Die Unabhängige für Mecklenburg-Vorpommern

OSTSEE ZEITUNG

Bad Doberaner Zeitung

www.ostsee-zeitung.de | Montag, 14. September 2015

C4408A | Nr. 214 | 38. Woche | 63. Jahrgang | 1,00 €

Aufatmen: Kleine Orte weiter selbstständig

Bad Doberan – Kleine Gemeinden bleiben eigenständig – zumindest vorerst: Wie der Städte- und Gemeindetag erklärte, sei die Zwangsfusionen kleiner Kommunen nicht mehr Ziel der Landespolitik. In der Region rund um Bad Doberan atmen die Bürgermeister der kleinen Orte auf. "Mit ‚vorgehaltener Waffe' zu Unterschriften gezwungen zu werden, treibt sicher nicht nur mich in die Opposition", sagte Reddelichs Bürgermeister Ulf Lübs. Er verwehre sich nicht grundsätzlich gegen Eingemeindungen. Stünde nach einer Zusammenlegung mehr Geld für den Ort zur Verfügung, ließe sich darüber reden. **Lokales**

Teufelberger: Keine Stahlseile aus Stralsund

Stralsund – Der österreichische Seilhersteller Teufelberger hat seine als gesetzt geglaubten Pläne, in Stralsund ein Werk zur Herstellung schwerer Stahlseile zu errichten, auf die lange Bank geschoben. Hauptgrund für den unerwarteten Stopp des Großprojekts sei der drastisch gesunkene Ölpreis, verlautete am Wochenende aus Wirtschaftskreisen. Demnach gebe es bislang auch keinen festen Zeitpunkt, wann das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Wels in Österreich das Vorhaben weiterverfolgen werde. Teufelberger hatte den Bau einer Produktionsanlage mit 70 Arbeitsplätzen in Stralsund geplant.

Schwesig für Recht auf Ganztagsschule

Berlin – Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD) hat sich für einen Rechtsanspruch auf Ganztagsschulen in Deutschland ausgesprochen. Bei der Vorstellung einer Studie der Universität Rostock zur „Generation der Wendekinder" sagte die Politikerin: „Wir brauchen nun einen Rechtsanspruch auf Ganztagsschulen." Schwesig erinnerte an den jahrelangen Kampf um Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, der schließlich 2013 in Kraft trat. Inzwischen seien die jungen Familien in Ost und West jedoch viel weiter. 25 Jahre nach der deutschen Einheit sei die Entwicklung vorangeschritten. **Seite 6**



Flüchtlinge erreichen die Rostocker Jenaplanschule. Dort werden sie in der Turnhalle untergebracht. Foto: Jens Wagner

Flüchtlingskrise: Deutschland führt Grenzkontrollen ein

Innenminister de Maizière: Zustrom von Flüchtlingen soll begrenzt werden. Fährverkehr von MV vorerst nicht betroffen. Zahlreiche Flüchtlinge erreichen Rostock.

Von Gerald Kleine Wördemann und Thomas Niebuhr

Berlin/Rostock – Angesichts des Flüchtlingsstroms zieht Deutschland die Notbremse und führt ab sofort wieder Grenzkontrollen an den EU-Innengrenzen ein. Das kündigte Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) gestern Abend an. Schwerpunkt werde zunächst Bayern mit der Grenze nach Österreich sein. An den Fährhäfen von Mecklenburg-Vorpommern soll es vorerst noch keine Kontrollen geben. „Wir sind aber darauf vorbereitet", sagt Matthias Menge, Sprecher der Bundespolizeidirektion Bad Bramstedt.

Das Schweriner Innenministerium begrüßte die Entscheidung. „Wir haben die Übersicht verloren", sagte Sprecher Roland Vogler-Wanda. Die Kontrollen würden dazu beitragen, den Zustrom „zu verlangsamen". Weil die Asylanträge in der Landes-Erstaufnahmestelle Horst/Nostitz besonders zügig bearbeitet werden, kämen viele Flüchtlinge gezielt nach Mecklenburg-Vorpommern. „In den sozialen Netzen wird Werbung für Horst gemacht", sagt Vogler-Wanda.

Rostock richtet unterdessen Lager für durchreisende Flüchtlinge ein, die mit dem Schiff nach Skandinavien weiterreisen wollen. Zwei Schulturnhallen wurden zu Notquartieren umfunktioniert, am Fährterminal im Seehafen stellte die Stadt Zelte auf. In der Hanse-Messe wurde ein Auffanglager mit 600 Betten eröffnet. „Jede und jeder Geflüchtete, die oder der in Deutschland Asyl beantragen will, ist bei uns herzlich willkommen", sagte Senator Chris Müller (SPD). Oberbürgermeister Roland Methling (parteilos) bedankte sich bei den vielen freiwilligen Helfern, die sich um die circa 1400 Flüchtlinge kümmerten, die am Wochenende in Rostock ankamen.

Die Landesregierung plant in der Hansestadt eine weitere Nebenstelle des Erstaufnahmelagers Horst. Im Gespräch ist das Kreuzfahrtterminal in Warnemünde. Dagegen sperrt sich die Stadt, weil dann anstehende Bauarbeiten verschoben werden müssten. Man arbeite „mit Hochdruck" daran, geeignete Immobilien zu bestimmen und auszurüsten, heißt es im Rathaus. Vergangene Woche wurden die leerstehenden Kasernen Fünfeichen bei Neubrandenburg und Basepohl bei Stavenhagen für Flüchtlinge hergerichtet, die Kapazitäten in der ehemaligen Blücher-Kaserne in Stern Buchholz bei Schwerin wurden aufgestockt. Die Universitätsklinik Rostock stellte zehn Ärzte und Medizinstudenten für medizinische Untersuchungen frei. Diese sind vor einer Verteilung der Flüchtlinge von der Erstaufnahme an die Kommunen vorgeschrieben.

Mit der Wiedereinführung der Passkontrollen an den Grenzen reagiert die Bundesregierung auf den gewachsenen Druck der Bundesländer. Die sind mit der Unterbringung überfordert. Innerhalb einer Woche kamen 60 000 Menschen nach Deutschland, nachdem Kanzlerin Angela Merkel (CDU) die Einreise auch für unregistrierte Flüchtlinge freigegeben hatte. **Seiten 2 und 4**



Die OZ-Hilfsaktion für Flüchtlinge geht weiter. Unser Leserreporter vermittelt, wenn Sie helfen wollen. Sie erreichen ihn Montag wie folgt:
☎ 03 81 / 365 493 (10 bis 18 Uhr)
Mail:
leserreporter@ostsee-zeitung.de
Social Media:
Auch auf der OZ-Facebook-Seite können Leser mitteilen, wie sie helfen wollen – www.facebook.com/Ostseezeitung

Raelert siegt

Triathlet Michael Raelert (35) aus Rostock hat gestern seinen Vorjahressieg beim Ironman 70.3 in Binz auf Rügen wiederholt. **Sport**



Foto: Chris-Marco Herold

OZ THEMEN DES TAGES

BAD DOBERAN
Isomatte statt Kuschelbett beim Münster-Schlaf
Mehr als 30 Kinder und ihre Eltern haben eine Nacht im imposanten Gotteshaus der Münsterstadt verbracht. Einhelliger Tenor: Das war eine Erlebnis, das keiner wohl jemals in seinem Leben vergessen wird. **Seite 10**

BAD DOBERAN
Landesligisten punkten in Heimspielen
Die Fußballer der Landesligisten FSV Kühlungsborn und Doberaner FC haben ihre Heimspiele am vierten Spieltag gewonnen. Der DFC besiegte Ribnitz 2:0, der FSV gewann gegen Trinwillershagen mit 2:1. **Seite 19**

BLICKPUNKT
Syrien – das geschundene Land
Junge Syrer schildern ihren Alltag im Krieg. Sie erzählen, warum so viele jetzt ihre Heimat verlassen. Der Frieden scheint nach wie vor in weiter Ferne zu sein. **Seite 3**

SEEWIRTSCHAFT
Flüssiggas ist für Reeder kaum ein Thema
Der Einsatz von LNG in der Schifffahrt steckt in den Kinderschuhen. In Deutschland fehlt noch die Infrastruktur. **Seite 5**

KULTUR
Männer mit Meersalz in der Kehle
Die Shanty-Rocker von Santiano begeistern auf der Naturbühne Ralswiek auf Rügen mehr als 8000 Fans. **Kulturseite**

Wenn „Horst" wartet

Dass viele Menschen eine engere Beziehung zu ihrem Auto haben als zum Lebenspartner, ist kein Wunder. Autos widersprechen nicht, sind geduldig und bescheiden. Sie wollen nie schick essen gehen, nur ab und zu tanken. Als Belohnung erhalten die Blechkisten Kosenamen, von denen manche Partner nur träumen können, „Bärchen", „Schnuffel" usw. Jeder siebte Autobesitzer hat seinen fahrbaren Untersatz getauft, haben YouGov-Meinungsforscher ermittelt. Jede vierte Frau vergibt Namen, aber nur jeder sechste Mann. Aber nicht alles ist zärtlich,manches Wort lässt auf Hassliebe oder Distanz schließen. Zu nennen wären „Dicker", „Assi" oder, pardon, wir zitieren nur: „Fürzchen". Andere Namen künden von kindlichem Staunen: „Roter Rasi" oder „Düsi". „Silberpfeil" – was für Nostalgiker. Dass sich hinter „Oma Gisela" kein Sportwagen verbirgt, darf vermutet werden. Einer der schönsten Namen ist echt schlicht: „Tut mir leid, muss los. ‚Horst' wartet draußen." *cri*



Begründer der Nationalparke gewürdigt

Berlin – Mit einem Festakt wurde das 25-jährige Jubiläum des DDR-Nationalparkprogramms in Berlin gefeiert. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks würdigte Samstag die Verdienste der Begründer. Ihnen sei gelungen, den Schutz von 14 Naturlandschaften in der DDR in den Einigungsvertrag aufzunehmen – das „Tafelsilber der deutschen Wiedervereinigung". Am 12. September 1990 stellte die DDR-Regierung 4,5 Prozent ihres Territoriums unter besonderen Schutz. **Seiten 2 und 6**

Kran-Unglück in Mekka: Pilgerfahrt findet statt

Mekka – Nach dem Kran-Unglück mit über 100 Toten im saudi-arabischen Mekka sehen die Behörden die jährliche islamische Pilgerfahrt nicht gefährdet. „Der König hat angewiesen, alle Angebote zu erhalten, um Pilgern die bestmögliche Betreuung zu bieten", sagte der Gouverneur der Provinz Mekka, Chaled Al-Faisal, der arabischen Tageszeitung „Al-Hayat" (London). Freitag war im Unwetter ein riesiger Kran an der Großen Moschee umgekippt – 107 Menschen starben, 238 wurden verletzt. **Seite 8**

Lotto am Sonnabend

2 6 15 22 26 28 **5** (Superzahl)

Alle Angaben ohne Gewähr
Seite 6

419528 7701002 10038

OZ SERVICE
Anzeigenservice: 0381 / 38 30 30 16
Leserservice: 0381 / 38 30 30 15
Ticketservice: 0381 / 38 30 30 17

Anzeige

Die neue OZ-Mediabox
Hier läuft Ihr Programm!



Ihr Ansprechpartner: Angelika Gensch
Tel: 0381/365 155 · mediabox@ostsee-zeitung.de
Informationen unter www.oz.media-box.de

Im Auftrag der Ostsee-Zeitung
OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

KARIKATUR



Zeichnung: Mario Lars

KOMMENTAR

25 Jahre DDR-Nationalparks

Grüne Lungen



Von Axel Büssem

Ein wenig verwegen war die Entscheidung 1990 ja schon, kurz vor Toresschluss in der DDR große Flächen unter strengen Naturschutz zu stellen. Nach dem Motto „nach mir die Sintflut" schwangen sich die Volkskammerabgeordneten zu Umweltengeln auf, um die grünen Lungen der DDR vor den Unwägbarkeiten der vereinigten Zukunft zu retten.

Und tatsächlich: Der Coup gelang. Die Nationalparks haben die Zeit seit der Wende überstanden und sind heute – mit kleinen Schönheitsfehlern – Perlen in der Tourismuslandschaft des Ostens.

Dieses Naturerbe gilt es dauerhaft zu bewahren: Steigende Bodenpreise, der weltweit wachsende Nahrungsbedarf und nicht zuletzt sogar die Energiewende durch die Suche nach immer neuen Windradstandorten bedrohen die Unberührtheit der Nationalparks. Und laut Umfragen rangiert der Umweltschutz bei den drängendsten Problemen der Deutschen inzwischen ganz hinten.

Die Politik darf von ihrem 1990 eingeschlagenen Pfad nicht abweichen. Die DDR ist verschwunden – aber ihre Last-Minute-Nationalparks müssen bleiben. **Seite 5**

Corbyn neuer Labour-Chef

Linksaußen in London



Von Michael Pohl

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, in welch chaotischer Phase sich die britische Sozialdemokratie derzeit befindet, so ist er jetzt erbracht: Der Altlinke Jeremy Corbyn ist per Urabstimmung zum neuen Chef der Labour-Party gewählt worden. Anstatt sich zu überlegen, wie sie wieder in der Mitte der Gesellschaft wählbar werden kann, setzt die Partei auf alte, längst überholte Positionen.

Corbyn hat über Jahrzehnte das Image eines extrem linken Politikers gepflegt: Verstaatlichung von Betrieben ein, Austritt aus der Nato, höhere Besteuerung reicher Bürger. Sein Programm liest sich wie das Thesenpapier junger linker Gruppierungen. Dabei war die 115 Jahre alte Partei um die Jahrtausendwende mit Tony Blairs New-Labour-Politik längst erwachsen geworden.

Noch nie sind in Großbritannien Wahlen am Rande des politischen Spektrums gewonnen worden. Corbyn könnte Labour für die breite Mehrheit der Briten unwählbar machen. Er schiebt seine Partei zurück in eine Linksaußenposition – und damit vermutlich in Richtung Bedeutungslosigkeit. **Seite 4**

OZ ONLINE

● **Meistgeklickt:** Aufnahmelager für Flüchtlinge in Rostock geplant | Nordic Yards verkauft Werftgelände | B 105 bei Rostock wird gesperrt | Acht von zehn Vergewaltigungen sind vorgetäuscht | 24-Stunden-Kita in Stralsund eröffnet **www.ostsee-zeitung.de**

OSTSEE-ZEITUNG

Verlag und Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a, 18055 Rostock
oder Postfachnummer: 10 11 81, 18002 Rostock
Telefon Rostock (0 381) 365 -0
Fax: Redaktion: (0 381) 365 366; Anzeigen: -363; Vertrieb: -265; Geschäftsführung: -302

Internet: www.ostsee-zeitung.de

E-Mail: redaktion@ostsee-zeitung.de; vertrieb@ostsee-zeitung.de; anzeigen@ostsee-zeitung.de; kundenservice@ostsee-zeitung.de; marketing@ostsee-zeitung.de

Geschäftsführer: Günter Evert, Adrian Schimpf, Rainer Strunk

Redaktion

Chefredakteur: Andreas Ebel; **Stellv. Chefredakteur:** Thomas Pult;
Geschäftsführende Redakteure: Benjamin Fischer; Alexander Loew (komm.)
Chefs vom Dienst: Jan-Peter Schröder; Simone Hamann
Verantwortl. Redakteure: Thomas Luczak (Mecklenburg-Vorpommern/Wirtschaft); Michael Meyer (Kultur/Journal/Ozelot); Christian Lüsch (Sport);
Chefkorrespondent: Frank Pubantz (Schwerin)

Redaktions-Service Gesellschaft (RSG)

Leitung: Gerald Goetsch; **Chefs vom Dienst/Politik:** Dr. Wilfried Schwanholz (Leiter Newsdesk); **Seite 3:** Lars Fetköter; **Service:** Sven Levermann; **Gestaltung:** Nadine Wapner;
Korrespondenten: Michael Wittler (Politik); Dr. Reinhard Zweigler (Berlin);
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Andreas Ebel
Anzeigen: Jörg Skorupski, **Vertrieb:** Rainer Bremer, **Technik:** Peter Demmer;
Marketing: Thorsten Lühring

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos keine Haftung. Leserbriefe geben lediglich die Meinung der Einsender wieder. Kürzungen sind vorbehalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche. Abbestellungen bis zum 1. des Monats zum Folgemonat schriftlich an das Verlagshaus der Lokalzeitung.
Monatlicher Abo-Preis: 27,45 €, (inkl. Zustellgebühr und Mwst., bei Postversand zzgl. 5,10 €).
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 1. Januar 2015.

LEITARTIKEL

Deutschland ist kein Hippie-Staat

In der Flüchtlingskrise kehrt Berlin zu Recht und Gesetz zurück.



Von Matthias Koch

Der gute alte Deutschlandfunk ist immer mal für eine Überraschung gut. Dieser Tage geriet dem Sender ein Interview mit dem britischen Politologen Anthony Glees zu einer Provokation, die in Berlin lange nachhallte.

Der Professor aus Buckingham ist ein freundlicher Herr und ein Freund der Deutschen. Das von Angela Merkel verfügte Durchwinken von Zehntausenden unregistrierten Flüchtlingen aber hatte ihn völlig verstört. Am Telefon steigerte er sich auf putzige Art in eine Tirade: Die Kanzlerin handele „widerrechtlich"; sie gebe Europa „ein großes Rätsel" auf; Deutschland verhalte sich wie ein nur von Gefühlen geleiteter „Hippie-Staat"; die Deutschen erweckten den Eindruck, sie hätten „ihr Gehirn verloren".

Hirnlose Merkel? Richtig ist, dass sie tagelang abwich von dem Prinzip, nur ja Recht und Gesetz zu befolgen. Erstens aber hatte Merkel im Fall der Budapest-Flüchtlinge von einer humanitären Ausnahmeregelung gesprochen. Zweitens war der Sommer der Anarchie kurz. Das machte Innenminister Thomas de Maizière deutlich, als er gestern Abend die Einführung von zeitweisen Grenzkontrollen verkündete. Man hatte es ahnen können. Denn das von Berlin gewünschte europäische Quotensystem wird nur funktionieren, wenn niemand unregistriert ins EU-Land seiner Wahl einreisen kann.

Deutschland ist kein Hippie-Staat. Kühle Kalkulationen über Vor- und Nachteile des Flüchtlingszuzugs sind längst im Gang. Willkommen – und was nun? In aller Offenheit wird etwa darüber diskutiert, dass höchstens jeder Zehnte die Voraussetzungen mitbringt, um direkt in Arbeit oder Ausbildung vermittelt zu werden. Diese unerfreuliche Einschätzung stammt nicht von rechten Eiferern, sondern von Andrea Nahles, der sozialdemokratischen Arbeitsministerin. Damit sind die nötigen Anstrengungen im Bereich Bildung markiert. Eine Integrationspolitik mit Herz und mit Hirn ist gefragt, und sie muss schnell beginnen – bevor die Zugewanderten abdriften in radikale Kreise. Ideal wäre es, wenn die Flüchtlinge in den kommenden Monaten ihrerseits den Deutschen helfen: indem jene, die nicht krank sind und niemanden zu versorgen haben, selbst mit anpacken. **Seite 1 und 4**

ANSICHTSSACHE



Die Kayan-Frauen mit ihren gewundenen Messingringen am Hals erhoffen sich mehr Rechte in Myanmar. Foto: Ye Aung Thu/AFP

Schmucke Erstwählerinnen

Seit Generationen leben sie in Südostasien – jetzt dürfen viele von ihnen das erste Mal im Leben wählen. Die Frauen der Volksgruppe der Kayan warten in ihren traditionellen Gewändern auf den Besuch von Myanmars Oppositionschefin Aung San Suu Kyi. Vor mehr als 20 Jahren wurden viele Mitglieder der Volksgruppe gezwungen, vor ihren feindlichen Mitbürgern in Richtung Thailand zu fliehen. In ihrem Heimatland lange unterdrückt, sind die Kayan-Frauen durch ihre gewundenen Messingringe am Hals bekannt – vor zwei Jahren entstand sogar ein Spielfilm über die „Kayan Schönheiten".

In Myanmar hat in dieser Woche der erste ernsthafte Parlamentswahlkampf seit dem formalen Ende der Militärjunta im Jahr 2011 begonnen. Rund 30 Millionen Stimmberechtigte sind zur Teilnahme an der Wahl am 8. November aufgerufen, an der erstmals seit rund einem Vierteljahrhundert die oppositionelle Nationale Liga für Demokratie (NLD) teilnimmt. In einer auf Englisch verfassten Videobotschaft rief Aung San Suu Kyi die internationale Gemeinschaft auf, sicherzustellen, dass der Urnengang den „Willen des Volkes" respektieren und zu einem „echten Wandel in Politik und Regierung" führen werde. An die eigenen Landsleute appellierte die Friedensnobelpreisträgerin, bei ihrer Stimmabgabe an die „künftigen Generationen" zu denken. Die NLD rechnet sich Chancen auf eine Mehrheit aus, sollte die Wahl frei und fair verlaufen.

OZ-LESERBRIEFE

Nordic Yards verkauft Flächen: Anfang vom Ende

Zu „Geldnot: Nordic Yards verkauft Werft-Gelände" (OZ vom 12./13. September 2015): Das gesamte Werftgelände verkauft und zurückgemietet. Das ist je nach Sichtweise eine geniale, Eigenkapital herausziehende, oder eine verzweifelte betriebswirtschaftliche Maßnahme kurz vor dem endgültigen Ende. So zieht man noch Geld aus unwirtschaftlichen Betrieben. Und unsere Landesregierung schaut bestenfalls hilflos zu oder wirft dem Eigner im Vorwahlkampf noch mehr Geld hinterher – schon dreimal davor haben Sie in der Werftenpolitik politisch versagt.

Dennis Klüver, Rehna

„Flüchtlingswelle"? Ist doch keine Naturkatastrophe

Zu „Terrorgefahr duch radikale Migranten?" (OZ, 12.9.15): Für das Fragezeichen bin ich ja sehr dankbar, für den Rest des Artikels deutlich weniger! Sie beginnen mit der Gegenüberstellung von 2 Fotos, aber erst im 2. Absatz fällt der Satz „Überprüfen lässt sich diese Behauptung nicht." Da hat sich aber beim unbefangenen Leser schon längst die Gleichung Flüchtling ist gleich Terrorist festgesetzt. Später heißt es: „Das Bundesinnenministerium hat bislang keine konkreten Hinweise darauf." Warum ist dies eine Meldung wert? Es sind nur vage Vermutungen, die für die tägliche Arbeit der Flüchtlingshilfe ohne Bedeutung sind. Sollen wir deshalb einem Flüchtling eine Mahlzeit und ein Bett verwehren? Wenn IS-Kämpfer nach Deutschland kommen wollen, dann können sie dies jederzeit tun und müssen nicht auf einer sogenannten Flüchtlingswelle (ist das eigentlich eine Naturkatastrophe?) reiten. Ex-Bundesminister Friedrich ist mit seiner dubiosen Warnung ein Brandstifter.

Andrea Diehl, Wismar

Wo bleibt eigentlich die Uno im Kampf gegen IS?

Zu „USA besorgt: Russland liefert Kriegsgerät nach Syrien" (OZ, 11.9.): Im Beitrag heißt es: „Diese Interessenlage rückt eine politische Lösung für das Bürgerkriegsland in weite Ferne." Ich kann nicht erkennen, dass an einer politischen Lösung der Konfliktparteien gearbeitet wird. Ich kann auch nicht erkennen, dass der IS ernsthaft bekämpft wird. Besteht die politische Lösung darin, Assad zu vernichten? Womöglich durch den IS. Wo ist die gemeinsame Front gegen diese abscheulichen Terroristen? Wo ist eigentlich die Uno, die Weltorganisation, die hier federführend in Erscheinung treten müsste? **Klaus-Dieter Roß, Pantelitz**

Schnelles Internet fehlt – und bald der Anschluss

Zu: „Schnelles Internet in ganz MV erst ab 2020" (OZ, 11. 9. 2015): Die Kritik an der Landesregierung verdient leider ihre Berechtigung. Denn Politiker, die noch nicht verstanden haben, dass von einer guten digitalen Infrastruktur maßgeblich abhängt, ob sich neue Investoren in einer Region ansiedeln, riskieren nicht weniger, als dass selbst die größeren Städte und nicht nur die ländlichen Gebiete zunehmend den Anschluss verlieren. Schließlich stellt sich die Frage, warum man Arbeitsplätze in MV schaffen oder erhalten soll, wenn immer mehr Produktionsprozesse über moderne Internettechnologie gesteuert werden, bei der nahezu alle anderen Nachbarn im Ostseeraum deutlich besser ausgerüstet sind. **Rasmus Ph. Helt, Hamburg**

So erreichen Sie uns: OSTSEE-ZEITUNG, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock.
Fax: 03 81/36 53 66
Internet: www.ostsee-zeitung.de/forum/
E-Mail:
redaktion-leserbriefe@ostsee-zeitung.de

Aus einem geschundenen Land

Junge Syrer schildern ihren Alltag im Krieg. Sie erzählen, warum so viele jetzt ihre Heimat verlassen. Friede scheint nach wie vor in weiter Ferne.

Von Martin Gehlen, Marina Kormbaki und Jan Kuhlmann



Das Assad-Regime legt ganze Orte in Schutt und Asche, wie hier Ain Tarma nahe Damaskus – den Bewohnern bleibt oft nichts als die Flucht. Fotos: AFP, dpa

Damaskus – An dem Unglückstag im Mai, als der „Islamische Staat" erstmals seine schwarze Flagge über dem römischen Antikenwunder Palmyra aufzieht, ist das Opernhaus in Damaskus am Abend festlich erleuchtet. Auf der Bühne trägt ein Sänger traditionelle arabische Balladen vor. Die Zuschauer im halb gefüllten Parkett rücken zusammen, damit das Staatsfernsehen ein ausverkauftes Haus zeigen kann. Als die Islamisten später die bedeutendsten Tempel Palmyras sprengen, bereiten Kuratoren in den Wandelgängen der Oper seelenruhig die nächste Kunstausstellung vor.

Es ist eine zynische Inszenierung: hier die regimetreue Elite, die sich in der Hauptstadt bei Premieren zuprostet und bei Vernissagen Normalität vorlügt – dort das Land, das immer noch tiefer in Gewalt und Chaos versinkt. Wohl 250 000 Tote, zwölf Millionen Menschen auf der Flucht, 2,7 Millionen Kinder, die nicht mehr zur Schule gehen: Das ist die erschütternde Bilanz nach vier Jahren Bürgerkrieg in Syrien. Und jeder Tag bringt neue Horrorfotos von Fassbombenangriffen, die ganze Straßenzüge pulverisieren.

Bomben zum Frühstück

„Immer morgens, um 9 Uhr, gingen die Bomben Assads nieder", sagt Ahmad, ein schmaler junger Mann von 22 Jahren, bei einem Treffen in Berlin. Ehe er vor zwei Monaten nach Deutschland kam, um hier Asyl zu suchen, lebte Ahmad in einem Vorort von Damaskus, Douma heißt er. Man könnte ihn aber auch anders nennen: die Hölle auf Erden. „Seit drei Jahren ist Douma eingekesselt von der syrischen Armee, sie lassen keine Lebensmittel rein, es gibt keine Elektrizität, keine Medikamente", sagt Ahmad. „Der einzige Weg raus aus der Stadt führt über vermintes Gelände."

Douma gilt als Hochburg der syrischen Oppositionellen, der Gegner Assads aus dem eigenen Land also. Es ist einer jener Orte im Land, den die Regierungsarmee mit unfassbarer Härte bekämpft. Mit Heckenschützen, Giftgas und eben: Fassbomben. Zuletzt bombardierte Assads Armee wiederholt den Marktplatz der Stadt, am helllichten Tag, als die Menschen sich aus den Ruinen hinauswagten, um das bisschen Obst und Gemüse, das sie anbauen, gegen Öl für Generatoren einzutauschen.

Immer wenn der Fliegeralarm losging, suchten die Menschen von Douma Zuflucht in den Wohnruinen. Ahmad lief jedoch hinaus: Verletzte retten, Tote bergen. Er war im zweiten Jahr seines Medizinstudiums, als der Krieg ausbrach. „Die Leute in Douma nannten mich Doktor, aber ich bin Student." Es leben in Douma kaum noch Ärzte.

Im syrischen Staatsfernsehen konnte man vor kurzem einen der wenigen ehrlichen Momente des syrischen Präsidenten erleben. Baschar al-Assad räumte ein: Ja, das Militär habe Schwierigkeiten, neue Soldaten zu rekrutieren. Und ja, seine Truppen hätten sich aus einigen Gebieten zurückziehen müssen, um wichtigere Orte zu halten.

Selten kam Assad in einer Rede der Wirklichkeit so nahe. Nach vier Jahren Krieg bröckelt auch seine eigene Machtbasis – die Armee ist ausgelaugt. Immer wieder weigern sich Syrer, in der Armee zu dienen. Fast alle wichtigen Schlachten der vergangenen Monate haben die Anhänger des Regimes verloren – im Osten des Landes gegen den IS, im Norden gegen ein Bündnis verschiedener Rebellengruppen. Mehr als 85 Prozent des Territoriums sind Assad entglitten.

Doch auch wenn Assad die Macht über große Teile des Landes verloren hat, kontrollieren seine Anhänger noch immer wichtige Städte wie Damaskus, Hama, Homs oder große Teile Aleppos. Dass Assads Regime bislang nicht gestürzt ist, hat er seinen mächtigen Verbündeten zu verdanken. Russland und der Iran tun alles, um den Zusammenbruch ihres treuen Partners zu verhindern. Und auch die Zerstrittenheit seiner Gegner nützt Assad: Im Norden kämpfen die El-Kaida-nahe Al-Nusra-Front und der IS gegeneinander – und schwächen sich gegenseitig.

Der Krieg ist Dauerzustand, bleischwer liegt er über dem Alltag der Menschen. „In Douma geht niemand mehr seiner Arbeit nach", erzählt Ahmad. „Alle sind nur noch mit Überleben beschäftigt." Während Ahmad an diesem Abend im hell erleuchteten Büro der oppositionellen Syrischen Nationalen Koalition in Berlin erzählt, schließt er immer mal wieder die Augen. Nicht nur wegen der Bilder, die ihn beim Erzählen heimsuchen, auch wegen der Deckenbeleuchtung. Er sagt: „Drei Jahre in ständiger Dunkelheit wirken wohl nach."

Ahmad sucht nach Worten, um den Alltag im Krieg zu beschreiben. „Wir lebten von Brot aus Getreideschrot, den eigentlich Kühe fressen. Aber Kühe gibt es in Douma schon lange nicht mehr. Wasser pumpten wir mit Hilfe eines Stromgenerators aus dem Grund, der Stromgenerator wurde mit geschmolzenem Plastik betrieben und musste für drei, vier Straßenzüge ausreichen. Wichtig war, dass das Smartphone aufgeladen war", sagt Ahmad. Nicht wegen des Telefonierens. „Die Taschenlampenfunktion ist überlebenswichtig."

Syrien ist ein großes Schlachtfeld – aber es sind nicht nur die Syrer, die diesen Konflikt immer wieder neu befeuern. Auch Assads Gegner erhalten Hilfe aus dem Ausland: Saudi-Arabien, Katar und die Türkei unterstützen islamistische Rebellengruppen, die im Norden einige Gebiete eingenommen haben. Auf der anderen Seite verstärken Assads Verbündete ihr Engagement für den Diktator. Seit einer Woche verlegt Russland Soldaten nach Syrien. Nach Einschätzung der USA plant Moskau ein hochgerüstetes Expeditionskorps von etwa 3000 Mann – was die Russen allerdings dementieren. Der Iran wiederum unterstützt Assad auch mit Öllieferungen, militärischer Hilfe und Milliardenkrediten.

Besser fliehen als sterben

Ein Ende dieses Krieges ist nicht absehbar. Es ist vor allem diese Erkenntnis, die jetzt viele Syrer in die Flucht treibt. „Meine Mutter hatte Angst, dass ich auf der Flucht sterben könnte", sagt Ahmad. „Als aber das Regime dazu überging, Giftgas abzufeuern, sagte meine Mutter: ‚Gut, geh! Ob du nun hier stirbst oder auf der Flucht." Ahmad ist mit einem Freund über die Türkei nach Griechenland und dann entlang der „Balkanroute" nach Berlin gekommen. Einen Monat dauerte die gefährliche Reise. Doch Ahmad sagt: „Das war eine Urlaubsreise verglichen mit dem, was wir zurückgelassen haben."

Ob es etwas gibt, das diesen Krieg beenden und die Massenflucht stoppen könnte? Der UN-Sondervermittler Staffan de Mistura hat da nur eine Hoffnung: eine Annäherung von Iran und Saudi-Arabien. „Der Sauerstoff, der den Konflikt am Leben erhält, würde verschwinden."

Golfstaaten heizen den Konflikt an, anstatt Flüchtlingen zu helfen

Die drei Särge seiner im Mittelmeer ertrunkenen Familie stehen vor ihm auf dem staubigen Boden. „Ich möchte dass die arabischen Regierungen, nicht die europäischen Nationen, sehen, was mit meinen Kindern passiert ist", ergreift Abdullah Kurdi gefasst das Wort, der Vater des dreijährigen Aylan, dessen Foto Menschen rund um den Globus erschütterte. „Ich will, dass sie den Menschen helfen – nichts weiter."

Keiner der sechs Golfstaaten habe auch nur einen einzigen Platz für syrische Flüchtlinge angeboten, kritisiert „Amnesty International" und nennt das Verhalten „beschämend". Das Gleiche gilt auch für die Assad-Verbündeten Iran und Russland.

Anstatt zu helfen heizen Qatar, Kuwait, die Emirate und Saudi-Arabien seit vier Jahren den syrischen Bürgerkrieg nach Kräften an. Sie finanzieren und liefern Waffen für radikale Jihadisten unter den syrischen Regimegegnern, vor allem an die El Qaida nahe Al-Nusra-Front und den „Islamischen Staat". Erst seitdem die blutrünstigen Anhänger von Abu Bakr Al-Baghdadi auch mit der Eroberung der heiligen Stätten von Mekka und Medina drohen, unternehmen die Polizeibehörden mehr, um die illegalen Geldspenden ihrer superreichen Landsleute an die Gotteskrieger in Irak und Syrien einzudämmen.

Mittlerweile jedoch regt sich auch auf der Arabischen Halbinsel Empörung – meist in den sozialen Medien. „Es ist eine Schande, dass die Syrer über den gesamten Erdball fliehen müssen oder im Meer ertrinken, wenn wir ihnen eigentlich näher sein sollten als der Westen", schrieb ein Twitterer unter das Foto des toten Aylan Kurdi.

„Das Smartphone ist mein Lebensapparat"

Der syrische Flüchtling Tarek erzählt, warum ein intelligentes Handy für einen Flüchtling weit mehr bedeutet, als nur ein Telefon.



Ein Flüchtling aus Afghanistan kommuniziert mit seinem Smartphone über ein Video-Chat-Programm mit einem Freund.

Kairo – Warum haben diese Flüchtlinge oft bessere und modernere Handys und Smartphones als wir, wird oft in Deutschland gefragt. Da flieht jemand aus einem Kriegsgebiet und bringt so ein Ding mit, mit dem man im Internet surfen, E-Mails abrufen und Fotos machen kann. Und das, wo ein Flüchtling oft seinen ganzen Besitz in nur einer Plastiktüte dabeihat. Doch das Smartphone ist des Flüchtlings wichtigster Besitz. Es zeigt ihm per GPS-Daten die Fluchtroute an. Und nicht nur das.

Tarek Suweidan, der mit seiner Frau und seinen Kindern ins ägyptische Alexandria geflüchtet ist, hält sein Smartphone fest umklammert, während er exemplarisch für viele Flüchtlinge erklärt, was dieses Telefon für ihn bedeutet. „Das ist mein Lebensapparat", beginnt er. „Diejenigen, die fragen, wie Flüchtlinge so teure Apparate haben können, verstehen nicht, dass wir uns das manchmal in Syrien sogar von unserem Essen abgespart haben", erklärt er. „Wenn du von irgendwo schnell fliehen musst, dieses Gerät hast du immer in der Tasche. Du kannst nicht alle deine Fotoalben und Dokumente mitnehmen.Mit dem Handy kann ich alles transportieren, meine Geschichte, meine Fotos, meine Musik, alle wichtigen Dokumente sind darauf. Deine Kindheit- Schul- oder Universitätserinnerungen", beschreibt er. Je größer die Speicherkapazität, je moderner – umso besser.

Mit dem Smartphone kann er kostenlos oder billig übers Internet mit seiner Familie Kontakt halten. „Meine Familie ist in Syrien. Viele Verwandte leben in dem vom Regime kontrollierten Gebiet, andere im Rebellengebiet, ein anderer Teil lebt im Flüchtlingslager in Jordanien, wieder andere sind über das Meer nach Europa geflohen", beschreibt er seine Situation.

Wenn Tarek morgens aufwacht, greift er als Allererstes zu seinem Smartphone, um zu checken, ob bei Familie und den Freunden alles in Ordnung ist. „Wenn sie online sind, bin ich beruhigt. Wenn nicht, mache ich mir Sorgen und frage bei Freunden und Bekannten nach." Das wiederholt er alle paar Stunden, es gehört zu seinem festen Smartphone-Flüchtlings-Ritual. Einer seiner Freunde war eines Tages nicht mehr online, erzählt er. Erst viel später erfuhren sie, dass er vom Regime verhaftet worden war.

Tarek ist Musiker und hatte einst in der südsyrischen Stadt Deraa eine Band geleitet. Per Handy kann er sogar seine Freunde im Videomodus zuschalten und mit ihnen musizieren. „Dieses Gerät", zitiert er den syrischen Poeten Nizar Qabbani, „das ist der Schatz meines Lebens". *Martin Gehlen*

IN KÜRZE

Brüssel stoppt Gesetz zu Vorratsdatenspeicherung

Düsseldorf – Die EU-Kommission hegt Vorbehalte gegen die von der Bundesregierung geplante Vorratsdatenspeicherung. Die EU-Kommission habe Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) eine Mängelliste zum Gesetzentwurf vorgelegt, berichtete die „Rheinische Post“ . Deshalb könne der Gesetzentwurf nicht wie geplant im Parlament verabschiedet werden. Deshalb gilt nun eine neue sogenannte Stillhaltefrist bis zum 6. Oktober.

Schwere Zusammenstöße an der Al-Aksa-Moschee

Jerusalem – Kurz vor Beginn des jüdischen Neujahrsfestes ist es an der berühmten Al-Aksa-Moschee in Jerusalem zu schweren Zusammenstößen zwischen israelischen Sicherheitskräften und Palästinensern gekommen. Maskierte Demonstranten hätten sich über Nacht mit Steinen und Feuerwerkskörpern in der Moschee verschanzt, teilte eine Polizeisprecherin am Sonntag mit. Dagegen sei die Polizei bei Tagesanbruch vorgegangen.

Ägyptische Regierung zurückgetreten

Kairo – Nach einer Korruptionsaffäre ist die ägyptische Regierung geschlossen zurückgetreten. Ministerpräsident Ibrahim Mahlab habe am Sonnabend bei Präsident Abdel Fattah al-Sisi den Rücktritt des Kabinetts eingereicht, teilte das Büro des Staatschefs mit. Mahlab solle die Amtsgeschäfte vorerst weiterführen. Zugleich wurde Ölminister Scharif Ismail beauftragt, binnen einer Woche eine neue Regierung zu bilden. Präsident al-Sisi hält die Fäden fest in der Hand.

Weitere Probleme beim Maschinengewehr MG5

Berlin – Beim neuen Maschinengewehr MG5 der Bundeswehr gibt es laut „Spiegel“ weitere Probleme. Offenbar könne die neue Waffe bei Panzern und Geländefahrzeugen nicht ohne weiteres auf die Lafetten für das Vorgängermodell MG3 montiert werden. Das gehe aus Antworten des Verteidigungsministeriums auf Anfragen von Grünen-Politikern hervor. Demnach kostet die Anpassung rund 50 Millionen Euro zusätzlich.

Lawrow: Anti-Terror-Kampf ohne Assad ist Fehler

Moskau – Als „großen Fehler“ hat Russlands Außenminister Sergej Lawrow die Weigerung des Westens bezeichnet, im Anti-Terror-Kampf mit Syriens Machthaber Baschar al-Assad zusammenzuarbeiten. „Es ist Unsinn, die syrische Armee aus dem Kampf gegen den Islamischen Staat auszuschließen. Die wirksamste militärische Kraft in dem Land sind gerade die Streitkräfte Syriens“, sagte er in einem gestern in Moskau ausgestrahlten Fernsehinterview.

Flüchtlingsstrom dauert an: Tausende erreichten Deutschland am vergangenen Wochenende.



Diese Flüchtlinge wurden am Sonnabend auf dem Bahnhof Wien West sofort in einen Zug nach Dortmund geleitet. Foto: Michael Westermann

Kursschwenk zur Abschreckung: Deutsche Hilfe nicht grenzenlos

Die Hoffnungen von Flüchtlingen stiegen nach Merkels „Wir schaffen das“ schier grenzenlos. Nun kontrolliert Deutschland wieder seine Grenzen. Die Kanzlerin steht unter Druck.

Von Kristina Dunz

Berlin – „Ein Selfie mit jedem – das kann ich nicht schaffen“, sagt Angela Merkel und lehnt beim Verlassen eines CDU-Kongresses am Samstag die Bitte eines Teilnehmers ab. Die Parteichefin wirkt angespannt. Es steht eine schwere Entscheidung an.

Wenige Tage zuvor hatten syrische Flüchtlinge noch Selfies mit der Kanzlerin vor einer Erstaufnahmeeinrichtung gemacht und in die Welt geschickt. Nicht nur, dass Merkel in einem Akt der Nothilfe Zehntausende Asylbewerber aus Ungarn ohne Registrierung nach Deutschland einreisen ließ. Sie betonte auch, dass das deutsche Grundrecht auf Asyl keine Obergrenze für Bürgerkriegsflüchtlinge und für politisch Verfolgte kenne. Und dann diese Selfies.

Im vom Krieg zerstörten Syrien und in Flüchtlingslagern der Nachbarstaaten mochte das wie eine persönliche Begrüßung der deutschen Regierungschefin wirken und die Hoffnung auf Deutschland ins Grenzenlose steigern.

Nun hat Deutschland wieder Grenzkontrollen eingeführt. Um die Zahl der Flüchtlinge zu begrenzen und wieder zum geordneten Verfahren zurückzukommen, sagte Innenminister Thomas de Maizière (CDU) gestern. Und aus „Sicherheitsgründen“, fügte er hinzu.

Ist das der schnelle Kursschwenk in Merkels mutiger Flüchtlingspolitik, nachdem Bundesländer und Kommunen vor Überforderung gewarnt haben – und ausgerechnet die Schwesterpartei CSU von nicht mehr beherrschbaren Notlagen gesprochen hat? Ist Merkel mit ihrem „Wir schaffen das“ gescheitert?

Viele Fragen bleiben nach der von de Maizière wieder so ruhig vorgetragenen Entscheidung zunächst offen. Klar ist aber: Die Grenzkontrollen sollen vor allem der Abschreckung dienen. Damit erst gar nicht mehr so viele Menschen kommen.

Denn: Die nun an die österreichische Grenze geschickten Bundespolizisten können Asylbewerber ja nicht abweisen. Nach deutschem Recht darf jeder einen Asylantrag stellen, egal wie groß seine Chancen sind. So können auch Tausende Beamte Flüchtlingen nicht die Einreise verwehren, die eigentlich woanders hätten registriert werden müssen, oder die wie viele Menschen vom Westbalkan kaum eine Bleibeperspektive haben. Die Botschaft soll sein: Deutschlands Kapazitäten sind nicht endlos. Auch Deutschland braucht Hilfe.

> „Die große Hilfsbereitschaft, die Deutschland in den letzten Wochen gezeigt hat (...) darf nicht überstrapaziert werden.“
>
> **Minister Thomas de Maizière**



Und das ist zugleich das Zeichen an die Europäische Union, die heftig darüber streitet, ob es verbindliche Quoten für die Mitgliedstaaten geben soll, wie es Deutschland fordert. Bei den Krisentreffen in den nächsten Tagen sollen sich die EU-Partner nicht mehr aus Deutschlands Großzügigkeit gegenüber Schutzsuchenden und Hilfsbedürftigen ausruhen können. Angesichts der binnen gut einer Woche 63 000 von Deutschland aufgenommenen Flüchtlinge erscheint die EU-Debatte über die Verteilung von 120 000 Menschen auf 28 Mitgliedstaaten auch geradezu lächerlich.

Manch einer in der Union hätte es gefunden, hätte sich Merkel selbst geäußert. Nun lässt sie ihren Innenminister vor die Kameras treten. Er sagt: „Die große Hilfsbereitschaft, die Deutschland in den letzten Wochen gezeigt hat (...) darf nicht überstrapaziert werden.“ Und noch deutlicher: „Die Maßnahme ist deswegen auch ein Signal an Europa. Deutschland stellt sich seiner humanitären Verantwortung, aber die mit der großen Zahl der Flüchtlinge verbundenen Lasten müssen innerhalb Europas solidarisch verteilt werden.“

Und an die Asylsuchenden die Mahnung: Sie müssten akzeptieren, „dass sie sich einen Mitgliedstaat der Europäischen Union, der ihnen Schutz gewährt, nicht einfach aussuchen können.“ Ganz viele wollen aber nicht nach Ungarn, das keine Muslime aufnehmen will und Familienväter mit Stöcken traktiert, dass sie unter Tränen rufen: „Ich will zu Mama Merkel.“

Die Bundeskanzlerin hat mit der Öffnung Deutschlands für Flüchtlinge und der dadurch ausgelösten – in aller Welt gelobten – Willkommenskultur der Bürger hohe Erwartungen geweckt. Nun besteht die Gefahr der Enttäuschung. Aber auch die Chance, dass die Europäische Union das beherzigt, was sie als einen ihrer Grundwerte festgelegt hat: Solidarität.

Flüchtlingsrekord in Ungarn vor EU-Gipfel

Brüssel – Vorm Sondertreffen der EU-Innenminister zur Flüchtlingskrise hat die Zahl der Ankommenden in Ungarn einen neuen Rekord erreicht. Am Sonnabend erreichten nach Angaben der Polizei 4330 Flüchtlinge das Land an der EU-Außengrenze – so viele wie noch nie. Österreichs Bundeskanzler Werner Faymann verglich derweil den Umgang der ungarischen Behörden mit Flüchtlingen mit der Nazizeit. Die Menschenrechtsorganisation Pro Asyl warnte vor der Errichtung „riesiger Internierungslager“ an den EU-Außengrenzen. Die ungarischen Behörden ließen Flüchtlinge am Wochenende in Zügen und Bussen Richtung Österreich weiterfahren. Sonnabend hatten nach Angaben der österreichischen Polizei 6700 Flüchtlinge den Grenzübergang bei Nickelsdorf passiert. Eine ähnliche Zahl wurde für gestern erwartet. Die meisten Flüchtlinge wollten direkt nach Deutschland weiterfahren.

Hamburg: 20 000 demonstrieren gegen Rechts

Hamburg – In Hamburg haben am Sonnabend rund 20 000 Menschen gegen Rassismus demonstriert. Unter dem Motto „Hamburg setzt ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt – gegen Rechtsextremismus“ versammelten sich nach Polizeiangaben bis zu 7500 Menschen auf dem Rathausmarkt der Hansestadt, an einem weiteren Demonstrationszug gegen Rassismus beteiligten sich bis zu 14 000 Menschen. Am Rande der Kundgebungen kam es zu einzelnen Ausschreitungen. Ursprünglich war in Hamburg eine Demonstration von Rechtsextremen und Hooligans geplant, deren Verbot aber am Freitagabend vom Bundesverfassungsgericht bestätigt wurde. Am Hamburger Hauptbahnhof kam es laut Polizei am Samstagnachmittag zum Aufeinandertreffen zwischen Menschen aus dem linken und rechten Spektrum, die Richtung Bremen fahren wollten. S-Bahnen und abfahrende Züge wurden mit Steinen beworfen.



Die Demo „Hamburg bekennt Farbe“ auf dem Rathausmarkt verlief friedlich. Fotos: Daniel Reinhardt/dpa

Sozialist Corbyn ist neuer Labour-Chef

London – Der Sozialist Jeremy Corbyn ist triumphal zum neuen Chef der britischen Labour-Partei gewählt worden. Der 66-jährige Pazifist erhielt in der Urwahl 59,5 Prozent der Stimmen. In seiner Dankesrede auf dem Sonderparteitag in London geißelte Corbyn „groteske Ausmaße an Ungleichheit“ in Großbritannien und rief zum Aufbau einer „besseren Gesellschaft“ auf.



Neuer Labour-Chef: Jeremy Corbyn Foto: dpa

Corbyn gehört zu den energischsten Kritikern der Sparpolitik des konservativen Regierungschefs David Cameron, er will seine Partei weit nach links ausrichten. Höhere Steuern für Reiche, eine Verstaatlichung von Schlüsselindustrien, die Abschaffung der britischen Atomwaffen und die Aufnahme von mehr Flüchtlingen gehörten im Wahlkampf zu seinen Kernzielen. Der dreimalige Premierminister und langjährige Labour-Chef Tony Blair hatte gewarnt, Corbyns Wahl werde zur „Vernichtung“ der Partei führen, weil er alle moderateren Wähler in die Arme von Cameron treibe.

In der Parlamentsfraktion wird der neue Parteichef aber mit kräftigem Gegenwind rechnen müssen. Die linksorientierte Zeitung „Guardian“ sieht „fundamentale“ Gräben zwischen den meisten Abgeordneten und der neuen Parteispitze, die Labour insgesamt „destabilisieren“ könnten. Doch die Entscheidung der Basis war eindeutig: Die drei anderen Kandidaten, die alle drei die Partei weiter in der Mitte verankern wollten, kamen zusammen auf lediglich gut 40 Prozent. **Kommentar**

Russland wählt Gouverneure und Stadträte

Moskau – In mehreren Regionen Russlands haben unter dem Eindruck einer Wirtschaftskrise die Gouverneurs- und Kommunalwahlen begonnen. Als Erste öffneten die Wahllokale gestern im Fernen Osten des Riesenreichs, rund 9000 Kilometer von Moskau entfernt.

Landesweit sind rund 60 Millionen Menschen aufgerufen, 21 Gouverneure und Hunderte neue Vertretungen in Städten und Dörfern zu bestimmen. Für die Kremlpartei Geeintes Russland gilt der Kampf um die 92 000 Mandate als wichtiger Stimmungstest für die Politik von Präsident Wladimir Putin. Russland sieht sich vor allem durch westliche Sanktionen im Ukraine-Konflikt und den niedrigen Ölpreis unter Druck.

Neben Geeintes Russland, das der Wahlkommission zufolge etwa 90 000 der insgesamt 207 000 Kandidaten stellt, rechnen sich vor allem die Kommunisten und die Liberaldemokratische Partei des Ultranationalisten Wladimir Schirinowski Erfolge aus.

Die liberale Opposition um den Korruptionsbekämpfer Alexej Nawalny wirft der Wahlleitung vor, regierungskritische Kandidaten auszugrenzen. Auch die Wahlbeobachter der Organisation Golos beklagten Behinderungen. Die Opposition hofft vor allem auf einen Erfolg in der Großstadt Kostroma rund 300 Kilometer nordöstlich von Moskau.

Gewählt wurde in 83 der 85 Regionen des Landes mit den elf Zeitzonen. Als Letzte schlossen um 20 Uhr MESZ die Wahllokale in der Ostsee-Exklave Kaliningrad. Aussagekräftige Ergebnisse sollen heute vorliegen. Die Abstimmung fanden unter starken Sicherheitsvorkehrungen statt, mehr als 130 000 Ordnungskräfte waren im Einsatz.

Steinmeier: „In einigen Dingen vorangekommen“

Berlin – Im Ukrainekonflikt wächst nach der weitgehenden Einhaltung des Waffenstillstands die Hoffnung auf weitere Fortschritte. Die Außenminister aus Deutschland, Russland, Frankreich und der Ukraine verständigten sich am Samstagabend in Berlin darauf, die Umsetzung des Minsker Friedensabkommens von Mitte Februar jetzt voranzutreiben. Anfang Oktober soll es dazu in Paris ein neues Gipfeltreffen geben.



Außenminister Frank-Walter Steinmeier Foto: dpa

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) sagte nach dem etwa dreieinhalbstündigen Treffen im Gästehaus des Auswärtigen Amtes, man sei „in einigen Dingen entscheidend vorangekommen“. Der russische Ressortchef Sergej Lawrow sprach von einer „wichtigen Etappe“. Die Staats- und Regierungschefs aus allen vier Ländern wollen sich am 2. Oktober in Paris wieder an einen Tisch setzen, zum ersten Mal seit dem Februar-Treffen in der weißrussischen Hauptstadt Minsk. Der Friedensplan von damals ist in entscheidenden Teilen immer noch nicht umgesetzt. Seit Anfang September wird jedoch der Waffenstillstand, gegen den ukrainische Einheiten und prorussische Separatisten im Osten des Landes immer wieder verstoßen hatten, weitgehend eingehalten. Insgesamt gab es in dem Konflikt seit Frühjahr 2014 bereits annähernd 8000 Tote.

Laut Steinmeier gibt es gute Chancen, dass die Konfliktparteien diese Woche eine konkrete Vereinbarung zum Abzug von Waffen von der Demarkationslinie unterzeichnen.



Der weltweit erste mit LNG betriebene Eisbrecher wird von der Arctech-Werft in Helsinki für die Finnish Transport Agency gebaut. Er soll im Winter 2016 in Fahrt kommen. Foto: Arctech



Die „Helgoland", erste deutsche Fähre mit Flüssiggasantrieb, soll voraussichtlich im Oktober mit viermonatiger Verspätung abgeliefert werden. Foto: Reederei Cassen Eils/Sadler-Imageworks



Diese 212 Meter lange Fähre mit Platz für 2800 Passagiere und LNG-Antrieb wird auf der finnischen Werft Meyer Turku Oyzu für die estnische AS Tallink Grupp gebaut. Foto: Meyer Turku

Flüssiggas ist für Reeder kaum ein Thema

Der Einsatz von LNG in der Schifffahrt steckt in den Kinderschuhen. In Deutschland fehlt noch die Infrastruktur.

Von Eckart Gienke und Michael Zumpe

Rostock/Hamburg – Die Reeder in Deutschland geben dem Treibstoff LNG in der Schifffahrt derzeit nur wenig Chancen. „Wir sehen den Einsatz von verflüssigtem Erdgas als einen wichtigen Pfad, um die verschärften Umweltvorschriften heute und in Zukunft zu erfüllen", sagt Ralf Nagel, Geschäftsführendes Präsidiumsmitglied des Verbandes Deutscher Reeder (VDR). Für Frachtschiffe sei der Antrieb unter den aktuellen Rahmenbedingungen aber nicht wirtschaftlich.

Die Investitionskosten für ein Schiff mit einem zusätzlichen LNG-Motor seien um bis zu 30 Prozent höher als für einen herkömmlichen Antrieb. Dabei gehe es um zweistellige Millionenbeträge. „Kein Schiff, das heute mit LNG fährt, ist ohne öffentliche Förderung ausgekommen", so Nagel. Auch deutsche Reeder, die gern in LNG-Schiffe investieren würden, könnten das nicht ohne staatliche Unterstützung. So wurde der Bau der LNG-Fähre „Helgoland" der Reederei Cassen Eils, die zwischen Cuxhaven und der deutschen Hochseeinsel Helgoland verkehren soll, von der EU mit mehr als vier Millionen Euro gefördert.

Der Einsatz von Schweröl ist in wichtigen Fahrtgebieten schon heute nicht mehr möglich und wird spätestens 2020 ganz vorbei sein, wenn weltweit strengere Schwefel-Grenzwerte gelten. Zwar gilt LNG allgemein als der Schiffstreibstoff der Zukunft, aber bislang fahren nur einige Versorgungsschiffe und Fähren in Skandinavien mit LNG. Die Meyer Werft hat Aufträge für Kreuzfahrtschiffe, die nur mit Flüssiggas fahren. Aida Cruises und Costa Crociere bestellten je zwei solcher Schiffe in Papenburg. „Das ist wie der Sprung von Kohle zu flüssigem Treibstoff", sagt der frühere Aida- und jetzige Costa-Chef Michael Thamm. Die beiden Aida-Kreuzliner, die zurzeit in Japan gebaut werden, verfügen über Dual-Fuel-Motoren, die etwa während der Hafenzeiten mit LNG betrieben werden können.



Jens Aurel Scharner (Hero)



Bernhard J. Termühlen (TT-Line)



Ron Gerlach (Routen-Manager Stena Line)



Morten Haure-Petersen (Scandlines)

Fotos: Michael Zumpe

Aufgrund der zum 1. Januar 2015 verschärften Schwefelgrenzwerte in Nord- und Ostsee mussten auch die Fährreedereien Alternativen zum Schweröl suchen oder Reinigungsanlagen für die Abgase einbauen. Auf die sogenannten Scrubber setzt etwa die zwischen Rostock und Trelleborg verkehrende TT-Line. „Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht. Die Technologie hält, was sie verspricht", erklärt Geschäftsführer Bernhard J. Termühlen.

Auch Stena Line, die ebenfalls die Linie Rostock – Trelleborg bedient, hält Scrubber für eine „gute Lösung. Wir sind zufrieden", macht Routen-Manager Ron Gerlach deutlich. Man werde aber auch den Einsatz von Methanol, wie auf der „Stena Germanica" zwischen Kiel und Göteborg, weiter vorantreiben.

Die Reederei Scandlines favorisiert einen Hybrid-Antrieb. Dabei wird überschüssige Energie in Batterien gespeichert, die dann elektrische Motoren antreibt. Diese Technik ist auf den Schiffen der Linie Puttgarden – Rødby im Einsatz und auch auf den neuen Fähren „Berlin" und „Copenhagen" verbaut, die in den kommenden Monaten auf der Route Rostock – Gedser in Dienst gestellt werden sollen. „Das ist von Vorteil, wenn die Bunkerpreise steigen", sagt Geschäftsführer Morten Haure-Petersen. Zudem gebe es Überlegungen, in den kommenden fünf Jahren ab Puttgarden vollelektrisch zu fahren. Haure-Petersen: „Für Rostock – Gedser bräuchte man dann weitere Entwicklungen, um so eine lange Strecke abdecken zu können."

Sollte ein Reeder im Seehafen Rostock „LNG benötigen, können wir das liefern", versichert Jens Aurel Scharner, kaufmännischer Geschäftsführer der Hafen-Entwicklungsgesellschaft (Hero). Er hält kleine Terminals für die lokale Versorgung für realisierbar. „Allerdings streben wir dann eine Zweifach-Nutzung an, etwa für den Nahverkehr."

In Deutschland fehlt noch die Infrastruktur zur Versorgung von LNG-Schiffen. „In Europa gibt es rund ein Dutzend verschiedener Vorschriften für die Betankung von LNG-Schiffen und in Deutschland in jedem Hafen andere Sicherheitsbestimmungen", sagt VDR-Präsidiumsmitglied Nagel. Auch die LNG-Barge im Hamburger Hafen, die zur Stromversorgung von Aida-Schiffen eingesetzt wird, darf nicht im Hafen betankt werden. Hier wird ein leerer gegen einen vollen Gascontainer getauscht, der aus den Niederlanden geliefert wird.

Die Bundesregierung will trotz begrenzter Zuständigkeiten aktiv werden, um LNG schneller zum Durchbruch zu verhelfen. Sie will die Interessen von Reedern, Häfen, Behörden und LNG-Anbietern koordinieren. „Ziel ist es, im Bereich LNG für die Schifffahrt schnellstmöglich eine Gesamtkonzeption zu entwickeln", hieß es kürzlich auf eine Grünen-Anfrage.

LNG – verflüssigtes Erdgas

Liquefied Natural Gas (LNG) ist Erdgas, das auf minus 162 Grad Celsius gekühlt und damit verflüssigt wird. Dadurch kann es unabhängig von Pipelines in großen Mengen auf Tankern transportiert werden, zum Beispiel von Dubai nach Rotterdam. Das hat den Gasmarkt verändert und wettbewerbsintensiver gemacht.

Durch den Einsatz von LNG werden Stick- und Kohlendioxid in den Abgasen der Schiffe deutlich verringert und die Feinstaubemission sowie Schwefel ganz vermieden.

Schiffshebewerk erst 2017 fertig

Die Bauarbeiten am neuen Koloss in Niederfinow sind in Verzug geraten.

Niederfinow – Das neue Schiffshebewerk in Niederfinow bei Eberswalde (Brandenburg) wird nicht vor 2017 fertig. Ursprünglich war geplant, den Koloss 2014 in Betrieb zu nehmen. Die Arbeiten an dem 55 Meter hohen Bauwerk hätten sich jedoch technisch aufwendiger gestaltet als erwartet, erklärte der zuständige Sachbereichsleiter vom Wasserstraßen-Neubauamt (WNA), Peter Huth. Erfahrungswerte hätten nicht vorgelegen, denn so ein Hebewerk werde vielleicht alle 50 Jahre neu gebaut. Bei den Betonarbeiten an den Pylonen sei man wegen der Dimensionen an Grenzen gestoßen. Es musste mit absoluter Präzision vorgegangen werden, damit später die riesigen Motoren in die „übergroße Maschine" hineinpassen.



Die Baustelle des neuen Schiffshebewerkes Niederfinow, das neben dem alten Hebewerk (links im Bild) errichtet wird. Foto: Patrick Pleul/dpa

Große Probleme löst die Verzögerung laut Huth weder bei den Baukosten noch beim Schiffsverkehr aus. Der Rahmen von 300 Millionen Euro werde nicht überschritten. Zum anderen funktioniere das alte, 36 Meter hohe Schiffshebewerk noch tadellos. Natürlich benötige ein 81 Jahre altes Bauwerk ordentlich Pflege, erklärte Betriebsleiter Jörg Schumacher.

Ein zeitlicher Puffer für den Wechsel auf das neue Werk sei ohnehin eingerechnet worden. „Nach Fertigstellung soll das alte Schiffshebewerk noch fünf Jahre im Parallelbetrieb laufen", sagte Schumacher. „So haben wir alle Zeit der Welt, um am neuen Hebewerk mögliche Kinderkrankheiten abzustellen", ergänzte Huth.

Mit Hilfe des Kolosses können Schiffe auf der Havel-Oder-Wasserstraße einen Höhenunterschied von 36 Metern überwinden und so beispielsweise nach Polen weiterfahren. Das neue Hebewerk soll der Branche die Möglichkeit geben, den Kanal die nächsten 80 Jahre zu nutzen.

Bremer Landesbank beteiligt sich an Finanzierung von Nordsee-Windpark

Bremen – Die Bremer Landesbank beteiligt sich an der Finanzierung des Offshore-Windparks „Nordergründe". Dieser liegt rund 15 Kilometer nordöstlich der Insel Wangerooge und umfasst 18 Anlagen, die in Wassertiefen von bis zu zehn Metern in der Zwölf-Seemeilen-Zone errichtet werden. „Nordergründe" ist nach „Butendiek" das zweite Offshore-Projekt, das die Landesbank begleitet.

Initiator des rund 410 Millionen Euro teuren Projekts mit einer Gesamtleistung von 111 Megawatt ist die wpd-Unternehmensgruppe aus Bremen, weltweit aktiver Entwickler und Betreiber von On- und Offshore-Windparks. Konsortialführer sind die KfW-IPEX und die Europäische Investitionsbank. Die Bauarbeiten werden im März 2016 aufgenommen, die Inbetriebnahme ist 2017 geplant.

Kreuzfahrtschiffe in Warnemünde

Ankunft	Schiffsname	Abfahrt
16.09. / 07.30 Uhr von Kopenhagen	„Norwegian Star" Liegeplatz P7	16.09. / 22.00 Uhr nach Tallinn
18.09. / 07.00 Uhr von Rønne	„Saga Pearl II" Liegeplatz P7	18.09. / 20.30 Uhr nach Kopenhagen
19.09. / 07.00 Uhr von Klaipeda	„Seven Seas Voyager" Liegeplatz P8	19.09. / 21.00 Uhr nach Kopenhagen
19.09. / 08.00 Uhr von Nynäshamn	„Aidamar" Liegeplatz P7	19.09. / 18.00 Uhr nach Tallinn

Die Ankunftszeiten sind Liegeplatzzeiten. Angaben ohne Gewähr.
www.rostock-port.de

IN KÜRZE

Verzögerung bei Elbvertiefung in der Kritik

Hamburg – Die Hamburger Hafenwirtschaft hat neue Verzögerungen beim Ausbau der Fahrrinne der Elbe kritisiert. „Die Hafenwirtschaft fordert von den Planungsbehörden, die notwendigen Planergänzungen zielorientiert und zügig abzuschließen", so der Unternehmensverband Hafen Hamburg (UVHH). „Die weiteren Verzögerungen zeigen, dass das deutsche Planungsrecht nicht mehr handhabbar ist." Hier müsse unverzüglich Abhilfe geschaffen werden. Es sei zudem dringend erforderlich, die Informationspolitik gegenüber den Kunden des Hafens deutlich zu verbessern.

Massive Routenänderung rechtfertigt Preisminderung

München – Die Routenänderung bei einer Kreuzfahrt kann eine Preisminderung rechtfertigen. Das ist dann der Fall, wenn sich der Gesamtcharakter der Reise ändert, stellt das Amtsgericht München klar (Az.: 275 C 27977/14). In dem Fall hatte ein Kläger eine Kreuzfahrt im Schwarzen Meer gebucht. Nachdem der Reiseveranstalter zunächst die Route geändert hatte, strich er auch die Fahrt ins Schwarze Meer und die Durchfahrt durch die Dardanellen. Die dann erfolgte Fahrt durchs östliche Mittelmeer entsprach nicht der ursprünglich gebuchten Reise.

Nicaraguakanal: USA zweifeln an Machbarkeit

Managua – US-Diplomatin Phyllis Powers hat Zweifel an der Machbarkeit des geplanten Nicaraguakanals. „Es ist eine große Idee, ein Megaprojekt, aber um einzuschätzen, ob es realistisch ist, müsste man die Machbarkeitsstudien kennen, die bis heute nicht veröffentlicht wurden", sagte die US-Botschafterin in Nicaragua in einem Fernsehinterview. „Es gibt noch viele Fragen, die beantwortet werden müssen." Trotz des offiziellen Baubeginns im Dezember vergangenen Jahres kommt das 50 Milliarden US-Dollar schwere Vorhaben nicht in Fahrt.

BÜCHERBRETT

Elegante Riesen verzaubern

Sie sind 40 Meter lang, der knapp 54 Meter hohe Mast trägt Segel mit einer Fläche von bis zu 1500 Quadratmetern – und sie schrieben America's-Cup-Geschichte: J-Class-Yachten. Drei dieser eleganten Riesen, darunter zwei Repliken, hat der renommierte Fotograf Franco Pace für einen neuen Kalender ausgewählt. In „Yachtsport Classic" pflügen jedoch auch andere klassische Yachten sowie Hightech-Rennziegen durch die Wellen. Pace, 1942 in Tunis geboren und passionierter Segler, verzaubert einmal mehr mit seinen Meisterwerken und lässt die Herzen der See- und Sehleute höherschlagen. *mz*



Die J-Class-Yachten „Lionheart" (v.) und „Hanuman" bei der Saint Barths Bucket Regatta. Foto: Franco Pace

Info: „Faszination Yachtsport 2016", Franco Pace, Edition Maritim, Hamburg, 29,90 Euro, ISBN 978-3-667-10089-4

IN KÜRZE

Mofafahrer stirbt bei Unfall nahe Gutow

Gutow – Ein 56-jähriger Mofafahrer ist nahe Gutow (Landkreis Rostock) von einem Wohnmobil erfasst und tödlich verletzt worden. Der Mann hatte das Wohnmobil am Samstag beim Abbiegen übersehen, wie die Polizei mitteilte. Der Mofafahrer stürzte und blieb im Straßengraben liegen. Er kam nach Güstrow in eine Klinik, wo er wenig später starb.

Haus in Neubrandenburg brennt – Brandstiftung?

Neubrandenburg – Ein leerstehendes mehrstöckiges Wohnhaus hat am Samstagabend in Neubrandenburg gebrannt. Bei dem Feuer wurde niemand verletzt. Während der Löscharbeiten lösten sich Dachziegel, die auf parkende Autos fielen. Die Polizei geht zunächst von Brandstiftung aus. Der entstandene Schaden wird von der Polizei auf rund 100 000 Euro geschätzt.

27-Jähriger in Schwerin von vier Angreifern verprügelt

Schwerin – Nach einem Discobesuch ist in Schwerin ein 27-Jähriger von vier Angreifern verprügelt worden. Laut Polizei war in der Nacht zu Samstag ein Streit auf dem Marienplatz eskaliert. Auch die Freundin des Opfers wurde angegriffen, einer der Täter raubte ihr die Geldbörse. Anschließend flüchteten die vier Täter. Die Polizei sucht nun nach Zeugen.

Vier Schwerverletzte bei Autounfall nahe Anklam

Anklam – Vier Menschen sind bei einem Unfall nahe Anklam schwer verletzt worden. Der Fahrer eines Transporters hatte beim Abbiegen ein entgegenkommendes Auto übersehen. Beide Fahrzeuge prallten zusammen. Der Fahrer des Autos wurde eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Eine Beifahrerin, ihr dreijähriges Kind und der Transporterfahrer wurden ebenfalls verletzt.

GEWINNZAHLEN

Lottozahlen:
2 - 6 - 15 - 22 - 26 - 28
Superzahl: 5
Spiel 77: 8 6 6 0 7 4 9
Super 6: 8 5 6 2 4 4
Eurojackpot:
Gewinnzahlen 5 aus 50:
7 - 22 - 27 - 30 - 31
Eurozahlen 2 aus 10: 5 - 7
GlücksSpirale, Wochenziehung:
4 = 10; 59 = 20; 188 = 50; 0028 = 500; 14 334 = 5000; 604 669 = 100 000; 644 748 = 100 000
Prämienziehung: 1 777 103 und 7 829 865 gewinnen 7500 Euro monatlich als Sofortrente
ARD-Fernsehlotterie Prämienzieung
(Mega-Lose): 5 887 437 = 1 000 000; 432 952 = 100 000; 45 897 = 10 000; 0 026 = 1000; 47 = 10
Wochenziehung:
0 971 416 = Mini Cooper Countryman
6 894 712 = Mini Cooper
1 057 642 = eine Woche 2 Personen „Yachthafenresidenz Hohe Düne" Rostock-Warnemünde
1 260 414 = eine Woche 2 Personen iChateaux Hotel Dollenberg im Schwarzwald
6 238 712 = 100 000,00 Euro
Bingo! Die Umweltlotterie:
Ziehung 1; Serie: 3272; Los-Nr.: 13657
Ziehung 2; Serie: 3256; Los-Nr.: 11260
Ziehung 3; Serie: 3255; Los-Nr.: 29897
Ziehung 4; Serie: 3286; Los-Nr.: 16838
Bingo-Quiz:
B 02 04 11 13 15 **I** 16 17 20 24 26 28 **N** 32 39 40 42 43 45 **G** 56 **O** 62 63 69 70
Aktion-Mensch-Lotterie
Kategorie Sofortgewinn: 5555763
Kategorie Kombigewinn: 0633648
Kategorie Dauergewinn: 3690192
Kategorie Zusatzspiel: 66524
Ziehungsergebnis Keno und plus5
vom 12. 9.:
1 6 8 11 12 14 15 16 20 23 26 51 52 53 57 59 60 65 66 69
Gewinnzahl plus5: 1 6 0 1 0

vom 13. 9.:
5, 6, 7, 11, 17, 18, 20, 22, 29, 36, 41, 42, 45, 50, 56, 60, 62, 64, 68, 69
Gewinnzahl plus5: 0 3 4 0 9

(Angaben ohne Gewähr)

Endspurt des Kalender-Sommers: Noch einmal raus, bevor der Herbst kommt



Hunderte Besucher bei Jet-Ski-Spektakel auf Usedom

Heringsdorf – Dröhnende Motoren, spritzendes Wasser und schnelle Boote beobachteten hunderte Zuschauer am Wochenende beim „King of the Beach" auf der Insel Usedom. Foto: Andreas Dumke



Rubenower Wehr hat keine Nachwuchssorgen

Rubenow – Schick mit Schlips feierten Alexa, Amelie und Marlon (alle drei Jahre alt) am Sonnabend die Einweihung des neuen Gerätehauses und den 80. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Rubenow mit. Die Knirpse wollen später auch mal Brandschützer werden. Foto: C. Meerkatz

Viele Kinder beim Zoofest in Rostock

Rostock – Bitte füttern: Die kleine Lilien (5) aus Rostock hat ein großes Herz für kleine Tiere. Beim Zoofest in der Hansestadt sammelte sie gestern frischen Löwenzahn und fütterte damit die Meerschweinchen.





Rüganer ist ostdeutscher Champion der Baumkletterer

Putbus – Baumartisten zeigten am Wochenende im Schlosspark Putbus auf Rügen ihr Können bei den 1. Ostdeutschen Regionalmeisterschaften der Baumkletterer. Mit Jan Peplow (im Foto) setzte sich im Feld von 29 Teilnehmern ein Insulaner durch und gewann.

Die Erfolgsgeschichte des DDR-Nationalparkprogramms

Vor 25 Jahren wies die letzte DDR-Regierung 4,5 Prozent ihres Territoriums als Großschutzgebiete aus. Sie gingen als „Tafelsilber" in die deutsche Einheit ein.

Von Martina Rathke

Greifswald – Vor den Kreidefelsen auf Rügen glitzert die Ostsee türkisfarben. Auf dem Kliff, das sich senkrecht am Ufer erhebt, rauschen alte Buchen im Herbstwind. Die wildromantische Landschaft der Rügener Kreideküste, die bereits vor 200 Jahren den Maler Caspar David Friedrich faszinierte, ist heute Kern des Nationalparks Jasmund, kleinster und einer der meistbesuchten Nationalparks in Deutschland.

Mit Beschluss vom 12. September 1990 besiegelte die DDR-Regierung kurz vor ihrem Ende für 4,5 Prozent ihres Territoriums einen besonderen Schutzstatus: Als „Tafelsilber der deutschen Einheit" gingen fünf Nationalparks, sechs Biosphärenreservate sowie drei Naturparks in die Wiedervereinigung ein. „Das Nationalparkprogramm ist eine Erfolgsgeschichte", zieht der Initiator des Programms, der Greifswalder Michael Succow, Bilanz. Alle Bundesländer hätten das Programm weitergeführt und um Flächen erweitert. In MV sind heute 24 Prozent der Landesfläche Schutzgebiete.

Nach der Wende ging die Entwicklung weiter: Der Nationalpark Harz etwa ist heute ganz und gar nicht mehr das, was er vor 25 Jahren war: Der Nationalpark Hochharz auf sachsen-anhaltinischer Seite fusionierte 2006 mit dem 1994 in Niedersachsen eingerichteten Nationalpark Harz. Damit entstand vor bald zehn Jahren der neue Nationalpark Harz mit rund 25 000 Hektar – rund zehn Prozent der Gesamtfläche des Harzes. Auch im Spreewald in Brandenburg ziehen Naturschützer eine sehr positive Bilanz: Die Region ist als Biosphärenreservat ausgewiesen, was Naturschutz ermögliche – „aber nicht unter Ausschluss des Menschen", wie BUND-Naturschutzreferent Axel-Heinzel-Berndt sagt.

Naturparadies MV

50 **Prozent** der Seeadlerpaare Deutschlands brüten in MV, fast der gesamte derzeitige Fischadlerbestand konzentriert sich auf MV und Brandenburg. Auch der Schreiadler kommt fast nur in MV vor. Etwa die Hälfte der rund 3000 deutschen Kranichpaare zieht hier ihre Jungen groß. Der Fischotter ist fast flächendeckend im Land verbreitet.



Michael Succow Foto: Stefan Sauer

Succow, 1990 stellvertretender Umweltminister, gilt als Vater der Nationalparks. Auf sein und das Betreiben von Gleichgesinnten hin stellte die Regierung zwei Tage vor den ersten freien Wahlen am 18. März 1990 mit ihrer letzten Verfügung frühere Truppenübungsplätze, Grenz- und Staatsjagdgebiete vorläufig unter Naturschutz. „Wir hatten ein kleines Zeitfenster in einem nicht gefestigten System. Das hat uns ungeheure Freiräume eröffnet", erinnert er sich.

Kritik übt Succow heute am Freistaat Sachsen. Der Nationalpark Sächsische Schweiz sei dem Landesforst – einem Produktionsbetrieb – unterstellt. „Der Nationalpark ist damit dem Produktionsdiktat unterworfen." Am konsequentesten würden die Schutzziele heute in MV umgesetzt, ist Succow überzeugt. Mit drei Nationalparks, drei Biosphärenreservaten und sieben Naturparks ist der Nordosten „die grüne Lunge Deutschlands", zeigt sich Umweltminister Till Backhaus (SPD) überzeugt. Er sieht deshalb auch andere Länder in der Pflicht, spricht sich für einen ökologischen Finanzausgleich, einen „Grünen Soli" aus.



Die Landzunge Darßer Ort gehört zum Kerngebiet des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Foto: Jens Büttner/dpa

Die wilden Flächen im Nationalpark Sächsische Schweiz sind seit der Gründung stetig gewachsen, heißt es aus Sachsen. Handelte es sich 1990 laut Nationalparkverwaltung nur bei etwa 34 Prozent der Fläche um naturnahe Waldbereiche, seien es heute mehr als die Hälfte der Wälder, sagte Nationalpark-Sprecher Hanspeter Mayr. Er spricht von einer „sehr hohen Besucherdichte, für die der Nationalpark auch schon einmal bundesweit kritisiert werde."

Die Großschutzgebiete gelten heute als das Rückgrat für den Naturtourismus. Succow sieht darin einen „großen Gewinn für die Wertschöpfung vor Ort". Dennoch gibt es auch Kritik: In Sassnitz nahe der Rügener Kreideküste machen Anwohner den Nationalparkstatus mitverantwortlich für Hangabbrüche, weil es keine gezielte Entwässerung mehr gibt. Andererseits sind in MV laut einer Studie rund 12 200 Arbeitsplätze in den Nationalparks und dem Biosphärenreservat Schaalsee entstanden. Jährlich erbringen demnach allein in den Nationalparks über 5,8 Millionen Besucher einen Umsatz von rund 360 Millionen Euro.

Linke: Mehr Geld für Wohnungen

Schwerin – Aufgrund teils kräftig steigender Mieten in Ballungszentren des Landes hat die Linke ein Programm zum Bau von Sozialwohnungen gefordert. Mit zehn Millionen Euro könnten über zwei Jahre 600 Wohnungen gefördert werden, schlägt die größte Oppositionsfraktion in einem Antrag für die nächste Landtagssitzung vor.

In Städten mit wenig Leerstand sollten zudem Pläne zum Abriss von Wohnungen vorerst gestoppt werden, forderte die wohnungspolitische Sprecherin der Linksfraktion, Regine Lück, am Wochenende. Es gelte rasch Vorsorge zu treffen, um soziale Spannungen zu vermeiden. In Hochschulstädten, aber auch in Urlaubsgegenden Mecklenburg-Vorpommerns gibt es Lück zufolge kaum noch Wohnungsleerstand.



Regine Lück (Linke)

Die kommunalen Wohnungsunternehmen und -genossenschaften haben zudem seit 2014 knapp 1000 Wohnungen in Mecklenburg-Vorpommern für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Lück unterstützte eine Forderung des Verbandes Norddeutscher Wohnungsunternehmen nach Zuschüssen des Landes zum Herrichten weiterer Appartements für Flüchtlinge. Bislang habe man Wohnungen aus dem laufenden Geschäft bereitgestellt, doch jetzt müsse man dafür an den „strukturellen Leerstand" herangehen, hatte ein Verbandsvertreter erklärt. Das sind Wohnungen, die schon seit längerem leer stehen und in schlechtem Zustand sind.

Schwesig plädiert: Wendekinder an die Macht!

Von Reinhard Zweigler

Berlin – Auch Manuela Schwesig ist ein sogenanntes „Wendekind". Sie hat wie rund 2,4 Millionen Ostdeutsche, die von Mitte der 70er bis Mitte der 80er Jahre in der DDR geboren und aufgewachsen sind, Erfahrungen mit zwei politischen Systemen, die mit der gescheiterten Arbeiter- und Bauern-Republik im Osten und jene der Bundesrepublik. Für die heutige Bundesfamilienministerin, 1974 in Frankfurt/Oder geboren, ist die besondere Konstellation dieser „dritten Generation Ost" ein großer Vorzug für ganz Deutschland. Diese Wendekinder sollten mit ihren Erfahrungen, ihren Ideen und Lebensweisen vorangehen, forderte sie jetzt in Berlin bei der Vorstellung einer wissenschaftlichen Studie der Uni Rostock mit dem etwas sperrigen Titel „Die Generation der Wendekinder – Elaboration eines Forschungsfeldes".

Zum ersten Mal werde diese Zwischengeneration wissenschaftlich untersucht, erklärte Christian Nestler, 1984 in Rostock geboren und heute Historiker an der Uni der Hansestadt. Hunderttausende von ihnen leben und arbeiten inzwischen in den alten Bundesländern, viele sind aber auch „da geblieben". Inzwischen kommt jede/r Vierte der Landtagsabgeordneten in den neuen Ländern aus dieser Generation. Auf absoluten Spitzenjobs in Wirtschaft, Politik, Hochschulen und Verwaltungen jedoch sind sie kaum vertreten. „Die gut bezahlten Jobs gehören zumeist alten Männern aus dem Westen", beklagte ein Teilnehmer der Diskussionsrunde mit Schwesig. Die Ministerin forderte die klugen und taffen Mitglieder ihrer Generation deshalb auf: „Wir müssen es selber wollen. Wir müssen Einfluss und Macht anstreben." Wer in Führungspositionen wolle, müsse den Machtkampf aushalten und einen langen Atem haben. Das sei nichts Schlimmes oder Ehrenrühriges. Schwesig erinnerte an den jahrelangen Kampf um den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, der nach langem politischen Streit schließlich 2013 in Kraft trat. Inzwischen seien die jungen Familien in Ost und West jedoch viel weiter. „Wir brauchen nun einen Rechtsanspruch auf Ganztagsschule", forderte die SPD-Politikerin. 25 Jahre nach der deutschen Einheit sei die Entwicklung vorangeschritten. Junge Eltern wollten weder das klassische „Ost-Modell", beide Eltern berufstätig und das Kind möglichst früh in Kinderkrippe bzw. Kindergarten. Noch sei das klassische West-Modell – der Mann geht arbeiten, die Mutter bleibt zu Hause – erstrebenswert. Es würden flexible Modelle gesucht, mit denen Betreuung der Kinder und Beruf in Übereinstimmung gebracht werden könnten, sagte Schwesig. Die Vertreter der dritten Generation Ost nickten.



Familienministerin Manuela Schwesig (SPD)

Wellen, Wein und Wettradeln – So bunt ist der September in MV



Schauspieler Sascha Gluth serviert Suppe in der Kirche

Wismar – Für einen guten Zweck servierten am Freitagabend beim 7. Nikolaibankett in der Kirche Schauspieler Sascha Gluth (r.) und „ Jedermann"-Regisseur Holger Mahlich die Suppe. Insgesamt wurden für diese Benefizveranstaltung 9000 Euro gespendet. Foto: Nicole Hollatz

Viele Quilts im Schloss von Griebenow

Griebenow – Das Barockschloss Griebenow ist bis 8. November Heimstatt der Quilterinnen und Patchworkerinnen aus MV. Unzählige Arbeiten sind seit gestern dort in allen Räumen ausgestellt. Foto: Roswitha Pendzinsky





Zeesenfischen auf dem Saaler Bodden

Althagen – Von Freitagvormittag bis Sonntagnachmittag fuhren vom Hafen in Althagen, einem Ortsteil von Ahrenshoop, vier Zeesboote raus zum Fischen. Alle Schiffe sind mit altem Fanggeschirr ausgestattet. Für die Besatzung ein Kraftakt. Foto: Volker Stephan

Da ist Luft drin: Breite Reifen in Kühlungsborn

Kühlungsborn – 40 Radler trafen sich in Kühlungsborn zum „Fatbike-Jam Ostsee". Das Besondere an den Rädern: Sie alle haben extrem dicke Reifen. Ole Spiering (l.) und Peter Schult demonstrierten auf auf einem Parcours, was man mit den Maschinen so alles anstellen kann. Foto: Jens Wagner





Trauben fast reif: Winzer in Rattey erwarten gute Lese

Rattey – Die Weinanbauer von Rattey (Kreis Mecklenburgische Seenplatte) erwarten 2015 eine gute Lese. Die Trauben sind fast reif. Das Weingut geht von rund 15 000 Liter Wein aus, das wären rund 3000 Liter mehr als 2014. Rattey hat auf 4,7 Hektar etwa 20 000 Rebstöcke.

Tag des offenen Denkmals: Ehrung für privaten Retter von Barockhaus

Schwerin – Tausende Menschen haben gestern an Führungen und Sonderveranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals teilgenommen. Dabei waren Baudenkmäler zu besichtigen, die sonst nicht oder nicht immer öffentlich zugänglich sind. Rund 250 historische Gebäude in MV hatten ihre Türen geöffnet.

Der Zimmermeister Thomas Stüwe aus Zaschendorf (Kreis Ludwigslust-Parchim) wurde mit dem Friedrich-Lisch-Preis des Landes ausgezeichnet. Stüwe wurde für sein außerordentliches privates Engagement zum Erhalt des Torhauses in Zaschendorf ausgezeichnet. Der Preis ist mit 4000 Euro dotiert.

Stüwe habe das Torhaus der ehemaligen Gutsanlage denkmalgerecht saniert, ohne sich dabei wirtschaftlichen oder funktionalen Zwängen unterzuordnen, würdigte Bildungsminister Mathias Brodkorb (SPD). Der zweigeschossige Fachwerkbau aus dem 18. Jahrhundert zählt zu den wenigen erhaltenen seiner Art in MV.

P+S-Pleite: Hegemann verklagt Ministerium

Stralsund – Die Pleite der P+S-Werften in Stralsund und Wolgast wird immer mehr zum Fall für die Gerichte. Jetzt hat die Bremer Hegemann-Gruppe als ehemalige Werft-Eigentümer das Schweriner Wirtschaftsministerium verklagt.

Laut NDR verlangt Hegemann vor dem Verwaltungsgericht Schwerin die Herausgabe eines Prüfgutachtens zu den Ursachen der Werftenpleite im August 2012. Das Gutachten der Kanzlei Moore Stephens hatte das Wirtschaftsministerium in Auftrag gegeben. Die Experten kommen darin zu dem Schluss, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Ende 2009 bei der Erstellung des Sanierungsgutachtens für die P+S Werften massive Fehler gemacht hat, die möglicherweise letztendlich das Aus für die Werften bedeuteten.

Für die Hegemann-Gruppe als Ex-Eigner könnte dieses Gutachten die Schadensersatzansprüche gegen KPMG untermauern. Hegemann klagt bereits vor dem Landgericht Hamburg gegen den Branchenriesen. Das Land will das Gutachten jedoch nicht herausgeben. Das Papier sei Verschlusssache, eine Herausgabe an die Hegemann-Gruppe könnte Nachteile für das Land haben, so die Begründung. Offenbar fürchte das Ministerium, dass die Hegemann-Gruppe das Gutachten nutzen könnte, um eine Schadensersatz-Klage auch gegen das Land auf den Weg zu bringen, heißt es beim NDR.

Die Hegemann-Gruppe hat bereits den Datenschutz-Beauftragten von MV, Reinhard Dankert, eingeschaltet. Sie beruft sich auf das Informations-Freiheitsgesetz: Das verpflichtet Behörden grundsätzlich, Unterlagen an Dritte herauszugeben. In Streitfällen kann der Datenschutz-Beauftragte um eine Stellungnahme gebeten werden. Der Datenschutz-Beauftragte hat das Wirtschaftsministerium aufgefordert, die Weigerungshaltung eindeutig zu begründen.

Zu viele Operationen: Kritik aus Rostock

Vor allem teure Eingriffe werden immer häufiger vorgenommen.

Von Matthias Schümann

Rostock – In Deutschland wird zu viel operiert. Das meint zumindest Gustav Steinhoff, Professor für Herzchirurgie an der Universitätsmedizin Rostock. Er geht mit seinen Kollegen hart ins Gericht: „In Deutschland wird teilweise doppelt so viel operiert wie in anderen Staaten", konstatiert Steinhoff. Während 2006 bundesweit 16,8 Millionen Patienten in bundesdeutschen Krankenhäusern behandelt wurden, waren es 2013 schon 18,8 Millionen.

Diese Zahlen finden sich auch in einer Studie des „Hamburg Center for Health Economics" zur „Mengenentwicklung" an deutschen Krankenhäusern. Kernaussage: Bundesweit werden auffällig viele Operationen durchgeführt. Der Verdacht liegt nahe, dass dies aus finanziellen Gründen geschieht, denn angewandt werden häufig teure Verfahren. In den USA, in Großbritannien oder Italien wird relativ gesehen nur halb so häufig operiert wie in Deutschland. Nur in Österreich kommen mehr Menschen unters Messer.

Besorgniserregend ist für Anke-Britt Möhr von der Krankenkasse AOK nicht nur die hohe Zahl von Operationen, sondern die der Folgeeingriffe etwa an Knie und Hüftgelenken, weil offenbar die Qualität nicht stimmte. Hinzu kommen regionale Schwankungen: Wenn an einem Ort viele Hüften eingesetzt werden, am anderen Ort weniger, dann könne nicht allein medizinische Notwendigkeit ausschlaggebend sein, so Möhr.

Gründe für die Entwicklung sieht Möhr auch in der Vergütung der Krankenhäuser: Operationen lohnten sich für Kliniken mehr als eine konservative Behandlung. Zudem seien Krankenhäuser chronisch klamm, was zu einer künstlichen „Mengenausweitung" führen könne.

Wolfgang Gagzow von der Krankenhausgesellschaft MV widerspricht: Es gebe zu wenig belastbare Untersuchungen. Tatsächlich lassen sich auch die Verfasser der Hamburger Studie Hintertüren offen – die Zahl der Operationen könne auch andere als finanzielle Ursachen haben. Auch den Vergleich mit anderen Nationen lässt Gagzow nicht gelten: Weniger Eingriffe könnte auch bedeuten, dass anderswo die Ressourcen knapper sind als in Deutschland. Über die medizinische Relevanz sage das nichts aus. „Das ist Stimmungsmache!"

Gustav Steinhoff stellt die Frage: Braucht ein Patient tatsächlich die Behandlung, die er bekommen hat? Abhilfe könnte das seit Juli geltende Versorgungsstärkungsgesetz schaffen. Dieses beinhaltet das Recht der Patienten auf eine Zweitmeinung eines weiteren Arztes. Der behandelnde Mediziner muss zehn Tage vor einem Eingriff über Therapie und Risiken aufklären, so dass ein weiterer Arzt aufgesucht werden kann.

„Dadurch könnten unnötige Operationen vermieden werden", sagt Wiebke Cornelius von der Unabhängigen Patientenberatung in Rostock. Die Patienten seien zwar keine Experten, aber sie seien mündiger geworden, konstatiert sie. Allerdings müsse auch die Verantwortung aufseiten der Patienten wachsen: Viele haben die Mentalität, den Körper wie ein Auto reparieren lassen zu wollen und bestehen dabei sogar auf operative Eingriffe, um die Heilung voranzutreiben.

Jedes Jahr werden laut Gagzow in MV 100 000 Therapien stichprobenartig analysiert. Nur 500 wiesen Auffälligkeiten auf, davon seien 250 banal. Nur ein bis drei Mal im Jahr müssen die Kontrolleure gravierendere Probleme untersuchen.



Prof. Gustav Steinhoff Foto: Dietmar Lilienthal

Diskussion zum Thema in Börgerende

14. 9., 19.30 Uhr Conventer Gespräche „Wird in Deutschland zu viel operiert?", Conventer Atrium, Börgerender Straße 10c, 18211 Börgerende-Rethwisch, www.conventer-atrium.de

IN KÜRZE

Urlauberin stirbt bei Unfall auf Rügen

Rügen – Eine 71-jährige Urlauberin aus Brandenburg ist bei einem Unfall auf Rügen ums Leben gekommen. Wie die Polizei mitteilte, war die Frau mit ihrem Fahrrad nahe Sassnitz unterwegs, als sie von der Straße abkam und stürzte. Sie schlug mit dem Kopf auf die Fahrbahn und blieb leblos liegen. Ein Rettungshubschrauber flog die 71-Jährige ins Krankenhaus, wo sie in der Nacht zum Sonntag infolge der schweren Verletzungen starb.

Schwerverletzte bei Brand einer Doppelhaushälfte

Ducherow – Beim Brand einer Doppelhaushälfte in Ducherow (Kreis Vorpommern-Greifswald) ist eine Frau lebensgefährlich verletzt worden. Die Frau wurde von Rettungskräften aus dem brennenden Haus gerettet und mit einem Hubschrauber in ein Berliner Klinikum gebracht. Laut Polizei handelt es sich bei der Verletzten vermutlich um die allein lebende 73 Jahre alte Hauseigentümerin. Die Doppelhaushälfte im Ortsteil Löwitz sei vollständig niedergebrannt.

Tollensesee: Einbrecher auf zwei Fahrgastschiffen

Neubrandenburg – Unbekannte Täter sind am Wochenende in zwei Fahrgastschiffe auf dem Tollensesee in Neubrandenburg eingebrochen. Wie die Polizei mitteilte, verschafften sich die Diebe gewaltsam Zutritt zu den Schiffen „Rethra" und „Mudder Schulten", die über Nacht am Bootsanleger vertäut waren. Die Täter brachen Getränkeautomaten auf und stahlen Bargeld und Getränke. Die Höhe des Sachschadens war zunächst noch unbekannt.

Preußenkönig kommt zurück nach Stresow



Friedrich Wilhelm I.

Groß Stresow – In Groß Stresow auf Rügen soll Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. wieder auf seinen Thron gesetzt werden. Eine Replik des Original-Standbildes des Monarchen, der vor genau 300 Jahren nach einer Landung in dem Dorf am Rügischen Bodden die Schweden besiegte und von der Insel vertrieb, wird gegenwärtig in einer Dresdner Werkstatt angefertigt. Die überlebensgroße Sandsteinfigur soll bis zur Jubiläumsfeier am 15. November wieder auf dem Denkmal stehen, das an das historische Ereignis erinnert.

69 000 Besucher auf 25. Agrarmesse Mela



Das Widderkaninchen wird 2016 zum Tier des Jahres auf der Agrarmesse MeLa in Mühlengeez. Foto: Ove Arscholl

Mühlengeez – Mit der Zahl von gut 69 000 Besuchern ist gestern die Mecklenburgische Landwirtschaftsausstellung Mela in Mühlengeez (Landkreis Rostock) zu Ende gegangen. Die Veranstalter zeigten sich mit dem Besucherandrang zufrieden. Es waren etwas mehr als letztes Jahr. „Die große Anzahl an Besuchern beweist, dass das Interesse an unserer Landwirtschaft riesengroß ist und die Arbeit der Bauern anerkannt wird", erklärte Bauernpräsident Rainer Tietböhl. Die Mela gilt als besucherstärkste Messe in MV und größte Agrarmesse Norddeutschlands.

Unter den mehr als 1000 Ausstellern waren auch elf Gastländer vertreten, darunter China, England, Ungarn und die Niederlande. Eine Delegation kenianischer Landwirte informierte sich auf der Mela über die Landwirtschaft in MV. Agrarminister Till Backhaus (SPD) sagte zu der wachsenden Resonanz im Ausland: „Für unsere Produzenten bedeutet dies, in der Region verwurzelt zu sein und gleichzeitig den Weltmarkt bedienen und global agieren zu können."

Auf der Messe wurden moderne und historische Landmaschinen gezeigt, Westernreiter galoppierten über das Gelände. 316 Züchter zeigten mehr als 1100 Tiere von 182 Rassen. Zum Abschluss der 25. Auflage der Agrarmesse gab es mehrere Tierschauen, darunter auch die Auszeichnung zum „Tier der Mela 2015" für das Milchrind Deutsche Holsteins. Im nächsten Jahr soll das Widderkaninchen im Fokus der Messe stehen.

Bei agrarpolitischen Veranstaltungen stellten Experten klar, dass die Landwirte die Probleme bei der Milch- und Fleischerzeugung weitgehend allein lösen müssen. Der Landesbauernverband rechnet angesichts der niedrigen Milchpreise in den nächsten Monaten mit einer Marktbereinigung. Landwirte, die mit 25 Cent pro Kilo Milch nicht mehr kostendeckend wirtschaften können, würden die Milchkühe abschaffen müssen. In der Agrar- und -ernährungsbranche in MV arbeiten rund 65 000 Menschen.

Winfried Wagner

IN KÜRZE

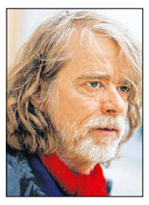
Vater tötete dreijährigen Sohn in Waschmaschine

Paris – Ein Franzose hat seinen dreijährigen Sohn in eine Waschmaschine gesteckt und so getötet: Dafür verurteilte ihn ein Gericht bei Paris jetzt zu 30 Jahren Haft. Die Mutter muss wegen Beihilfe zum Mord und Gewaltanwendung zwölf Jahre ins Gefängnis. Der damals 33-jährige Vater hatte 2011 das Kind zur Strafe für ungezogenes Benehmen in die Maschine gesteckt und diese in Gang gesetzt. Zunächst behauptete er, das Kind sei die Treppe heruntergefallen.

Neuer Weltmeister im Mülltonnenrennen

Hermeskeil – Der Saarländer Stephan Kunz (38) ist neuer Weltmeister im Mülltonnenrennen. Er setzte sich am Sonnabend bei der Weltmeisterschaft in Hermeskeil (Rheinland-Pfalz) gegen mehr als 40 Konkurrenten aus sechs Ländern durch. Beim Mülltonnenrennen wirft man sich nach einem kurzen Sprint bäuchlings auf die gekippte Tonne und rattert auf den Rädern los.

Helge Schneider schützt Mann und bekommt Prügel



München – Helge Schneider (60) hat Zivilcourage gezeigt und dabei Prügel bekommen. „Das waren zwei Typen, die wollten einen Perser verkloppen. Da bin ich dazwischengegangen“, erzählte der Komiker und Musiker der „Süddeutschen Zeitung“. Der Mann habe fliehen können. „Dann habe ich das abgekriegt.“ Sein Kiefer sei angebrochen gewesen.

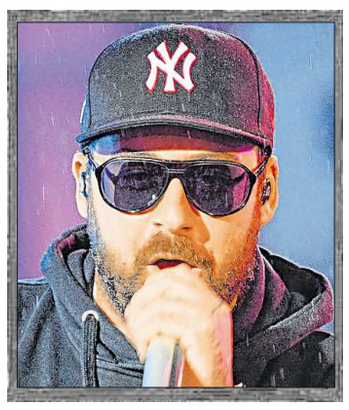
Zwei Tote nach Dreh für Tom-Cruise-Film

Los Angeles – Beim Absturz eines Kleinflugzeugs in Kolumbien sind zwei Mitarbeiter des Tom-Cruise-Films „Mena“ ums Leben gekommen. Wie ein Sprecher des Filmstudios Universal Pictures der „Los Angeles Times“ mitteilte, befand sich das Flugzeug am Freitag nach Ende der Dreharbeiten für den Drogenthriller auf dem Flug nach Medellín.

Tausende Menschen fliehen vor Waldbränden

Los Angeles – Im Norden von Kalifornien sind Tausende Menschen auf der Flucht vor heftigen Waldbränden. Angefacht durch starken Wind verwüsteten die Feuer in dem US-Bundesstaat bereits Zehntausende Hektar Land und Dutzende Häuser. Allein in den Landkreisen östlich von Sacramento kämpften fast 4000 Feuerwehrleute gegen einen Waldbrand.

ZITAT DES TAGES



„Die Menschen müssen lernen, ihre Bedürfnisse herunterzuschrauben und von dem zu leben, was vorhanden ist.“
Rapper Sido (34)

AUCH DAS NOCH

Ein 39-jähriger Motorradfahrer in der südfranzösischen Region Tarn ist von der Polizei gestoppt worden, als er 202 Stundenkilometer schnell fuhr, wo nur 90 erlaubt waren. Er war auf dem Weg zum „Idiotentest“, um Strafpunkte erlassen zu bekommen.



Pilger sitzen vor dem Kran, der am Freitagabend in die Große Moschee von Mekka stürzte. Foto: Ahmed Farwan/AFP

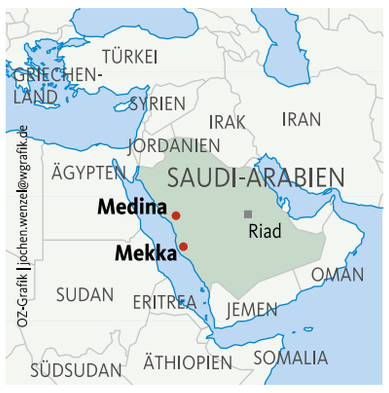
Tödliche Bauarbeiten an der Heiligen Moschee

107 Tote bei Kran-Unglück in Mekka. Kritik an den saudischen Behörden.

Mekka – Wer den saudischen Live-Fernsehsender „Al-Koran al-Karim“ einschaltet, merkt nicht, was für eine Katastrophe sich in Mekka ereignet hat. Muslime, ganz in Weiß gekleidet, umkreisen betend in der Großen Moschee die würfelförmige Kaaba – das größte Heiligtum im Islam. Doch fast genau dort gab es zuvor ein schweres Unglück. Am Freitag um 17.10 Uhr Ortszeit brachte ein Unwetter mit heftigen Windböen und Regenfällen einen riesigen Baukran zum Einsturz. Metallteile bohrten sich durch die hohen Decken, Trümmer fielen auf den Marmorboden und begruben Pilger unter sich: 107 starben, 238 wurden verletzt.

Ein Sprecher der beiden heiligen Moscheen in Mekka und Medina, Ahmed bin Mohammed al-Mansuri, sagte laut der amtlichen Nachrichtenagentur SPA, der Kran sei bei heftigem Wind und starken Regenfällen umgekippt. Um die Große Moschee herum stehen derzeit mehrere Baukräne. Sie sind Teil eines riesigen Bauprojekts zur Erweiterung des Moscheebereichs um 400 000 Quadratmeter. Dadurch sollen dort gleichzeitig bis zu 2,2 Millionen Menschen Platz finden. Der Gouverneur der Region Mekka, Prinz Chaled al-Faisal, ordnete eine Untersuchung des Unglücks an.

Die Kaaba, ein würfelartiges Gebäude mit einem schwarzen Stein im Innenhof der Großen Moschee in Mekka, ist das wichtigste Heiligtum im Islam und das Ziel von Millionen Pilgern während ihrer rituellen Reise, der Hadsch auf den Spuren des Propheten Mohammed. Die diesjährigen mehrtägigen Zeremonien sollen am 21. oder 22. September beginnen.



Der Augenzeuge Abdel Asis Nakur, der am Freitag in der Moschee arbeitete und den Umsturz des Krans beobachtete, sagte, das Unglück hätte noch viel schlimmer ausgehen können: Eine Brücke in dem Gebäudekomplex habe den Aufprall abgemildert, sonst wären sehr viel mehr Menschen ums Leben gekommen. In einem Youtube-Video waren kurz nach einem lautstarken krachenden Geräusch schreiende und in Panik weglaufende Menschen sowie eine riesige Rauchwolke zu sehen.

Hadsch: Religiöse Pflicht der Muslime

3 Millionen Pilger kommen jährlich in die Umgebung der Stadt Mekka in Saudi-Arabien, die nur von Muslimen betreten werden darf. Der Hadsch, die Wallfahrt zum Geburtsort des Propheten Mohammed (in diesem Jahr etwa ab dem 21./22. September), ist eine der religiösen Pflichten jedes Muslims – wenn er gesundheitlich und finanziell dazu in der Lage ist.

Zu Beginn des Hadsch-Rituals wird das würfelförmige Gebäude der Kaaba in Mekka siebenmal umwandert. Nach einem Gottesdienst in der Hauptmoschee ziehen die Gläubigen dann zum etwa 25 Kilometer entfernten Berg Arafat. Eine weitere Station ist die Zeltstadt in Mina, wo die Pilger sieben Kiesel auf Steinsäulen werfen und damit symbolisch den Teufel steinigen.

Wie die Nachrichtenagentur SPA meldete, halten sich bereits um die 800 000 Pilger in Saudi-Arabien auf. Im vergangenen Jahr waren mehr als 70 000 Sicherheitskräfte des Königreichs im Einsatz.

Ein Behördenvertreter sagte, die Hadsch werde trotz des Unglücks wie geplant stattfinden. Der beschädigte Gebäudeteil werde voraussichtlich in wenigen Tagen repariert sein. Aktivisten riefen unterdessen über den Internet-Mitteilungsdienst Twitter zu Blutspenden auf. Der Mitgründer der Stiftung zur Erforschung des islamischen Erbes mit Sitz in Mekka, Irfan al-Alawi, warf den saudiarabischen Behörden Fahrlässigkeit vor. „Sie kümmern sich weder um das Erbe noch um Gesundheit und Sicherheit“, sagte er.

Der indische Regierungschef Narendra Modi, dessen Land Dutzende Millionen Muslime zählt, drückte den Angehörigen der Opfer über Twitter sein Mitgefühl aus und wünschte den Verletzten rasche Genesung. Ähnlich äußerte sich der britische Premierminister Cameron.

Es ist nicht das erste katastrophale Unglück im Umkreis von Mekka. Bei einer Massenpanik während des Hadsch in Mina östlich von Mekka waren im Januar 364 Menschen ums Leben gekommen. Die Panik brach auf einer Brücke aus, als sich dort Zehntausende Gläubige an der symbolischen Steinigung des Teufels beteiligten. Auch 1998 und 2004 war es dort zu Massenpaniken mit jeweils mehr als 100 Toten gekommen. Das bisher schlimmste Unglück ereignete sich im Juli 1990. Damals starben in Mina 1426 Pilger während einer Massenpanik in einem Tunnel.

Indien: 83 Tote nach Explosion in Restaurant

Neu Delhi – Bei einer Gasexplosion in Indien sind mindestens 83 Menschen getötet und 150 weitere verletzt worden. Das teilte die Polizei mit. Das Unglück habe sich in einem gut besuchten Restaurant im zentralindischen Staat Madja Pradesh ereignet, wo vier Behälter mit Kochgas explodiert seien. An der Explosion hätten sich daraufhin im Nachbargebäude gelagerte Sprenggelatine-Stäbe entzündet, die im Bergbau verwendet würden. Das zweistöckige Gebäude in der Stadt Petlawad, in dem sich das Restaurant befand, sei unter dem Druck der Detonationen eingestürzt. Auch drei benachbarte Gebäude wurden zerstört.

„Bei der Explosion wurden Menschen wie Kieselsteine in die Luft geworfen“, sagte ein Augenzeuge der Tageszeitung „Hindustan Times“. „Das waren riesige Explosionen. Keiner in einem Umkreis von 500 Fuß (150 Meter) hätte die Detonation überleben können“, sagte Aruna Gupta von der Distriktbehörde.

„Viele der Verletzten starben auf dem Weg ins Krankenhaus“, berichtete die Polizei. Die Zahl der Toten sei besonders hoch, weil sich das Restaurant in der Nähe einer Bushaltestelle befunden habe, an der viele Menschen warteten. Zudem seien Schaulustige nach den ersten Explosionen zum Unglücksort geeilt. Wegen der vielen ernsthaften Verletzungen rechnet die Polizei mit weiteren Todesfällen.

Rettungsteams und freiwillige Helfer versuchten, die Opfer mit bloßen Händen aus den Trümmern zu retten. Die Behörden riegelten den Unglücksort ab und evakuierten benachbarte Gebäude. Mitarbeiter des nationalen Katastrophenschutzes waren unterwegs zum Unglücksort.

Der indische Premier Narendra Modi zeigte sich tief betroffen von der Tragödie. „Der große Verlust von Menschenleben schmerzt mich sehr. Ich möchte den Angehörigen der Todesopfer meine aufrichtigste Anteilnahme aussprechen. Allen Verletzten wünsche ich eine schnelle Genesung“, teilte Modi auf Twitter mit.

Der Ministerpräsident von Madja Pradesh, Shivraj Singh Chouhan, ordnete eine Untersuchung der Unglücksursache an. Zudem versprach er Schadenersatzzahlungen für die Familien der Opfer.



Das Unglück ereignete sich an einem belebten Ort. Fotos: AFP, dpa (3)

Auto von Zug gerammt – fünf Jugendliche sterben

War ein defekter Bahnübergang die Unglücksursache?

Monzingen – Schock in einer idyllischen Weinbaugemeinde: Bei einem Verkehrsunfall mitten auf einem Bahnübergang in der Nähe von Bad Kreuznach sind Sonnabend fünf Menschen ums Leben gekommen. Ein Zug hatte ein Auto erfasst, in dem die Männer im Alter von 16 bis 23 Jahren saßen, teilte die Polizei in Rheinland-Pfalz mit.

Das Auto sei auf dem beschrankten Übergang in Monzingen mit voller Wucht an der Seite getroffen worden. Der Zug dürfte mit mindestens Tempo 100 herangerast sein. Das Auto wurde völlig zerstört und in Teile zerrissen. Die Reste waren kaum mehr als Auto erkennbar. Der Ort des Unfalls bot ein schreckliches Bild. Trümmerteile des Autos lagen nach Beobachtern in einem Umkreis von 500 Metern.

Der genaue Hergang des Unfalls war zunächst nicht klar. Die Ermittler wollten herausfinden, ob ein technischer Defekt am Bahnübergang vorgelegen haben könnte. In diesem Zusammenhang müsse auch noch geklärt werden, ob die Halbschranken unten waren, sagte ein Sprecher der Polizei. Die Ermittlungen laufen.

Nazi-Tunnelsystem unter der Erde?

Polnischer Museumschef: „Der Komplex hat die Ausmaße einer Großstadt.“

Walbrzych – Der Wirbel um angebliche Nazi-Schätze in Polen hält an. Nachdem zunächst Gerüchte über einen „Nazi-Goldzug“ in Niederschlesien für Aufregung gesorgt hatten, sollen nun zwei Eisenbahntunnel entdeckt worden sein, die in ein unterirdisches Stollensystem führen. „Der Komplex hat die Ausmaße einer Großstadt“, mutmaßte einer der Entdecker und Chef eines örtlichen Museums, Krzysztof Szpakowski, im Sender TVN24.

Die bisher unbekannten Anlagen bei Walbrzych (Waldenburg) sollen demnach Teil des gigantischen NS-Bauvorhabens „Riese“ gewesen sein. Es ist seit langem bekannt, dass die Nazis unter furchtbaren Bedingungen KZ-Häftlinge zwangen, ein Stollensystem in das Eulengebirge zu graben. Tausende kamen dabei ums Leben. Spekuliert wird nun über einen Zusammenhang zwischen den Eisenbahntunneln und dem angeblichen „Goldzug“. Örtliche Zeitungen meldeten „eine weitere Sensation“. Oder sind die Entdecker doch nur Trittbrettfahrer, die vom Medienrummel profitieren und Touristen in ihr Museum locken wollen?



Tunnel aus dem Zweiten Weltkrieg im polnischen Eulengebirge.

Polnische Zeitungen nennen das schon den „Goldzug-Effekt“. Fernsehsender brachten unterdessen am Wochenende wieder Sondersendungen über die Suche nach im Krieg im damals deutschen Schlesien versteckte Schätze.



Kinder erleben Münster-Schlaf

Über 30 Kinder und ihre Eltern nutzten die Möglichkeit, eine Nacht in der Kirche zu schlafen. **Seite 10**

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Karsten Lehmann
karsten.lehmann@ostsee-zeitung.de

Der „erwachsene“ Wunsch

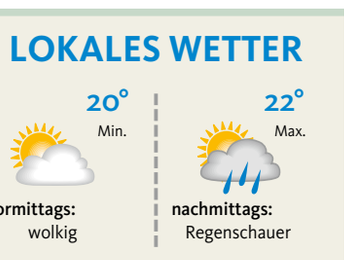
Es gibt Nächte im Leben, die vergisst man nie. Genau solch eine erlebte ich am Freitag beim Münster-Schlaf, als über 30 Kinder und ihre Eltern im Gotteshaus auf Isomatten und in Schlafsäcken eine Nacht verbrachten (Siehe auch Seite 10). Und genau in solchen Momenten geschieht es, dass Wünsche erwachsen und Ideen geboren werden: Wie wäre es mit einer Erwachsenen-Variante des Münster-Schlafs? Sprich: Auch das reifere Semester kann diese atemberaubende Aura des Münsters für eine Nacht genießen. Keine Frage, es ist ein schmaler Grat, den die Münstergemeinde gehen würde. Denn: Es ist immer noch eine Kirche und kein Party-Tempel. Wenn jedoch ganz klare Regeln für solch eine ungewöhnliche Nacht gelten und sich alle Beteiligten daran halten, kann es funktionieren. Nach meiner ersten Münster-Nacht kann ich nur sagen: So wundervoll habe ich schon ewig nicht geruht – und Frieden gefunden.

— GESICHT DES TAGES —



Benjamin Albrecht hat besonders schöne Erinnerungen an Neubukow. Einen Tag wird er in seinem Leben nie vergessen – am 30. August 2008 heiratete er in der Schliemannstadt. „Wir waren die Ersten, die mit einem Orchester kamen, um zu heiraten“, erzählt er. Sieben Jahre später war er wieder an seiner Trau(m)stätte – zusammen seinen beiden Kindern und der Sächsischen Posaunenmission, die mit dem Posaunenchor Neubukow zum Gottesdienst auf dem Markt spielten. Kennengelernt hat der Tuba-Spieler unsere Region durch eine Rüstzeit. Foto: Sabine Hügelland

LOKALES WETTER





Dicke Reifen erobern Kühlungsborn

Kühlungsborn – Die Fahrräder mit den extra breiten Reifen waren der Hingucker an diesem Wochenende am Kühlungsborner Hafen. Rund 40 Teilnehmer aus ganz Deutschland nahmen am „Fatbike-Jam Ostsee“ teil.

Auf einem Parcours zeigten die Experten, was mit solchen Spezialmaschinen alles möglich ist. Zudem gab es geführte Touren rund um das Ostseebad, Fahrrad-Hersteller zeigten die neusten Modelle. „Wir sind sehr zufrieden – das Wetter hat gepasst, von den Radfahrern gab es viel Lob“, sagte Organisator Peter Schult, der gestern selbst auf sein Fatbike stieg und die Steigung zum Bastorfer Leuchtturm meisterte. Foto: Jens Wagner

Bad Doberan: Auto rammt Ampelmast

Bad Doberan – Gegen den massiven Ampelmast hatte selbst die nagelneue BMW-Limousine keine Chance: Mehrere Zehntausend Euro Schaden, aber keine Verletzten gab es am Freitagabend bei einem spektakulären Unfall in Bad Doberan. Aus noch unbekannten Gründen hat ein Autofahrer mit seinem Fahrzeug frontal das Verkehrszeichen gerammt. Auch gestern konnten die Beamten noch keine Angaben zur Unfallursache machen. Das Unglück ereignete sich auf der Kreuzung zwischen der Bundesstraße 105 und dem Gewerbegebiet Walkenhagen. „Eine Person hatte kurz Nasenbluten, aber das war es zum Glück auch“, sagte ein Polizist. *am/kfl*



Der BMW dürfte nur noch Schrottwert haben. Foto: Andreas Meyer

Gemeinden atmen auf: Keine Zwangsfusion

Die Orte um Bad Doberan wollen politisch eigenständig bleiben – Zusammenarbeit auf praktischer Ebene kommt.

Von Karsten Lehmann

Bad Doberan – Zwangseingemeindungen oder Zwangsfusionen – diese Begriffe sind in der letzten Zeit immer wieder heiß diskutiert worden. Kleine Gemeinden haben Angst, von großen Orten wie beispielsweise Bad Doberan geschluckt zu werden – und damit ihre Selbstverwaltung und Identität zu verlieren. Dazu wird es nicht kommen. Zumindest vorerst. Wie der Städte- und Gemeindetag erklärte, sei die Zwangsfusionen kleiner Kommunen nicht mehr Ziel der Landespolitik..

„Ganz ehrlich, ich kann mir nicht vorstellen, dass auf einmal Hohenfelde oder Reddelich Doberaner Stadtteile werden. Eine zentrale Verwaltung aus dem Doberaner Rathaus heraus – das würde nicht funktionieren“, sagt Doberans Stadtpräsident Stephan Krauleidis (CDU). „Ich erinnere an die Kreisgebietsreform. Durch diese sollten Kosten eingespart werden – das Gegenteil ist der Fall.“

Was sich Krauleidis unterdessen gut vorstellen kann, ist die Zusammenarbeit der Gemeinden auf praktischen Ebenen. Stichwort Bauhof. „Da könnte man schauen, ob es nicht Sinn macht, dass mehrere Orte einen gemeinsamen Bauhof nutzen“, meint der Politiker.

Praktiziert wird das bereits in den Gemeinden Retschow und Reddelich – hier gibt es nur noch einen Bauhof. Zumindest auf dem Papier. Retschows Bürgermeister Berno Grzech spricht zudem das Thema Freiwillige Feuerwehren an. „Da wird wohl kein Weg daran vorbeiführen, dass die Wehren angrenzender Gemeinden noch enger kooperieren, um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.“ Er betont jedoch, dass mögliche Zusammenlegungen der Feuerwehren „nie unter Zwang“ erfolgen dürften.

Bei den Reddelicher Gemeindevertretern sei die Fusion mit Steffenshagen diskutiert worden – diese wurde jedoch wieder verworfen. Dass die Gemeinde ein Stadtteil Doberans wird, das kann sich Bürgermeister Ulf Lübs nicht vorstellen: „Doberan ist eine ganz andere Kultur.“ Und zu Zwangsfusionen hat er eine ganz klare Meinung: „Mit ‚vorgehaltener Waffe’ zu Unterschriften gezwungen zu werden, treibt sicher nicht nur mich in die Opposition“, schrieb der 54-Jährige zuletzt in einem offenen Brief.

Er verwehre sich nicht grundsätzlich gegen Gemeinde-Fusionen. Er sagt klipp und klar: „Wenn die Legislative mit Augenmaß und ökonomischem Verstand leichten Druck mittels finanzieller Anreize aufbaut, geht das für mich in Ordnung.“ Heißt im Klartext: Stünde nach einer Zusammenlegung mehr Geld für den Ort zur Verfügung, ließe sich darüber reden.

Lübs glaubt unterdessen nicht, dass „bodenständiges Denken in der Regierungsebene“ und die Besuche der 76 Ämter Mecklenburg-Vorpommerns innerhalb von zwei Jahren dazu geführt haben, dass die Gemeinde-Zwangs-Ehe vorerst vom Tisch ist. „ Da sitzt viel politisches Kalkül hinter. Nach der Kreisgebietsreform, die ich als ‚Rohrkrepierer’ bezeichnen würde ...will die Regierung in Schwerin den Bogen wohl doch nicht überspannen.“

Nienhagens Bürgermeister Uwe Kahl ist ebenfalls erleichtert, dass seine Gemeinde auf absehbare Zeit eigenständig bleibt. „Unsere Einwohner wissen, an wen sie sich wenden können – das funktioniert gut und soll auch so bleiben.“

Auch im Ostseebad wurde bereits über Fusionspläne debattiert. Eine Variante: Die Gemeinden Nienhagen, Elmenhorst, Rethwisch-Börgerende und Admannshagen-Bargeshagen sollten zusammengefasst werden. Diese Pläne sind jedoch ad acta gelegt. „Und das ist auch gut so. Wir wollen die Eigenständigkeit – und die Bürger auch.“ Dem pflichtet Ulf Lübs bei: „Das Ganze ist auch eine Identitätsfrage. Und diese darf man nicht außer Acht lassen.“

> „Ich kann mir nicht vorstellen, dass Hohenfelde ein Stadtteil Doberans wird.“
>
> **Stephan Krauleidis, Bad Doberans Stadtpräsident**



> „Mit ‚vorgehaltener Waffe’ zu Unterschriften gezwungen zu werden, funktioniert nicht.“
>
> **Ulf Lübs, Bürgermeister in Reddelich**



> „Die Bürger wissen bei uns, an wen sie sich wenden können. Das soll so bleiben.“
>
> **Uwe Kahl, Bürgermeister in Nienhagen**



> „Feuerwehren angrenzender Gemeinden werden in Zukunft noch mehr zusammenarbeiten.“
>
> **Berno Grzech, Bürgermeister in Retschow**





Das Ortsschild wird es nicht geben: Reddelich bleibt eigenständig. Fotomontage: Jens Wagner

Denkmal-Tag: Reise durch die Jahrhunderte

Besucher konnten gestern zum „Tag des offenen Denkmals“ verschiedenste Bauwerke besichtigen.

Rethwisch - Von Außen hält sie sich bedeckt – die Rethwischer Kirche. Wer ins Gotteshaus eintritt, staunt jedoch über die Schönheit im Inneren. So erging es Klaus und Silvia Meyer aus Dresden, die zum „Tag des offenen Denkmals“ dort der umfangreichen Führung des ehemaligen Pastors Eckhard Prill lauschten. Mit ihnen waren noch sechs weitere Paare in der Kirche, die im Anschluss noch weitere Denkmäler in der Region besuchten.

„Wir waren schon öfter hier und kennen das Münster. Vielleicht schauen wir noch ins Beinhaus“, sagte Klaus Meyer. Die Kirche in Rethwisch ist rund 600 Jahre alt. Zu jedem Jahrhundert gibt es Kleinode im Gotteshaus, erklärte der Pastor, der von 1970 bis 1996 im Amt war. Bei seiner Führung zitierte er immer wieder passende Bibeltexte und gab so ganz nebenbei eine kleine Predigt. „Er hat das wunderbar plastisch erzählt", fand Familie Meyer.



Eckhard Prill (r.) gab eine Führung in der Rethwischer Kirche. Foto: sah

„Handwerk, Technik, Industrie“ – unter diesem Credo stand der bundesweite „Tag des offenen Denkmals". In Mecklenburg-Vorpommern waren mehr als 200 Gebäude für Gäste geöffnet. In und um die Kirchenruine Satow stand das Handwerk im Fokus. Im Doberaner Münster wurde die Seilwinde aus der Zeit um 1410/20 vorgestellt. Es wurde zudem erklärt, wie eine Kirche erbaut, welche Materialien und Techniken dabei verwendet und angewendet wurden. *sah*

Bundesministerin Schwesig besucht Drese in Doberan

Bad Doberan – Bundes-Familienministerin Manuela Schwesig (41) hat am Samstag die Eröffnung des neuen SPD-Bürgerbüros in Bad Doberan besucht. Zusammen mit rund 50 Vertretern aus Politik , Vereinen und Verbänden feierte sie ein Sommerfest. Mit diesem wurden die neuen Räumlichkeiten des Bundestags-Abgeordneten Frank Junge, der Landtags-Abgeordneten Stefanie Drese und der Europa-Abgeordneten Iris Hoffmann eingeweiht.

● **SPD-Bürgerbüro:** Dammchaussee 3, Doberan, Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr, Terminvereinbarung möglich.

IN KÜRZE

Ortsrat Schmadebeck tagt heute

Groß Siemen – Der Ortsrat Schmadebeck trifft sich heute zu seiner Sitzung. Beginn ist um 18 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr in Groß Siemen.

Computer-Lernwerkstatt öffnet am Mittwoch

Bad Doberan – Das nächste Treffen der Computer-Lernwerkstatt an der Volkshochschule Bad Doberan findet an diesem Mittwoch um 9 Uhr statt. Die Veranstaltung ist themenoffen, die Wunschthemen und Fragen der Teilnehmer werden aufgegriffen und bearbeitet.
Volkshochschule Bad Doberan, Neue Reihe 50, Bad Doberan

Streichquartett spielt im Doberaner Festsaal

Bad Doberan – Das Streichquartett „Quatuor Ebène" gastiert an diesem Donnerstag in Bad Doberan. Im prächtigen Festsaal des Großherzoglichen Salongebäudes gibt es ab 19.30 Uhr Haydns Streichquartett C-Dur op. 76, "Ainsi la nuit" des französischen Komponisten Henri Dutilleux und das Streichquartett Nr. 15 a-moll op. 132 von Ludwig van Beethoven zu erleben. Der Eintritt: 35 Euro, ermäßigt 25 Euro.
Festsaal: August-Bebel-Straße 3, Bad Doberan

Kunsthandwerkermarkt in Rerik

Rerik – Den Reriker Kunsthandwerkermarkt gibt es morgen wieder von 10 bis 18 Uhr. Je nach Wetterlage findet dieser auf dem Haffplatz oder in der „Kösterschün", Dünenstraße 4a, statt.

OSTSEE-ZEITUNG
Bad Doberaner Zeitung
Redaktions-Telefon: 0 381 / 365 410,
Fax: 038 203 / 554 871
E-Mail:
lokalredaktion.bad-doberan@ostsee-zeitung.de
Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 10 bis 18Uhr,
Sonntag: 14 bis 18 Uhr
Leiterin der Lokalredaktion:
Anja Levien ☎ 038 203 / 554 862
Redakteure: Thomas Hoppe (-868), Renate Peter (-863), Dr. Lutz Werner (-864), Lennart Plottke (-866), Karsten Lehmann (-867)
Verlagsleiter der Bad Doberaner Zeitung:
Jan Christen ☎ 0381 / 365 129
Verlagshaus Bad Doberan
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Alexandrinenplatz 1a,
18209 Bad Doberan
Öffnungszeiten des Service-Center
18209 Bad Doberan, Mollistraße 8
Montag bis Freitag: 9.30 bis 17 Uhr
E-Mail:
verlagshaus.bad-doberan@ostsee-zeitung.de
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016
Ticketservice: 0381/38 303 017
Fax: 0381/38 303 018
MV Media 0381/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

Münster-Schlaf: „Das war einmalig"

Nacht in der Kirche: Über 30 Kinder und ihre Eltern tauschen das heimische Bett gegen Isomatte und Schlafsack.

Von Karsten Lehmann

Bad Doberan – Am Samstagmorgen – kurz nach 9 Uhr – steht eine Reisegruppe vor dem Doberaner Münster. Ganz normal – Alltag im Gotteshaus. Plötzlich öffnet sich die Tür der Kirche und ein Junge tritt heraus – über seiner Schulter hängt ein Schlafsack, in der Hand hält er eine Isomatte. Verdutzt beobachten die älteren Herrschaften den Jugendlichen. Der nickt freundlich und wünscht einen „Guten Morgen". Was ist hier los, möchte ein Rentner wissen. „Wir hatten Münster-Schlaf. Über 30 Kinder und ihre Eltern konnten eine Nacht im Münster schlafen", sagt der Junge, der zum 15-köpfigen Helfer-Team gehört. „Es war ein einmaliges Erlebnis."

Das findet auch die 9-jährige Greta, die mit ihrer Mutter Silke an dieser außergewöhnlichen Nacht teilnimmt. Am Freitagnachmittag parken die beiden ihr Auto am Münster und laden einen Koffer und eine riesige Ikea-Einkaufstasche aus ihrem Fahrzeug. „Wir haben unsere ganze Wohnung mitgenommen", sagt Greta und lacht. Es ist ein herzliches Lachen, aber es besteht kein Zweifel: Greta ist ein bisschen aufgeregt. Die Nacht in einer Kirche zu schlafen – das hat sie so noch nicht erlebt. „Wir haben in der OSTSEE-ZEITUNG vom Münster-Schlaf gelesen und uns sofort angemeldet", sagt Mutter Silke.

Hinter dem alten Gemeindezentrum wartet bereits Organisatorin Anne Jax und begrüßt alle Teilnehmer – es gibt Kennenlernspiele. Sofort entsteht ein Zusammenhalt zwischen den Münsterschläfern. Auch Greta findet schnell eine Freundin – die beiden sind an diesem Abend immer nur im Doppelpack zu sehen.

Mittlerweile ist es dunkel geworden. Und während die beiden Mädchen zusammen mit den anderen Kindern und den Helfern eine Schnitzeljagd auf dem Klostergelände veranstalten, sitzen im Pfarrgarten zwei Männer an einem Tisch – und diskutieren über das große Flüchtlingsthema. Der eine ist Robil Daher. Bis Anfang August lehrte er als Professor an der deutschen Universität in Kairo. Nun verbringt der 42 Jahre alte gebürtige Syrer seine Elternzeit in Rostock bei seiner Familie. „Ich bin einfach nur begeistert, wie schnell sich hier ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt", sagt er.

Anne Jax nutzt den Moment, um kurz einen Kaffee zu trinken und durchzuatmen. Sie setzt sich auf eine Bank – und streckt die Beine aus. „Gleich geht es ins Münster", sagt sie. „Malte Mokosch und Peer Offereins habe die Technik aufgebaut, um den Altar in wunderschöne Farben zu tauchen." Als sie erzählt, wird schon wieder ihr Name gerufen – die Zeit zum Verschnaufen ist kurz. „Passt schon", sagt sie und lächelt.

Und dann ist der Moment gekommen. Es geht ins Münster – Kinder, Eltern und Helfer schleppen ihre Schlafsachen in das Gotteshaus und suchen sich einen Platz. Hektik? Nein, nicht heute Nacht. Es gibt kein Gedränge – man hilft sich gegenseitig, bis die Nachtlager hergerichtet sind. Die Kinder kuscheln sich an ihre Eltern und lauschen der Musik und der Gute-Nacht-Geschichte, die die Helfer vorbereitet haben,

Und plötzlich erlischt auch das letzte Licht im Bad Doberaner Münster. Stille, Ruhe – für einen Moment. Dann ein Rascheln, ein Geräusch – jemand hat sich in seinem Schlafsack bewegt. Jedes noch so kleine Geräusch wirkt im riesigen Münster doppelt so laut. Und dann gibt es eindeutige Geräusche – in einer Ecke des Gotteshauses schnarcht jemand. Und zwar richtig. Die Kinder stört das nicht – sie schlafen mittlerweile ruhig und friedlich. Und es wacht auch kein Kind auf, als um 5.45 Uhr plötzlich Hard-Rock-Musik durch die Kirche schallt – jemand muss vergessen haben, seinen Handy-Wecker auszuschalten.

Erst gegen 7.30, als der Traumzauberbaum erklingt, schlagen die Kleinen wieder die Augen auf. Nach einer Nacht, die sie und ihre Eltern wohl nie vergessen werden.



Greta Greven (9), Rostock

„Ich fand die Schatzsuche am Abend toll. Ich hätte mir noch ein Lagerfeuer gewünscht."



Robil Daher (42), Rostock

„Wir sind begeistert und würden immer wieder gern am Münster-Schlaf teilnehmen ."



Anne Jax (38), Organisatorin

„Ich denke, jeder Teilnehmer nimmt etwas Positives aus dem Münster-Schlaf mit."



Lotte Bönner (15), Helferin

„Der Münster-Schlaf ist einfach cool. Ich bin jetzt schon das vierte Mal dabei."

Kinder-Münsterführer

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde sucht noch Kinder-Münsterführer. Schüler der 4. und 5. Klasse werden ein Jahr lang unterrichtet, um Familien und Kindergruppen das Gotteshaus zu zeigen. Das erste Kurstreffen findet morgen um 15.15 Uhr im Gemeindezentrum statt.



Münster statt Kinderzimmer: Über 30 Kinder und ihre Eltern verbrachten eine Nacht in der Kirche. Fotos: Jens Wagner (5), Karsten Lehmann (3)



In den Abendstunden ging es für die Münster-Schläfer mit Taschenlampe auf Schatzsuche auf dem Klostergelände.



Auch im Münster gilt: Keine Nacht ohne Kuscheltier.



Was sie wohl geträumt haben? Das wissen Lene, Franz und Hannes (v.l.) nur selbst – auf alle Fälle schliefen sie ruhig und friedlich.

Anzeigen

Dienstleistungen



Kompetente Pflegedienste in Ihrer Nähe

Krankenpfl. Witte, ges. Stadtgebiet & Betreutes Wohnen.... 2 00 55 05/2 07 48 84
Essen auf Rädern 365 Tage i. Jahr, tägl. 6 Essen HANSE MENÜ .....(03 81) 7 76 91 2
Amb. Kranken- u. Altenpfl. Schneider & Betr. Wohnen „Haus Warnowblick" (03 81) 7 60 17 37

Sichern Sie sich tägliches Erscheinen Ihres Firmeneintrages in der OSTSEE-ZEITUNG ab 74,00 €/Zeile /Monat zzgl. gestzl. MwSt. in der Ausgabe Rostock unter Telefon 0381-365 318 oder anzeigen.rostock@ostsee-zeitung.de

www.ostsee-zeitung.de

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie folgende Prospekte heute in Ihrer OSTSEE-ZEITUNG



Lotto Toto in der Gesamtausgabe

Gern verteilen wir auch Ihre **Werbung** in der **OSTSEE-ZEITUNG!**
Tel. 03 81/36 53 89

(außer Postversand)

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Containerdienst
ALBA Metall Nord GmbH 03 81/80 90 60
Container-Dienst Rostock GmbH & Co. KG 03 81/68 00 10

Trinkwasserversorgung / Abwasseranlagen / Verstopfungsbeseitigung
EURAWASSER Nord GmbH (Tag und Nacht) .. 03 81/8 07 22 20
Grabbert-Rohrreinigung 03 81/3 77 87 93
Zweckverband KÜHLUNG (Tag und Nacht) 03 82 03/71 30

Störungsaufnahme Strom
E.DIS Netzhotline Strom 0 33 61/733 2333
3,9 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min

Bauunternehmung
T.O.S. Pflasterarbeiten vom Fach 03 82 04/1 25 84
auch Terrassen, Holz o. Stein u.v.m. 01 60/975 947 59
Einblasdaemmung.de – z. B. Dächer dämmen von außen, auch mit Seiltechnik 03 81/4 58 31 87

Hausgeräte-Service
hgs Rostock GbR, Werftstr. 18 ..... 03 81/4 92 28 77
Hausgerätekundendienst Rostock 03 81/71 26 59
BeratungsServiceHausgeräte 03 81/77 08 16 12

Heizung / Lüftung / Sanitär
Firma Ralf Müller
beseitigt Kanalverstopfungen 03 82 03/8 12 32

Landschaftspflege
Rostocker Gehwegreinigung 03 81/44 44 60

Spezialisten für Autoglas
Zentrale Autoglas 03 81/2 07 02 00

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
Picobello Hauswirtschaft 01 72/3 15 67 18

Elektro / Lüftung
Barkholz Heizung-Sanitärnotdienst 03 81/69 10 62
..... o. 01 72/8 56 51 08

Umzüge
Giesbrecht Service, Ehm Welk Str. 40 ..... 03 81/2 07 18 78

Fliesenservice
Fliesenservice Haßmann,
Fliesenreparatur Silikonfugenservice 01 72/3 80 42 56

Baustoffhandel / Baumarkt / Gartencenter
team baucenter Neubukow 03 82 94/70 60

Haushaltsauflösung
Giesbrecht Service, Ehm Welk Str. 40 ..... 03 81/2 07 18 78

Aktenvernichtung
Rhenus Data GmbH 03 82 08/80 98 70

Bestattung
Bestattungsunternehmen Bobsin & Nissen 03 81/45 27 66
H. Wilken Bestattungshaus,
Tschaikowski Str. 1, HRO 03 81/8 09 94 72
Diskret Bestattung 03 81/2 00 77 50
Bestattungen Haker 03 82 04/1 52 74
Ertel KG, Rostock, 24 h 03 81/2 00 72 83
Ertel KG, Warnemünde, 24 h 03 81/5 41 35
Ertel KG, Bad Doberan, 24 h 03 82 03/6 23 06
Ertel KG, Kröpelin, 24 h 03 82 92/87 20 00
Ertel KG, Satow, 24 h 03 82 95/7 83 30
Ertel KG, Kühlungsborn, 24 h 03 82 93/41 56 61
Ertel KG, Neubukow, 24 h 03 82 94/8 14 00
Ertel KG, Rerik, 24 h 03 82 96/82 40 00
Bestattungen Vonthien, 24 h 03 81/4 99 71 61
Schoof OHG, Kühlungsborn,
Ernst-Rieck-Str. 12 ..... 03 82 93/1 64 53
Schoof OHG, Bad Doberan,
N. Brünner, Kröpeliner Str. 4 ..... 03 82 03/6 28 11
Schoof OHG, Neubukow,
K. Buls, Kröpeliner Str. 5 ..... 03 82 94/7 82 70
Schoof OHG, Kröpelin,
T. Burghardt, Dammstr. 29 ..... 03 82 92/2 53 o. 7 84 34
Schoof OHG, Satow,
B. Peters, Hauptstr. 31 ..... 03 82 95/7 83 88
Bestattungshaus Memoria, Dob. Str. 38 ..... 03 81/44 44 64 60

Auftragsbuchung unter Tel. 03 82 03/55 48 80, Fax 03 82 03/55 48 76

Von Wracksuche bis Schiffsvermessung

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie feiert 25. Jubiläum im wiedervereinigten Deutschland.

Von Klaus Walter



Ole, Max, Ben und die Mütter Anja Hähnel und Susan Michler hören Sascha Morgenstern auf der „Deneb“ zu. Fotos (3): Klaus Walter

Kröpeliner-Tor-Vorstadt – Mit einem Tag der offenen Tür feierte das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) am Wochenende an seinem Rostocker Dienstsitz auf dem Gelände der ehemaligen Neptunwerft seinen 25. Geburtstag im wiedervereinigten Deutschland. Für viele Rostocker war es die Gelegenheit, Antworten zu suchen auf die Frage: BSH – Was machen die da?

Sascha Morgenstern (27), Nautischer Offizier an Bord des BSH-Schiffs „Deneb“ versuchte es mit einfachen Worten: „Hier auf dem Schiff? Seevermessung, Wracksuche und Forschung.“ Ben (9) war ehrlich: „Ich hab nichts verstanden“, gestand er, als er gemeinsam mit Cousin Max (8), Schulfreund (9) und den Müttern Anja Hähnel und Susan Michler auf dem Schiff, in der Seekartendruckerei und den vielen Stationen im BSH-Dienstgebäude unterwegs war. „Aber spannend ist das trotzdem“, fand Ben.

Mehr verstanden hatte Nadine Hollmann, die ihre Familie selbst führen konnte. „Ich arbeite beim Institut für Ostseeforschung“, erzählte sie. Die „Deneb“ habe oft auch Wissenschaftler des Instituts an Bord, die dann Messungen in Nord- und Ostsee vornehmen.

Was mit den Daten von der „Deneb“ und den fünf anderen BSH-Schiffen geschieht, erläuterte Jens Schröder-Fürstenberg, Leiter der Nautischen Redaktion. „Alles kommt in eine Datenbank“, erklärte er. Daraus werden dann alle Produkte der Redaktion gefüttert: Ist etwa ein Wrack gefunden worden oder ein großer Stein und stellt der eine Gefahr für die Schifffahrt oder die Fischerei dar, wird die Position in die Seekarten eingetragen. Wenn nötig, erscheint die Information zugleich in allen anderen Werken, die hier entstehen: elektronische Seekarten, Revierhandbücher, Leuchtfeuerverzeichnisse, Handbücher aller Art, auch für Sportbootführer, und in den „Nachrichten für Seefahrer“, die seit 146 Jahren wöchentlich erscheinen.

Und natürlich gehen die Daten an die Seekartendruckerei, in der Seekarten und viele andere Druckwerke für maritime Ämter und Behörden entstehen. Das BSH hat aber noch viel mehr Aufgaben. Etwa die Schiffsvermessung: „Jedes Schiff unter deutscher Flagge muss einen Messbrief haben, mit der Bruttoraumzahl“, erklärt Wolfgang Peter. Gibt's auch für Sportboote. Gemessen wird der „umbaute Raum“, das sei wichtig unter anderem für die Hafengebühr.



„Ein wirklich spannender Arbeitsplatz, eine wichtige Aufgabe.“

Michael Barth, 1. Nautischer Offizier



„Ich will meiner Familie mal ein Schiff zeigen. Das ist eine gute Gelegenheit.“

Nadine Hollmann, Mitarbeiterin IOW

Behörde mit Tradition

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) ist die zentrale maritime Behörde der Bundesrepublik, Vorläufer sind die 1868 gegründete Norddeutsche Seewarte und die 1874 gegründete Marineobservatorium Wilhelmshaven. Beobachtung des Magnetfeldes der Erde (wichtig für die Navigation per Kompass), Gezeitentabellen, Sturmflutwarndienst, Eisbeobachtung oder Seekartenproduktion sind nur einige der vielen Aufgaben.

Michael Silkeit tritt wieder für die CDU an

Stadtmitte – Die Rostocker CDU hat eine weitere Personalentscheidung zur Landtagswahl 2016 getroffen: Der Landtagsabgeordnete Michael Silkeit wurde einstimmig als Kandidat für den Wahlkreis Rostock III gewählt, der Komponistenviertel, Kröpeliner-Tor-Vorstadt, Hansaviertel, Gartenstadt/Stadtweide, Südstadt und Biestow umfasst. Silkeit wertete das Ergebnis als Anerkennung seiner bisherigen Arbeit. „Auch wenn sich Rostock immer mehr zu dem wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zentrum unseres Landes entwickelt hat, braucht unsere Stadt auch in den nächsten Jahren Unterstützung und Rückhalt in der Landespolitik.“ Das sei nicht nicht nur bei der Hochschul- oder Theaterfinanzierung deutlich geworden.



Michael Silkeit

Rostocker Häfen im Aufwind?

Stadtmitte – „Rostocker Häfen im Aufwind“ heißt der Titel des 229. Rostocker Hafenstammtisches am 15. September von 19 bis 20.30 Uhr auf einem Fahrgastschiff der Reederei Schütt im Stadthafen (Liegeplatz Kempowskiufer). Im Podium werden dazu mit Moderator Horst Marx Platz nehmen: Gernot Tesch (Geschäftsführer Hafen-Entwicklungsgesellschaft), Daniele Priebe (Geschäftsführerin Fischereihafen) sowie Günter Fett (Geschäftsführer Euroports Germany).

Anzeige



TERMINE

Möchten Sie Termine für Veranstaltungen bekannt geben? Rufen Sie an
☎ 0381 / 365 410
Schicken Sie ein Fax
038 203 / 55 48 71
Schreiben Sie an
OSTSEE-ZEITUNG
Bad Doberaner Zeitung
Alexandrinenplatz 1a,
18209 Bad Doberan

BAD DOBERAN

TREFFPUNKT»
Doberaner Münster, Klosterstraße 2: Geführte Radtouren, Auf den Spuren der Zisterzienser, Auf den Spuren der historischen Badegesellschaft, Wunschtour durch die Doberaner Kulturlandschaft. Anmeldung in der Tourist-Information Tel. 038203/62154.

Sommerrodelbahn, Stülower Weg 70: 10.00-18.00, Nachtrodel nach Vereinbarung, 6-Felder-Trampolinanlage

Tourist-Information und Zimmervermittlung, Severinstr./Rathaus 6: 9.00-18.00 geöffnet

FITNESS» Sport- und Freizeithaus, Am Walkmüller Holz 13: 8.00 bis... - Fitness, Bowling, Sauna, Tanzstudio

BIBLIOTHEKEN»
Stadtbibliothek, Verbindungsstr. 14: 10.00-12.00, 13.00-16.00 Thementisch: Berühmte Persönlichkeiten in der Literatur, Internetnutzung möglich

BARGESHAGEN

FITNESS»
Sportpark barge, Admannshäger Damm 19: 9.00-21.00 Sport- und Fitness

BASTORF

TREFFPUNKT»
Leuchtturm: 11.00-16.00 Besuch der Aussichtsplattform

GLASHAGEN

AUSSTELLUNGEN»
Studioglashütte & Galerie: 10.00-18.00, Werkstattarbeit Mo.-Sa. bis 16 Uhr

HEILIGENDAMM

FITNESS» Grand Hotel: 7.00-22.00 Fitness- und Wellnessbereich, Saunalandschaft, Pool und Massage

HINTER BOLLHAGEN

AUSSTELLUNGEN» Schauatelier Fayencerie Zander: 10.00-17.30 Atelier für feinbemalte Keramik, Vorführung, Verkauf

JÖRNSTORF

AUSSTELLUNGEN» Malerei-Studio Klaus Lindemann, Atelier und Galerie (hinter Hotel Störtebeker), An der B 105: 10.00-17.00 geöffnet

KRÖPELIN

BIBLIOTHEKEN»
Stadtbibliothek, Hauptstr. 5: 9.00-12.00, 13.30-17.00

KÜHLUNGSBORN

TREFFPUNKT»
Haus des Gastes, Ostseeallee 19: 9.00-13.00 Töpferei Laetitia

FITNESS» Ostseefitness, Hermannstr. 19b: 7.00-22.00

Physiotherapie K & M, Strandstr. 41: 8.00 Effektives Gerätetraining

AUSSTELLUNGEN»
Galerie KD, Herrmann-Häcker-Str. 30: Holz in Form und Gestalt, Termin nach Vereinbarung Tel. 0174/9665084

BIBLIOTHEKEN»
Stadtbibliothek, Strandpromenade 7: 14.00-18.00 geöffnet

NIENHAGEN

FITNESS»
Ferienpark Seepferdchen, Kliffstr. 17: 13.00-21.00 Sauna

RERIK

TREFFPUNKT»
Kirche: 19.00 Gute Nachtgeschichten für Kinder

AUSSTELLUNGEN»
Galerie Art Mare, Dünenstraße 1: 8.00-17.00 Symphonie der Herzen

WIR GRATULIEREN

zum heutigen Geburtstag
BAD DOBERAN» Elly Alwardt (88)
Edith Bleßmann (87)
Bärbel Hoffmeister (68)
Jürgen Höppner (65)
Peter Jasmund (77)
Gerda Voß (83)
KÜHLUNGSBORN» Lothar Alm (74)
Margit Jaromin (75)
Ellen Kleff (75)
Joachim Lünser (79)
Ingeborg Stähr (75)
NEUBUKOW» Otto Riewe (75)
Eckhard Schmidt (74)
Ulrich Zielinski (74)
KRÖPELIN» Adelheid Stenzel (81)
KLEIN BÖLKOW»
Evi Kattenberg (85)
HOHEN LUCKOW» Ruth Kraatz (70)
SATOW» Christian Ponto (78)
BARTENSHAGEN»
Gertrud Wagner (80)
BÖRGERENDE»
Hans-Henning Wolff (73)

HIER FINDEN SIE HILFE

NOTRUF
Polizei: ☎ 1 10
Rettungsdienst/Feuerwehr: ☎ 1 12
KASSENÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
☎ 116 117
Bad Doberan / Kühlungsborn
Rerik / Neubukow / Kröpelin
Satow / Kritzmow / Schwaan:
ärztl. Notdienst ☎ 03 82 03 / 6 24 28
☎ 03 82 03 / 1 92 22
KASSENÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST FÜR KINDER
Rostock (19-21 Uhr): Universitäts- und Jugendklinik, Ernst-Heydemann-Straße 8
☎ 01 80/ 58 68 22 24 57
KRANKENHAUS BAD DOBERAN
Hohenfelde, Am Waldrand 1
☎ 03 82 03 / 9 40
GESUNDHEITSAMT
Bad Doberan, Dammchaussee 30 a
☎ 0 38 43 / 75 50
APOTHEKENBEREITSCHAFT
heute 8 bis morgen 8 Uhr
Bad Doberan: Molli-Apotheke, Am Markt 1 ☎ 03 82 03 / 1 53 10
Bützow: (18-21 Uhr)
Markt-Apotheke, Lange Straße 49
☎ 03 84 61/ 6 52 16
Schwaan: (18-21 Uhr) Adler-Apotheke, Markt 8 ☎ 03 84 4 / 81 36 96
Dummerstorf: (18-19 Uhr)
Schmiedeweg 1 ☎ 03 82 08 / 1 39 15
Rostock: Warnemünde, Dethardding-Apotheke, Kirchenplatz 13
☎ 03 81 / 5 27 46
Rerik: 18 - 19 Uhr
Haff-Apotheke, Am Parkplatz 5 a
☎ 03 82 96 / 7 04 23
Satow: 18 - 19 Uhr
Fritz-Reuter-Straße 16
☎ 03 82 95 / 7 82 04
ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST
Rettungsleitstelle Bad Doberan
☎ 03 82 03 / 1 92 22 o. 6 24 28
TIERÄRZTE-NOTDIENST
16 - 6 Uhr Dr. M. Hammer,
Bentwisch ☎ 03 81 / 68 13 00
Rostock: 19 - 7 Uhr Thierfelderstr. 19
Tierklinik ☎ 03 81 / 25 27 70
Tierheim ☎ 03 81 / 2 52 77 31
Schlage: Tierheim ☎ 03 82 08 / 3 57
SUPPENKÜCHE
11 - 15 Uhr im Gemeindehaus, Bad Doberan, Klosterstraße 2
NOTRUF FRAUEN UND MÄDCHEN
☎ 03 81 / 4 40 32 90
Frauenhaus ☎ 03 81 / 45 44 06
☎ 03 81 / 45 44 07
Mobile Kontakt- und Beratungsstelle für Frauen in Not
☎ 03 82 92 / 6 56
KINDERSCHUTZHOTLINE
☎ 08 00 / 1 41 40 07
WEISSER RING
(0 - 24 Uhr) ☎ 03 82 93 / 4 37 15
EVANGEL. SUCHTBERATUNG
Bad Doberan, Seestraße 13
☎ 03 82 03 / 7 74 55
Sprechzeiten:
Mo., Do., Fr. 9 - 12 Uhr,
Di. 13 - 18 Uhr
Kühlungsborn, Dünenstraße 9
☎ 03 82 93 / 76 83
Sprechzeiten: Mo., Do 13-17 Uhr,
Di., Fr. 09-12 Uhr
KREBSINFORMATIONSDIENST
☎ 0800 420 30 40



Andrea (25) und ihre Schwestern Melanie (9) und Natalie (11) aus Rostock schmusen mit den Afrikanischen Zwergziegen. Fotos: Jens Wagner

Zoofest mit Hüpfburg, Tierschau und Aida-Reise

Am Wochenende ging in den Barnstorfer Anlagen das diesjährige Zoofest über die Bühne. Nicht nur Eisbärenjunge Fiete, auch die Preise der Zoofest-Tombola lockten die Besucher.

Von Klaus Walter

Barnstorf – Erst ein bisschen zuschauen, wie Eisbären-Jungen „Fiete" seinen Kunststoff-Sonnenschirmständer abwechselnd als Eisscholle, dann Beute und anschließend als Kopfkissen benutzt – und danach ab zur Tierschau. So oder ähnlich hat für viele Rostocker am Wochenende das große Zoofest begonnen. Für einige wenige endete das tolle Fest mit noch viel tolleren Preisen: Das Gewinnspiel lockte mit Aida-Reisen, Urlaubsflügen oder einem Frühstück für die ganze Familie im „Neptun".

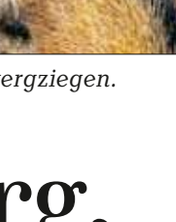
Dabei hatte Zoodirektor Udo Nagel am Sonntagmorgen doch ein wenig sorgenvoll in den Himmel geschaut. „Und auf die Wetter-App", wie er sagte. Kräftige Regenschauer hatten den Zoo unter Wasser gesetzt, fleißige Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun, Bänke und Tische auf dem Veranstaltungsgelände zu trocken. Doch noch immer hingen dunkle Wolken über dem Gelände. Aber praktisch im Verlauf der kurzen Eröffnungsrede, die der Zoodirektor, unterstützt von Moderator Torsten Dück, hielt, riss die Wolkendecke auf, und erste Sonnenstrahlen fielen in die Gesichter der Zoobesucher.

Besseres Wetter brauchte es auch nicht: weder für den Auftritt des Kindertanzensembles aus der Ukraine, noch für Tierschau, Hüpfburg oder Ziegenstreicheln, nicht fürs Eis- oder Pommesessen und schon gar nicht für die Kinderdisko, mit der Kinderdisko-König Volker Rosin am Nachmittag wohl sämtliche Zoobesucher-Kinder erst auf den Festplatz und von dort auf und vor die Bühne lockte.

Am Ende war es gut, dass alle da waren. Denn pünktlich um 16 Uhr startete Moderator Dück, unterstützt von Rostocks Lotto-Fee Barbara Becker, die Verlosung der zehn Gewinnspielpreise, und nur wer anwesend war, konnte seinen Preis in Empfang nehmen. Glückliche Gesichter gab es viele, aber wohl am glücklichsten strahlte Verkäuferin Jaqueline Tepler (34) aus Rostock. Sie gewann den Gutschein für eine Aida-Kreuzfahrt, und Ehemann Marvin (34) und die Kinder Marko (12) und Francine (6) dürfen mit.



Glücklich mit dem Hauptpreis der Zoofest-Tombola: Jaqueline (34), Marvin (34), Marko (12) und Francine (6) fahren mit der Aida.



„Hier wird immer etwas geboten, das ist ein Paradies für meine Enkel."

Sabine Repenning (65), Rostock



„Meine Favoriten sind die Krokodile, aber auch die Großkatzenbabys."

Vincent Ritter (8), Rostock

Fröhlicher Umzug mit gruseligen Gestalten

Graal-Müritz feierte am Wochenende sein 16. Moorgeisterfest.

Graal-Müritz – Spinngewebe aus Watte in den Vorgärten, Masken an Strohpuppen und Bäumen, überall gruselige Gestalten im Einschulungsalter und bis weit darüber hinaus: Am Wochenende feierte Graal-Müritz sein 16. Moorgeisterfest.

Vom Caféstübchen Witt die Strandstraße hinauf bis zum Parkplatz Müritz Ost zog sich das Geschehen, und die ansässigen Gastronomen boten Gruselmenüs, Gruselpartys, Musik und Feuerwerk.

Einer der Höhepunkte war der Umzug der Moorgeister am Samstagnachmittag, bei dem, angeführt vom „Murmann" – das ist ein grimmig dreinschauender, aber der dem Veranstalter zufolge ein guter Geist und gewissermaßen Schirmherr des Festes –, Einheimische und Urlauber zu schauriger Musik durch den östlichen Teil des Seebades zogen. Eigens aus Rostock angereist mit einem Auto voller verkleideter eigener und Nachbarskinder war Familie Schuldt. „Ein tolles Fest", lobte Vater Danny Schuldt (38). „Wir sind nicht zum ersten Mal hier."

Einziger Wermutstropfen: Der gesamte Parkplatz Ost war offenbar schon den ganzen Sonnabend lang mit einem Flatterband abgesperrt, weil am Abend dort ein Teil der Veranstaltung stattfinden sollte. Folge: Etliche Autofahrer irrten lange im Seebad umher, um irgendwo einen Stellplatz zu ergattern. Schuldts Kommentar dazu: „Wenn Graal-Müritz mit diesem Fest Gäste von außerhalb anlocken will,müssen die auch wirklich willkommen sein." *kw*



Festumzug der Moorgeister in Graal-Müritz. Foto: Jens Wagner

Behandlung per App: Experten zu neuen Techniken

Kröpeliner-Tor-Vorstadt – Um die Versorgung und Anleitung von Patienten weiter auszubauen, lädt die Orthopädische Klinik der Universitätsmedizin Rostock im September zu der Fachtagung „Hicare-Fokus". Mediziner, Physiotherapeuten und Pflegende kommen miteinander ins Gespräch und lernen moderne Techniken kennen.

Innovative Informationssysteme wie Apps sind auch im Gesundheitsbereich immer häufiger anzutreffen. Sie bieten neue Möglichkeiten bei Begleitung und Überwachung der Therapie. „Die Verträglichkeit von Medikamenten lässt sich besser überprüfen. Das ist ein großer Gewinn für Arzt und Patient", sagt Professor Rainer Bader, Leiter des Forschungslabors für Biomechanik und Implantattechnologie. Gleichzeitig verändern sie Abläufe. Mitarbeiter müssen in Techniken eingewiesen werden, technische und gesetzliche Bedingungen sind zu beachten. Das „Hicare-Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien – Gesundheitsregion Ostseeküste" arbeitet an konzertierten Strategien, die der weiteren Ausbreitung multiresistenter Erreger (MRE) entgegenwirken.

TATORT-KRITIK



OZ-Autorin **Grit Petersen** über den gestrigen Frankfurter ARD-Tatort „Hinter dem Spiegel“

Russenmafia, Korruption und die Frage nach Vertrauen

Der zweite Fall des neuen Frankfurter Teams verlangt nicht nur den Ermittlern, sondern auch den Zuschauern einiges ab. Hauptkommissarin Anna Janneke (Margarita Broich) bekommt es mit der Mafia, einem angeblichen Selbstmord und einem verschwundenen Kollegen von der Sitte zu tun und versucht gleichzeitig auch noch, Licht in die dunkle Vergangenheit ihres Partners Paul Brix (Wolfram Koch) zu bringen. Zwar hat das eine irgendwie mit dem anderen zu tun, wird aber leider so verworren erzählt, dass der Zuschauer sich entweder auf einen Handlungsstrang konzentriert oder Gefahr läuft, komplett den Überblick zu verlieren.

Der interessanteste Aspekt des Falls ist die Vergangenheit des einsamen Wolfs Brix. Obwohl so vieles gegen ihn spricht, glauben Anna Janneke und auch Revierchef Henning Riefenstahl (Roeland Wiesnekker) unerschütterlich an Brix. Letzterer so sehr, dass er sogar Beweismittel verschwinden lässt.

„Hinter dem Spiegel“ ist ein Film über Loyalität und Vertrauen. Brix will einen Neuanfang. Bessere Kollegen kann er sich dafür nicht wünschen. Doch der Weg zu dieser Erkenntnis ist durchaus steinig. Wie ein Terrier verbeißt sich Anna Janneke in ihre Nachforschungen über Brix und spielt dabei grandios die unbedarfte Frohnatur („Diese inoffiziellen Ermittlungen sind nichts für mich.“)

Begnadet auch Justus von Dohnanyi als Revierchef Wolfgang Preiss. Auf den ersten Blick bieder und korrekt, auf den zweiten jedoch der skrupelloseste Beamte, den der Tatort seit langem gesehen hat. Die Ermittler sind so unterhaltsam mit sich und ihrer Vergangenheit beschäftigt, dass der eigentliche Fall um Bestechung und Geldwäsche im Zusammenhang mit dem Freizeitpark „Fun City“ zur Nebensache wird. Dass der Pate der Russenmafia eine Frau ist, wird als amüsantes Detail registriert, wer aber nun wen warum umbringt bleibt nebulös und ist irgendwie auch fast egal.

Hauptsache ist doch, dass am Ende klar ist: Brix ist doch einer von den Guten. Frankfurt darf sich über ein tolles Tatort-Team mit Ecken und Kanten freuen, das prima zu dieser Stadt passt.



Schauspiel nach einem Hörspieltext von Wolfram Lotz: „Die Lächerliche Finsternis“ im Schweriner E-Werk.

Groteske Expedition zu den eigenen Abgründen

Das Schweriner Theater eröffnete die neue Saison mit „Die lächerliche Finsternis“ – ein turbulentes Spiel über den Irrwitz unserer Welt nach einem Text von Wolfram Lotz.

Von Dietrich Pätzold

Schwerin – Vier Schauspieler auf der Bühne im Schweriner E-Werk, kraftvoll unterstützt durch einen unermüdlich und virtuos auf alles, was Resonanz hat, einschlagenden Trommler (Johannes Richter), der damit – so scheint's – uns Zuschauer aus der Wohlstandswelt in erhöhte Resonanzbereitschaft trommelt. Das mag nötig sein, denn was auf der Bühne abläuft, geschieht ausnahmslos „außerhalb“ der Gewissheiten unserer westlichen Welt.

Vier Zuschauer erhalten Perücken (als Schöffen), einmal wird dem Publikum eine angeknabberte Wurst angeboten, später fliegen zermatschte Melonenstücke durch den Raum. Aber das sind, was den Grad an Provokation betrifft, in Alice Aspers Inszenierung eher konventionelle Momente der Schweriner Premiere „Die lächerliche Finsternis“. Denn die viel stärkere Irritation kommt aus einem tollen, turbulenten und aberwitzigen Spiel mit aktuellen Weltproblemen, bei dem der Zuschauer von Betroffenheitsgedusel verschont wird, aber unsicher ist, ob diese Geschichten so überhaupt zusammenpassen oder „nur“ aus sprühendem Spielwitz entstanden. Und gerade diese Überhöhung ins Paradoxe und Alptraumhafte macht die tiefere Wahrheit dieses Spiels über den Irrwitz unserer Welt aus.

Diesen Alptraum hat Autor Wolfram Lotz (34) intelligent und kühn gemixt: Leer gefischte Meere und diplomstudierte Piraten vor Somalia, der Hindukusch mit Regenwald und dem Konfliktmineral Coltan für die Handy-Produktion nebst entsprechender Misshandlung von Eingeborenen. Das Afghanistan des Stücks wird zum Absurdistan für alles, was aus Sicht der „Zivilisation“ als das Fremde, als „Wildnis“ angesehen wird – aus sicherer Entfernung mit Hochmut, aus der Nähe mit wachsender Furcht.

Die Schauspieler beginnen – eine Art Prolog – mit der Verteidigungsrede des jungen Somaliers Ultimo Michael Pussi, der mit seinem Kumpel Tofdau in einem kleinen verbeulten Boot „Hoffnung“ ein Frachtschiff überfallen hat und sich nun wegen Piraterie vorm Hamburger Landgericht verantworten muss. Dann wechseln die Akteure abrupt in jene andere Geschichte vom deutschen Bundeswehr-Hauptfeldwebel Oliver Pellner, der mit seinem Gefreiten Stefan Dorsch in einem Patrouillenboot am Hindukusch entlang flussaufwärts fährt, um einen Oberstleutnant Deutinger zu liquidieren, der in der Wildnis seinen Tötungsauftrag vernachlässigt hatte. Lotz spielt dabei mit Motiven aus Joseph Conrads Erzählung „Herz der Finsternis“ und aus dem Antikriegsfilm „Apocalypse now“.

Auf ihrer Reise erleben sie in der „Wildnis“ nicht nur den Verlust eigener Zivilisiertheit, sondern auch die groteske Banalität ihrer mitgebrachten Maßstäbe. Sie wird zur Reise zu eigenen Abgründen. Der Autor nimmt sich dabei nicht aus, er berichtet, während er die Bühnenhandlung im Moment schussbereit zielender Waffen stoppt, von schreibfreien Tagen und idyllischen Küchenvergnügungen zu Hause.

Das Schauspielerquartett wechselt sich in den Rollen ab. Neben diversen anderen Figuren, etwa einem Referent mit kolonialem Gestus, zwei italienischen Blauhelmsoldaten oder einem zivilen Kriegsopfer, das sich selbst für schuldig hält, ist jeder mal Pellner, Deutinger oder Dorsch – und fügt den drei Figuren einprägsame Variationen hinzu. Besonders stark Caroline Wybranietz mit dem komischen Reisebericht über die absurde Fahrt ins eigene Innere durch den Anus. Brit Claudia Dehler gibt den Gefreiten Dorsch mit komisch typisierendem Gestus des Puppenspiels, Christoph Götz den Hauptfeldwebel Pellner als sportliche Groteske eines Killers und Sebastian Reusse prägnant einen durchdrehenden Blauhelm-Offizier.

Dass die Finsternis, als die die Figuren die Fremde empfinden, am Ende lächerlich sein soll, ist im Stück wohl mehr eine Angst-Behauptung. Dass wir Zuschauer dennoch lachen, ein Gelächter in der Irritation – darin mag auch Hoffnung liegen.

Wolfram Lotz und sein Stück der Saison

Wolfram Lotz, geboren 1981 in Hamburg und aufgewachsen im Schwarzwald, hat in Konstanz und am Deutschen Literaturinstitut Leipzig studiert.

Sein Stück „Die lächerliche Finsternis“ wurde vor einem Jahr in Wien uraufgeführt. Von Meisterstück über den Vorwurf des Zynismus, in Naivität verpackt, bis zu schlechter Herrenwitz lauteten die Kritikerstimmen. Dennoch steht es inzwischen in zahlreichen Theatern auf dem Spielplan und wurde in der Kritikerumfrage der Zeitschrift „Theater heute“ zum „Stück des Jahres“ gewählt.

● **Weitere Termine** in Schwerin: 27. September, 18 Uhr, E-Werk

IN KÜRZE

Schau zum Zeitalter der Kartografie

Lemgo – Unter dem Titel „Weltvermesser – Das Goldene Zeitalter der Kartographie“ gibt das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake in Lemgo seit gestern einen Überblick über europäische Kartografie des 16. bis 18. Jahrhunderts. In der Ausstellung werden hochkarätige internationale Leihgaben, wie Karten, Atlanten, Globen und Stadtpläne, gezeigt. Auch Instrumente und Werkzeuge zur Landvermessung, Astronomie und Kartenherstellung sind zu sehen.

Rheingau Musik Festival endet mit Dvorák-Chorwerk

Eltville – Zum Abschluss des Rheingau Musik Festivals haben sich die Veranstalter zufrieden gezeigt. Zu den 153 Veranstaltungen an 43 Orten kamen 106 500 Zuhörer. Das waren etwa 7000 weniger als 2014. Bei einem etwas kompakteren Angebot blieb die Resonanz aber unverändert hoch: Mehr als 90 Prozent der verfügbaren Karten fanden Abnehmer. Zum Abschluss am Sonnabend erklang das geistliche Chorwerk „Stabat Mater“ von Antonin Dvorák.

76 000 bei 12. „Nacht der Kirchen“ in Hamburg

Hamburg – Gut 76 000 Besucher kamen am Sonnabend zur zwölften „Nacht der Kirchen“ in Hamburg. Damit hat sich das größte ökumenische Fest des Nordens als eine der erfolgreichsten Kultur-Veranstaltungen Hamburgs etabliert. Von 19 Uhr bis Mitternacht hatten 125 christliche Kirchen rund um Elbe und Alster ihre Türen unter dem Motto „Augenblicke“ geöffnet und boten in 572 Veranstaltungen insgesamt 683 Stunden Programm.

Grönemeyer als Deutsch-Pop-Pionier geehrt

Baden-Baden – Der Musiker Herbert Grönemeyer ist als Deutsch-Pop-Pionier ausgezeichnet worden. Beim SWR3 New Pop Festival in Baden-Baden erhielt der 59-Jährige am Samstagabend den „Pioneer of Pop“ des Senders. Grönemeyer sei nicht nur einer der erfolgreichsten, sondern auch einer der einflussreichsten und innovativsten deutschen Musiker unserer Zeit und darüber hinaus Vorbild vieler junger Künstler, begründete SWR3 die undotierte Ehrung.

Heinz Erhardt: Ausstellung zeigt Erinnerungsstücke

Hannover – Das Theatermuseum Hannover zeigt seit dem Wochenende eine Sonderausstellung über den Humoristen Heinz Erhardt. Unter dem Titel „Heinz Erhardt: Privater!“ werden seine Fotoalben mit Zeitungsartikeln und persönliche Erinnerungsstücke seiner Kinder, Enkel und Freunde gezeigt. Die Schau wolle ergründen: „Wer ist der Mensch hinter der Brille?“. Die Ausstellung ist bis zum 7. Februar zu sehen.

Die Werke dreier Künstler in „überbordender Sinnlichkeit“ vereint

Kühlungsborn – Die Harmonie ist im Raum zu spüren. „Dreiklang“ heißt die Ausstellung, die seit Sonnabend in der Kunsthalle Kühlungsborn zu sehen ist. Denn drei (in ihrem Schaffen) recht unterschiedliche Künstler sind hier mit ihren Werken vereint – Sabine Naumann (Bilder und Zeichnungen), Petra Töppe-Zenker (Keramische Objekte) und Günter Kaden (Skulpturen).



In der Kunsthalle Kühlungsborn zu sehen: Bild von Sabine Naumann mit dem Titel „Dame mit Pfauenfeder“. Foto: Kunsthalle Kühlungsborn

Sabine Naumann war von Kunsthallenchef Franz Kröger zu dieser Ausstellung eingeladen worden. „Und wen ich noch mitbringe, konnte ich mir aussuchen“, sagt die Künstlerin.

Ihre Wahl fiel zunächst auf Günter Kaden, der Maler und auch ihr Ehemann ist; mit ihm hat Naumann schon mehrere Ausstellungen bestritten. Ihre Wahl fiel aber auch auf die ihr noch unbekannte Keramikkünstlerin Petra Töppe-Zenker aus Thüringen, die sie bislang nur aus der Ferne kannte. „So richtig haben wir aber erst beim Aufbau gemerkt, dass es funktioniert“, freut sich Sabine Naumann über den Zusammenklang der Arbeiten und auch über das bisweilen humorvolle Einverständnis der drei beteiligten Künstler.

Nun also verteilen sich rund hundert Arbeiten harmonisch in der lichtdurchfluteten Kunsthalle; über der Schau schwebt eine „überbordende Sinnlichkeit“ meint Sabine Naumann. Das zeigt sich insbesondere in den Skulpturen von Günter Kaden, die bereits durch ihre Leibesfülle das pralle Leben repräsentieren, zum Beispiel in der Skulptur „Auf der Schaukel“, auch in seinen anderen, kleineren Arbeiten, die ihre Reize oft erst bei näherem Hinsehen offenbaren. Sie harmonieren wunderbar mit den Bildern und Zeichnungen von Sabine Naumann, „Dame mit Pfauenfeder“ etwa, die eine sinnliche Ausstrahlung haben.

Die Künstlerin arbeitet zum Teil mit ungewöhnlichen Materialien, für einige Werke hat sie die Rinde des Maulbeerbaums als Grundlage genommen, sie mit Sepiatusche oder Acrylfarben bemalt und erstaunliche Wirkungen erzielt.

Und einige der keramischen Objekte, die Petra Töppe-Zenker nach Kühlungsborn gebracht hat, schließen an die Sinnlichkeit an, die kleinen Stiere zum Beispiel, die das animalische Element in die Ausstellung bringen.

Thorsten Czarkowski

● **„Dreiklang“** in der Kunsthalle Kühlungsborn (Ostseeallee 48).
Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Oktober 2015 zu sehen.
Die Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag bis Sonntag von 12 bis 17 Uhr.



Petra Töppe-Zenker, Günter Kaden, Sabine Naumann (v.l.) mit der Skulptur „Auf der Schaukel“ von Günter Kaden. Foto: Thorsten Czarkowski

IN KÜRZE

Europapremiere von Lollapalooza in Berlin

Berlin – Mit einem bunten Spektakel hat das US-Festival Lollapalooza seine Europapremiere in Berlin gefeiert. Auf dem stillgelegten Flughafen Tempelhof versammelten sich am Wochenende jeweils über 40 000 Menschen. Lollapalooza-Gründer Perry Farrell sagte: „Nach Berlin zu kommen, war eine wunderbare Entscheidung." Berlin sei die Kulturhauptstadt Europas. Auch 2016 wolle man das Festival wieder am selben Ort veranstalten.

Junge Japanerin überzeugt an der Silbermann-Orgel

Freiberg/Dresden – Die japanische Organistin Mami Nagata (28) hat den Silbermann-Orgelwettbewerb im sächsischen Freiberg gewonnen. Sie überzeugte mit ihrem Spiel an der großen Silbermann-Orgel des Freiberger Doms die Jury am meisten, wie die Veranstalter gestern zum Abschluss der 21. Silbermann-Tage mitteilten. Der Preis ist mit 7000 Euro verbunden. Beim Orgelwettbewerb waren 29 Teilnehmer aus zwölf Ländern angetreten.

New Yorker MoMA zeigt Skulpturen von Picasso

New York – Das New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) zeigt bis zum 7. Februar 2016 in der Ausstellung „Picasso Sculpture" insgesamt 140 Skulpturen des berühmten Malers. Die Schau, die in die Kapitel seines Schaffens von 1902 bis 1964aufgeteilt ist, gilt laut Museum als umfassendste Ausstellung von Picassos Skulpturen in den USA seit rund einem halben Jahrhundert. Rund 50 der gezeigten Objekte sind Leihgaben des Picasso-Museums in Paris.

„Der gute Mensch von Sezuan": Premiere in Berlin

Berlin – Die Premiere von Bertolt Brechts Drama „Der gute Mensch von Sezuan" in der Regie von Leander Haußmann („Sonnenallee") überzeugte am Freitag am Berliner Ensemble das Publikum. Für Hauptdarstellerin Antonia Bill, die sowohl die Prostituierte Shen Te als auch deren Vetter Shui Ta spielte, gab es Bravo-Rufe. In dem dreieinhalbstündigen Stück stach auch das minimalistisch-moderne Bühnenbild des Künstlers Via Lewandowsky hervor.

Borman-Altar in Güstrower Pfarrkirche restauriert

Güstrow – Der Borman-Altar in der Güstrower Pfarrkirche zählt zu den bedeutendsten Altären Norddeutschlands. Er entstand 1522 in der Werkstatt des Brüsseler Schnitzers Jan Borman. 22 Jahre lang wurde er restauriert. Zum gestrigen Festgottesdienst kam Bischof Andreas von Maltzahn. Er nannte den Altar einen „Schatz", dessen Erhalt „nicht nur Mühe und Arbeit, sondern auch etwas Erfüllendes" gehabt haben müsse.

Meersalz in der Kehle

Die Shanty-Rocker von Santiano begeistern auf der Naturbühne Ralswiek mehr als 8000 Fans.

Von Thomas Pult



Santiano – hier Axel Stosberg (l.) und Hans-Timm Hinrichsen – rocken in Ralswiek. Fotos (4): Ove Arscholl

Ralswiek – Beim Klabautermann! Wer bei diesem Konzert dabei war und behauptet, es habe ihn nicht mitgerissen, der kann sich getrost einen Feudel schnappen und das Deck schrubben! So viel Schmiss, so viel Schmackes, so viel Meersalz in der Kehle: Wenn die Shanty-Rocker von Santiano so wie am Sonnabend in Ralswiek auf Rügen spielen, schaut vermutlich selbst Neptun vergnügt aus dem nahen Jasmunder Bodden zu und stimmt lauthals mit ein: „Gott muss ein Seemann sein!"

Von der rauen See und von Flauten, von Whiskey und Rum, von Liebe, Sehnsucht, Fernweh und Tod singen sie – und auch wenn sie es lautstark behaupten, nehmen sie an diesem lauschigen Septemberabend natürlich nicht nur „Männer mit Bärten" mit auf ihre Kaperfahrt. Mehr als 8000 Fans folgen ihnen hinaus aufs Meer – Frauen und Kinder zuerst. Die Stimmung? Ausgelassen. Das Parkplatz-Chaos vor dem Konzert? Schnell vergessen. „Geile Band, geile Bühne, geiles Konzert", ruft Klaus Boganski, der mit seiner Frau Sibylle aus Rostock angereist ist – und klatscht und singt dann kräftig mit. „Leinen los, volle Fahrt, Santiano."

Zwei Stunden lang entert die Crew um Björn Both (Gesang, Gitarre und sogar Didgeridoo!), Axel Stosberg (Gesang, Percussion), Pete Sage (Geige, Gesang) und Hans-Timm „Timsen" Hinrichsen (Gesang, Gitarre) die Ralswieker Piratenbühne – dort, wo eine Woche zuvor Klaus Störtebeker bei den gleichnamigen Festspielen seinen letzten Auftritt in diesem Jahr hatte. Nur das fünfte Bandmitglied fehlt: Andreas „Fahni" Fahnert (Gesang, Gitarre) hat wegen akuter Hörsturzgefahr nach wie vor Bühnenverbot. Und wenn Santiano ein Konzert geben, wird es laut!

Dabei kennen die Jungs durchaus auch leise Töne. Zwischen ihr Seemannsgarn spinnen sie immer wieder Botschaften. Das Meer, das sie besingen, nahm allein in diesem Jahr schon weit mehr als 2000 Flüchtlingen das Leben. Frontmann Björn Both spricht das Problem von der Bühne aus an, wendet sich gegen rechtsextreme Aufmärsche wie den „Tag der deutschen Patrioten" an diesem Wochenende („Was für'n Scheiß!") und bittet die Fans: „Bleibt schön frei, vor allem im Kopf!"

Auch ihre Zusammenarbeit mit den Meeresschützern der Organisation Sea Shepherd kommentiert Both auf seine charmant raue Art: „Die fahren da raus und halten ihren Arsch hin." Das unterstütze Santiano gern. Und dann küstenrockt er wieder los, genau wie seine Kumpane – als wären sie nicht „alte Säcke" zwischen Ende 40 und Mitte 60, wie er sagt –, sondern als hätten sie gerade erst als Jungspunde auf einem Dreimaster angeheuert. „Es gibt nur Wasser, Wasser, Wasser überall", schallt es in die Nacht. Es regnet Goldfäden von der Bühne, als Santiano auf die Reise ins sagenumwobene „Californio" gehen, es brennen Feuerschalen im „Garten Eden". Und als das letzte Lied ertönt, wogt „Hoch im Norden" ein Lichtermeer: Tausende Fans schwenken ihre Handys, Feuerzeuge, Leuchtstäbe.

Was bleibt, ist Meeresrauschen im Herzen – und das Versprechen, dass Santiano wiederkehren nach Ralswiek; am 10. September 2016, dann zum vierten Mal in Folge. Davor sind die Jungs am 12. November in Schwerin, am 13. November in Neubrandenburg, am 14. November (ausverkauft) und 16. Februar in Rostock zu erleben. Wer noch Karten haben will, muss rasch die Segel setzen. Die Tickets sind so gut wie vergriffen.



„Ich habe zwei Santiano-CDs zu Haus. Mein Lieblingslied, 'Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren', kann ich sogar mitsingen."

Fionn Bergmann (7), Rostock



„Wir hätten Santiano auch zu Hause in Thüringen sehen können, wollten aber das maritime Gefühl der Naturbühne genießen."

Gabriele Rehling (51), Mühlhausen



„Es ist mein erstes Konzert von Santiano. Meine Frau hat mir die Karten geschenkt. Die Musik passt einfach zu uns Mecklenburgern."

Olaf Weigelt (46), Neustrelitz

Ahrenshoop: Filmpreis für „Alki Alki"

Ahrenshoop – Traurig, komisch aber nie lächerlich – so lässt sich der neue Film „Alki Alki" von Regisseur Axel Ranisch beschreiben. Mit der Geschichte über einen Alkoholiker hat er eine Tragikomödie mit Tiefgang und Augenzwinkern inszeniert. Genau diese Balance brachte Ranisch bei den 11. Ahrenshooper Filmnächten am Sonnabend den Preis für den besten Film ein.

„Es ist ein großartiges Gefühl", sagte der 32-Jährige bei der Preisverleihung überwältigt. Bereits 2012 hatte er für seinen Film „Dicke Mädchen" in Ahrenshoop den Publikumspreis bekommen. „Jetzt habe ich hier alles abgeräumt, was geht", sagte der Regisseur mit einem Augenzwinkern. Auch Heiko Pinkowski, einer der Hauptdarsteller, Produzent und Drehbuchautor, war mit nach Ahrenshoop gekommen. „Die größte Herausforderung war es, sich in den harten Stoff einzufühlen", sagte er. Kinostart ist deutschlandweit am 12. November. „Weil wir keine Verleihförderung bekommen, fehlen uns die Mittel, um Werbung zu machen. Die 2000 Euro Preisgeld können wir daher gut gebrauchen", sagte Ranisch. Wichtiger ist ihm aber etwas anderes: „Wir haben den Film mit viel Herzblut gedreht, dass das erkannt wird, freut uns am meisten."

„Der Film ist lebendig und hat unglaublich viel Energie", schwärmt auch Schauspielerin und Drehbuchautorin Nele Mueller-Stöfen von der Jury, die aus sechs Produktionen auswählen musste. Gesichtet und ausgewählt hat die Volker Kufahl, künstlerischer Leiter der Ahrenshooper Filmnächte und Festivalleiter vom Filmkunstfest MV. „Wichtig war, dass die Filme zum Publikum in Ahrenshoop passen. Das ist eher touristisch als cineastisch, hat aber trotzdem einen hohen Anspruch", sagte Kufahl, der weniger auf Mainstream und mehr auf Arthaus-Kino setzt. Von den sechs Werken sind fünf Spielfilmdebüts dabei. „Das Budget ist meist gering, aber man spürt die künstlerische Freiheit, das zeigt sich an der Verschiedenheit der Themen."

Mit rund 800 Gästen sei die Zahl der Zuschauer in diesem Jahr leicht gewachsen, sagte Kurdirektor Roland Völcker. Künftig will er neben den Touristen noch mehr Fans aus der Filmszene nach Ahrenshoop holen. Der Publikumspreis ging an Tom Sommerlatte für seinen Film „Im Sommer wohnt er unten". *bü*



Preisträger: Regisseure Axel Ranisch und Tom Sommerlatte mit Darsteller Heiko Pinkowski (v.l.). Foto:bü

Homoerotisches Drama: Erster Goldener Löwe für Lateinamerika

Venedig – Das homoerotische Liebesdrama „Desde allá" aus Venezuela hat den Goldenen Löwen des Filmfestivals Venedig gewonnen. Damit ging die höchste Auszeichnung der Festspiele zum ersten Mal nach Südamerika. „Desde allá" ist der Debütfilm von Lorenzo Vigas und erzählt auf vielschichtige Weise von der Beziehung zwischen einem älteren und einem deutlich jüngeren Mann.

Der einsame Armando spricht in Caracas junge Männer an und bittet sie gegen Geld nach Hause. Dabei trifft er Elder, einen ungestümen Heranwachsenden aus ärmlichen Verhältnissen. So unterschiedlich die beiden auch sind, kommen sie sich doch näher. Vigas (Jahrgang 1967) deutet dabei viel an und überrascht mit unvorhersehbaren Wendungen.

Die deutsche Schauspielerin und Jurymitglied Diane Kruger sagte nach der Preisverleihung, die Stärke von Regisseur Vigas habe die Jury bewegt und überrascht. Sein Drama erzähle eine „wunderbare menschliche Geschichte", so Kruger („Inglourious Basterds").

Die zweitwichtigste Auszeichnung des Festivals, der Große Preis der Jury, ging an den Animationsfilm „Anomalisa" über einen Mann auf der Sinnsuche. Die Regisseure Kaufman und Johnson drehten ihr Drama mit Stop-Motion-Technik, für die die Figuren in jeder Sequenz neu aufgestellt werden müssen. Sie stellen menschliche Gefühle und Interaktionen dabei so präzise dar, dass sie mit ihren Puppen ein berührendes Abbild der modernen Gesellschaft schaffen.



Goldener Löwe für seinen Debütfilm: Lorenzo Vigas

Für das düstere Werk „Abluka" gab es den Spezialpreis der Jury. Der Türke Emin Alper kreiert darin eine Dystopie und zeigt ein vom Bürgerkrieg erschüttertes Istanbul.

Als beste Schauspielerin wurde die Italienerin Valeria Golino ausgezeichnet. Sie spielt in „Per amor vostro" eine Mutter, die lange nicht wahrhaben will, dass ihre Familie in die Geschäfte der Mafia involviert ist.

Gleich zwei Auszeichnungen gab es für den französischen Beitrag „L'hermine": Regisseur Christian Vincent wurde für das beste Drehbuch ausgezeichnet, Fabrice Luchini als bester Darsteller. Der 63-jährige Luchini – bekannt aus Filmen wie „Nur für Personal!" – spielt in der herrlich überdrehten Komödie einen Richter, den die Begegnung mit einer Frau aus seiner Vergangenheit aus der Bahn wirft.

Diese Juryentscheidungen waren mutig, wohl die wenigsten hätten mit dem Goldenen Löwen für Venezuela gerechnet. Dennoch gingen bei den Hauptpreisen die Filme leer aus, die politische Missstände explizit thematisieren, wie die chinesische Dokumentation „Beixi moshuo" über die Ausbeutung von Minenarbeitern oder „Rabin, the Last Day" von Amos Gitai über die Ermordung des israelischen Ministerpräsidenten Izchak Rabin. Als bester Jungdarsteller wurde der Teenager Abraham Attah aus Ghana geehrt, der in Cary Fukunaga „Beasts of No Nation" einen traumatisierten Kindersoldaten spielt.

Im Festival-Wettbewerb hatten 21 Beiträge konkurriert. Präsident der Jury war der mexikanische Regisseur Alfonso Cuarón („Gravity"). *Aliki Nassoufis*



Schauspieler Luis Silva in einer Szene des erfolgreichen Dramas „Desde allá" aus Venezuela. Fotos: dpa

OZ SPORT
Mit Rätsel, Wetter und TV-Programm



Empor auswärts weiter sieglos
Rostocks Handballer – im Bild Norman Flödl – unterlagen dem TuS Ferndorf mit 30:38. **Seite 18**

Wieder Ruhe bei Energie: Krämer darf bleiben

Rostock/Cottbus – Bei Fußball-Drittligist Energie Cottbus haben sich nach dem 1:1 bei Hansa Rostock die Wogen wieder etwas geglättet. Mit ihrer kämpferisch starken Leistung haben die Lausitzer trotz des verpassten Auswärtssieges klargemacht, dass eine Trendwende unter Trainer Stefan Krämer möglich ist. Die Negativ-Serie mit sechs Spielen ohne Sieg hielt aber an.

Energie-Präsident Wolfgang Neubert gab zu, dass der Verein im Fall einer Niederlage Trainer Stefan Krämer wohl entlassen hätte. „Wir hätten uns in den Gremien zusammengesetzt. Stefan hat das gewusst, wir haben ein offenes Verhältnis. Mit dieser Leistung kehrt jetzt aber erst einmal wieder etwas Ruhe ein. Die Mannschaft hat ehrliche Arbeit abgeliefert“, erklärte Neubert. Doch er relativierte sogleich: „So muss es jetzt weitergehen.“

Das sieht Krämer genauso. „Da war schon Druck auf dem Kessel. Aber ich habe für mich akzeptiert, dass das zu dem Beruf gehört. Nun ist es wichtig, dass wir uns nicht zu lange zurücklehnen. Diese Leistung muss der Maßstab sein, mit weniger Intensität geht es nicht“, erklärte der Coach.

Seit gestern fokussieren sich die Lausitzer auf das nächste Auswärtsspiel. Am Freitag (20.30 Uhr) erwartet die Krämer-Elf bei Erzgebirge Aue das nächste Ostduell. Ob die Lausitzer dabei auf die angeschlagenen Daniel Lück (Fußprellung), Sven Michel (Sprunggelenk) und Kapitän Uwe Möhrle (Oberschenkel) bauen können, ist ungewiss – auch die Rückkehr von Manuel Zeitz (Bauchmuskelzerrung) ist offen.



Erleichtert: Energie-Trainer Stefan Krämer und Torschütze Richard Sukuta-Pasu. Foto: Imago



Einer gegen alle: Hansa-Stürmer Soufian Benyamina sorgt für Torgefahr. Die Cottbuser Robin Szarka, Joni Kauko, Thomas Hübener und Torhüter Reno Renno schauen gebannt zu. Foto: Imago

Hansa-Manager Klein: Wir haben 3 Punkte zu wenig auf dem Konto

Die personell arg gebeutelten Rostocker sind seit vier Runden sieglos. Vor allem vor heimischer Kulisse tut sich die Baumann-Elf schwer.

Von Tommy Bastian und Stefan Ehlers

Rostock – Drum herum war alles angerichtet: 18 000 Zuschauer sorgten für eine tolle Kulisse. Das Ostseestadion bekam offiziell seinen alten und neuen Namen zurück. Doch die spielerische Leistung und das Ergebnis trübten die Stimmung an diesem Fußball-Abend. Der FC Hansa Rostock verpasste am Freitag durch das 1:1 (0:1) gegen Energie Cottbus den zweiten Heimsieg der noch jungen Drittliga-Saison.

„Die erste Halbzeit war nichts, da brauchen wir uns nichts vorzumachen“, fand Startelf-Debütant Marcus Hoffmann deutliche Worte und entschuldigte sich bei den Fans. „Ich habe vielleicht nur einen Zweikampf verloren, aber der war entscheidend“, ärgerte sich der 27 Jahre alte Innenverteidiger. Vor dem 0:1 durch Sukuta-Pasu (33.) war Hoffmann zwar an seinem Gegenspieler dran, doch der bullige Cottbuser Stürmer war einen Tick eher am Ball und köpfte ein.

Nach dem spielerischen Offenbarungseid im ersten Durchgang, als Hansa sich kaum nennenswerte Torraumszene erspielte, steigerten sich die Hausherren in der zweiten Hälfte. Nach einer der wenigen guten Kombinationen und einer feinen Flanke von Maximilian Ahlschwede von rechts stand Sturm-Neuzugang Soufian Benyamina (65.) in der Mitte genau richtig und köpfte zum Ausgleich ein.

„Das war ein geiler Moment, als der Ball drin war und die Zuschauer ausgerastet sind. Ich hab Gänsehaut bekommen“, beschreibt der 25-Jährige, der erst vor zwei Wochen aus Wiesbaden kam. „In der zweiten Halbzeit haben wir aufgedreht, sind früher draufgegangen und besser nachgerückt. Dadurch haben wir mehr zurückspringende Bälle gewonnen. Wenn wir das nächste Mal von Beginn an so mutig und aggressiv spielen, dann werden wir auch wieder gewinnen“, hofft Benyamina.

Mit dem dritten Unentschieden in Serie und dem vierten insgesamt in dieser Spielzeit treten die Rostocker auf der Stelle. Sie warten seit vier Spielen auf einen Sieg. Vor allem vor heimischer Kulisse konnte Hansa die Erwartungen bislang nur selten erfüllen. „Wir sind ja nicht die einzige Mannschaft in der dritten Liga, die sich zu Hause schwerer tut als auswärts“, sagt Hansa-Coach Karsten Baumann. Im Spiel nach vorne, so der 45-Jährige, bringe sein Team derzeit zu wenig.



> „Nichtsdestotrotz glaube ich, dass wir auf einem ganz guten Weg sind.“
>
> **Hansa-Manager Uwe Klein (45)**

„Alles in allem haben wir vielleicht drei Punkte zu wenig auf dem Konto. Da haben viele Dinge eine Rolle gespielt“, meint Hansas Sportdirektor Uwe Klein mit Blick auf umstrittene Schiedsrichter-Entscheidungen und das anhaltende Verletzungspech. Gegen Cottbus fehlten mit Dorda, Henn und Erdmann (5. Gelbe) drei Stammverteidiger sowie Torjäger Ziemer. Die personellen Umstellungen seien nicht gerade förderlich, betont Klein. „Wenn man keine richtig eingespielte Mannschaft hat und zu Hause das Spiel machen muss, gibt es in der einen oder anderen Situation vielleicht ein paar Abstimmungsschwierigkeiten“, räumt der Hansa-Manager ein. „Nichtsdestotrotz glaube ich, dass wir auf einem ganz guten Weg sind.“

In der Fremde sind die Hanseaten noch ungeschlagen. Und dort geht es auch weiter – zunächst am Mittwoch im Landespokal beim Landesligisten SV Blau-Weiß Polz (17.30 Uhr) und vier Tage später in der Liga bei Holstein Kiel.

3. LIGA

8. SPIELTAG

Hansa Rostock – Cottbus 1:1
Rostock: Schuhen – Ahlschwede, Kofler, Hoffmann, Gardawski – Jänicke, Ikeng, Baumgarten, Lukowicz (63. Gottschling) – Benyamina, Perstaller (57. Andrist).
Cottbus: Renno – Zickert, Mimbala, Möhrle (46. Hübener), Szarka – Kauko, Ledgerwood (73. Breitkreuz) – Holz, Mattuschka, Michel (38. Bouziane) – Sukuta-Pasu.
Tore: 0:1 Sukuta-Pasu (33.), 1:1 Benyamina (65.). **Schiedsrichter:** Schröder (Hannover). **Zuschauer:** 18 000.

Aalen – Holst. Kiel 0:0

Mainz II – Würzbg. 1:0
Tor: 1:0 Parker (57.).

Chemnitz – Pr. Münster 0:1
Tor: 0:1 Kara (71.).

RW Erfurt – Erzgeb. Aue 0:1
Tor: 0:1 Wegner (89., Handelfmeter).

Fort. Köln – Dyn. Dresden 1:5
Tore: 0:1 Eilers (4.), 0:2 Hefele (11.), 0:3 Testroet (47.), 0:4 Aosman (55.), 1:4 Königs (69.), 1:5 Eilers (84., Foulelfmeter).

Halle – VfB Stuttgart II 3:0
Tore: 1:0 Diring (29.), 2:0 Furuholm (60.), 3:0 Osawe (79.).

Bremen II – Großaspach 0:4
Tore: 0:1 Breier (16.), 0:2 Röttger (56.), 0:3 Dittgen (76.), 0:4 Landeka (90.+3).

Osnabrück – Wiesbaden 4:0
Tore: 1:0 Alvarez (5.), 2:0 Pisot (48./Foulelfmeter), 3:0 Groß (52.), 4:0 Ornatelli (57.).

St. Kickers – Magdeburg 1:0
Tor: 1:0 Braun (36.).

TABELLE

1. Dyn. Dresden	8	20:8	20
2. 1. FSV Mainz 05 II	7	12:5	15
3. Preußen Münster	8	12:6	15
4. Stuttg. Kickers	8	7:5	15
5. Erzgebirge Aue	8	6:4	14
6. So. Großaspach	7	12:8	11
7. VfL Osnabrück	7	10:6	11
8. VfR Aalen	8	7:3	11
9. 1. FC Magdeburg	7	10:8	11
10. Chemnitzer FC	8	7:7	11
11. Hansa Rostock	8	9:8	10
12. Würzbg. Kickers	8	4:3	10
13. Weh. Wiesbaden	8	7:10	9
14. Holstein Kiel	8	12:15	8
15. Energie Cottbus	8	6:11	8
16. Fortuna Köln	8	12:18	8
17. Rot-W. Erfurt	8	8:9	7
18. Hallescher FC	7	10:12	6
19. W. Bremen II	8	6:19	4
20. VfB Stuttgart II	7	6:18	3

Aufsteiger
Aufstiegs-Relegation
Absteiger

Schönberg lässt zwei Punkte in Bautzen liegen

Schönberg/Neustrelitz – Da war mehr drin. Der FC Schönberg 95 hat in der Fußball-Regionalliga den dritten Saisonsieg verpasst. Die Elf von Trainer Axel Rietentiet kam gestern beim FSV Budissa Bautzen trotz klarer spielerischer Überlegenheit nicht über ein 1:1 (1:0) hinaus, bleibt aber auf fremden Plätzen weiter ungeschlagen (vier Spiele, vier Remis).

Rico Gladrow hatte die Gäste in der 13. Minute mit einem verwandelten Foulelfmeter in Führung gebracht. Bautzen kam vor 550 Zuschauern durch Alexander Jakubov (69.) zum schmeichelhaften Punktgewinn. In der Schlussphase hatte Nico Matern den Siegtreffer für den FCS auf dem Fuß, traf aber nur die Latte. „Man kann mit dem Punkt leben, aber es waren drei möglich“, sagte Schönbergs Präsident Wilfried Rohloff.

Nach sieben Runden rangieren die Maurinestädter mit zehn Punkten auf Rang neun – eine beachtliche Bilanz für den Aufsteiger. „Das ist mehr als wir erwartet haben. Bis jetzt können wir total zufrieden sein“, erklärte Rohloff.

Auch die TSG Neustrelitz behauptet sich im Mittelfeld der Liga. Die TSG trennte sich vor 1036 Zuschauern vom Tabellennachbarn SV Babelsberg 03 torlos.

Schönberg empfängt am kommenden Sonnabend Rathenow (13.30 Uhr), Neustrelitz ist tags darauf beim FSV Zwickau gefordert.

5:1 – Dresden spielt sich in einen Rausch

Der Spitzenreiter ist als einziges Drittliga-Team noch ungeschlagen.

Dresden – Dynamo Dresden ist mit seinem unwiderstehlichen Fußball in der 3. Liga derzeit einfach nicht zu stoppen. Der Tabellenführer zeigte auch am 8. Spieltag seine Extraklasse und zerlegte Fortuna Köln mit 5:1 (2:0). Durch den höchsten Auswärtssieg seiner Drittliga-Geschichte bleibt Dresden als einziger Aufstiegsanwärter ungeschlagen.

Hauptdarsteller bei Dresdens Gala war einmal mehr Torjäger Justin Eilers mit zwei Treffern und einer Vorlage. Die wehrlosen Kölner waren mit der Höhe der Pleite noch gut bedient. „Wir sind von der Qualität her extrem gut. Wir zeigen Woche für Woche unser Selbstvertrauen. Es ist extrem schwer, uns im Moment zu schlagen“, sagte Eilers. Die weiteren Dynamo-Treffer erzielten Michael Hefele, Pascal Testroet und Aias Aosman. Zuletzt hatte Dresden beim 4:0 in Jena im November 2009 ähnlich hoch gewonnen.

„Wir haben gegen die stärkste Mannschaft der Liga verloren. Demoralisierend war jedoch die Art und Weise“, resümierte Fortuna-Coach Uwe Koschinat.

Sein Dresdner Kollege Uwe Neuhaus war indes happy: „Wenn man auswärts 5:1 gewinnt, dann ist man natürlich mehr als zufrieden. Vom Spielverlauf ist es optimal für uns gelaufen.“ Mit 20 Punkten haben sich die Elbflorenzer schon von den Verfolgern (15 Zähler) abgesetzt.



Zweifacher Torschütze: Dresdens Justin Eilers. Hier scheitert er an Torhüter Tim Boss. Foto: Imago

TORJÄGER

Justin Eilers (Dynamo Dresden)	8
Christian Beck (1. FC Magdeburg)	5
Lucas Höler (FSV Mainz 05 II)	5
Julian Derstroff (Mainz 05 II)	4
Anton Fink (Chemnitzer FC)	4
Carsten Kammlott (RW Erfurt)	4

NÄCHSTE SPIELE

Dienstag, 15. September: Magdeburg – Osnabrück, Großaspach – Halle (beide 18.30 Uhr), VfB Stuttgart II – Mainz 05 II (19.00 Uhr).
Freitag, 18. September: Magdeburg – Aalen (19.00 Uhr), Aue – Cottbus (20.30 Uhr). **Samstag, 19. September**: Kiel – Rostock, Dresden – Osnabrück, Wiesbaden – St. Kickers, Erfurt – Mainz 05 II, Würzburg – Halle, VfB Stuttgart II – Bremen II, Großaspach – Chemnitz, Münster – Fortuna Köln (alle 14.00 Uhr).

1. BUNDESLIGA

4. SPIELTAG

Schalke 04 – Mainz 05 2:1
Tore: 1:0 Matip (37.), 1:1 Malli (42.), 2:1 Huntelaar (61.). **Schiedsrichter:** Hartmann (Wangen). **Zuschauer:** 60 000. **Besonderes Vorkommnis:** Karius (Mainz) hält Foulelfmeter von Huntelaar (4.)

Hoffenheim – W. Bremen 1:3
Tore: 0:1 Junuzovic (45.), 1:1 Vargas (49.), 1:2 Ujah (90.+2), 1:3 Junuzovic (90.+3). **Schiedsrichter:** Drees (Münster-Sarmsheim). **Zuschauer:** 28 312.

Frankfurt – 1. FC Köln 6:2
Tore: 1:0 Meier (4.), 2:0 Castaignos (15.), 3:0 Meier (23.), 3:1 Modeste (28.), 4:1 Castaignos (30.), 5:1 Seferovic (73.), 5:2 Heintz (81.), 6:2 Meier (87.). **Schiedsrichter:** Fritz (Korb). **Zuschauer:** 51 500 (ausverkauft).

B. München – Augsburg 2:1
Tore: 0:1 Esswein (43.), 1:1 Lewandowski (77.), 2:1 Müller (90., Foulelfmeter). **Schiedsrichter:** Kircher (Rottenburg). Zuschauer: 75 000 (ausverkauft).

Leverkusen – Darmstadt 0:1
Tor: 0:1 Sulu (8.). **Schiedsrichter:** Sippel (München). **Zuschauer:** 29 396.

Hannover – Dortmund 2:4
Tore: 1:0 Sobiech (18.), 1:1 Aubameyang (35., Foulelfmeter), 1:2 Mchitarjan (44.), 2:2 Sobiech (53.), 2:3 Felipe (67., Eigentor), 2:4 Aubameyang (85., Handelfmeter). Schiedsrichter: Siebert (Berlin). **Zuschauer:** 49 000 (ausverkauft).

Hertha BSC – Stuttgart 2:1
Tore: 1:0 Haraguchi (14.), 1:1 Sunjic (36.), 2:1 Lustenberger (90.+3). **Schiedsrichter:** Stieler (Hamburg). **Zuschauer:** 45 994.

Ingolstadt – Wolfsburg 0:0
Schiedsrichter: Stegemann (Niederkassel). **Zuschauer:** 14 095.

M'gladbach – Hamburg 0:3
Tore: 0:1 Lasogga (11.), 0:2 Lasogga (44.), 0:3 N. Müller (52.) **Schiedsrichter:** Welz (Wiesbaden). **Zuschauer:** 54 010 (ausverkauft).

TABELLE

1. Bor. Dortmund	4	15:3	12
2. Bayern München	4	12:2	12
3. VfL Wolfsburg	4	6:2	8
4. E. Frankfurt	4	12:6	7
5. Schalke 04	4	6:5	7
6. Werder Bremen	4	6:6	7
7. Hertha BSC Berlin	4	5:5	7
8. 1. FC Köln	4	8:9	7
9. FC Ingolstadt	4	2:4	7
10. FSV Mainz 05	4	6:4	6
11. Darmstadt 98	4	4:3	6
12. Hamburger SV	4	7:9	6
13. Bayer Leverkusen	4	3:5	6
14. FC Augsburg	4	2:5	1
15. 1899 Hoffenheim	4	3:7	1
16. Hannover 96	4	4:10	1
17. VfB Stuttgart	4	5:12	0
18. Bor. M'gladbach	4	2:11	0

Aufsteiger
Aufstiegs-Relegation
Absteiger

TORJÄGER

Thomas Müller (München)	6
P.-E. Aubameyang (Dortmund)	5
Luc Castaignos (Eintr. Frankfurt)	4
Anthony Modeste (1. FC Köln)	3
Robert Lewandowski (München)	3
Henrich Mchitarjan (Dortmund)	3
Alexander Meier (Frankfurt)	3
Pierre-Michel Lasogga (HSV)	3

NÄCHSTER SPIELTAG

Freitag, 18. September: Mainz – Hoffenheim (20.30 Uhr). **Samstag, 19. September:** Wolfsburg – Hertha BSC, Hamburg – Frankfurt, Bremen – Ingolstadt, Köln – Mönchengladbach, Darmstadt – Bayern München (alle 15.30 Uhr). **Sonntag, 20. September**: Stuttgart – Schalke (15.30 Uhr), Dortmund – Leverkusen, Augsburg – Hannover (beide 17.30 Uhr).

Dortmund baut Superserie aus

4:2 in Hannover – BVB feiert neunten Sieg im neunten Pflichtspiel. 96-Profi Felipe ist an drei Gegentoren beteiligt.



Nach dem entscheidenden Elfmeter zum 4:2 jubelte Torschütze Pierre-Emerick Aubameyang vor dem Gästeblock. Foto: Imago

Von Peter Hübner

Hannover – Das Tuchel-System funktioniert bei Borussia Dortmund auch dann, wenn es mal nicht ganz so rund läuft. Beim Rekordmatch in Hannover holte das Team erstmals in der Bundesliga einen Rückstand auf und geriet nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich nicht aus der Spur. „Ich war sehr zufrieden mit der Reaktion darauf", kommentierte BVB-Trainer Thomas Tuchel das 4:2 und die Vereins-Bestmarke von neun Siegen in neun Pflichtspielen.

Angesichts der gekonnten Ball-Stafetten fielen beim Tabellenführer das Fehlen des verletzten Nationalspielers Marco Reus und ein schwacher Auftritt von Mats Hummels in seinem 200. Bundesliga-Spiel nicht negativ ins Gewicht. „Den Ball muss ich haben. Ich darf nicht mit dem Kopf hingehen, ich muss ihn mit dem Fuß nehmen", erklärte Hummels, der eine Flanke unterlief und Artur Sobiech den Ausgleich zum 2:2 ermöglichte. „Danach hätte das Spiel auch in eine andere Richtung gehen können", meinte BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke. „Die beiden Gegentore hätten so nicht fallen dürfen."

Große Sprüche in Richtung München gab es trotz der beeindruckenden Siegesserie nicht. Von einer Rolle als Bayern-Rivale wollte Watzke nichts wissen. „Das geht mir zu schnell", sagte der Geschäftsführer, der zumindest zugestand, dass jeder Sieg das ohnehin schon gewachsene Selbstvertrauen noch weiter steigert. Ähnlich argumentierte Tuchel: „Ich finde, dass wir gut damit fahren, uns auf uns zu konzentrieren und unsere eigenen Ansprüche zu erfüllen. Die sind sehr hoch."

> „Wir fahren gut damit, unsere eigenen Ansprüche zu erfüllen."
>
> **BVB-Trainer Thomas Tuchel**

Bei der Erfüllung der hohen Ansprüche leistete auch 96-Profi Felipe unerwartete Hilfestellung. Der Brasilianer verursachte zwei Elfmeter, die BVB-Torjäger Pierre-Emerick Aubameyang zu seinen Saisontreffern vier und fünf nutzte. Zudem fabrizierte Felipe ein selten ungeschicktes Eigentor. Nur beim schönsten Dortmunder Tor, das Henrich Mchitarjan per Volleyschuss erzielte, war Hannovers Unglücksrabe nicht beteiligt. Die formverbesserten Niedersachsen steuerten zwei Tore von Sobiech zum hohen Unterhaltungswert der Begegnung bei.

Die 400. Bundesliga-Niederlage von Hannover 96 konnte der polnische Angreifer aber nicht verhindern. „Dass wir keinen Punkt mitgenommen haben, ist der Qualität der Dortmunder geschuldet. Meine Mannschaft hat ihre Möglichkeiten ausgeschöpft", erklärte Coach Michael Frontzeck. Einen Spieler wie den Dortmunder Matthias Ginter hatten die weiterhin sieglosen Gastgeber nicht in ihren Reihen. Der neue Rechtsverteidiger interpretierte seine Rolle sehr modern, sehr offensiv und sehr effektiv. Das freute die Verantwortlichen. „Einige hatten ja schon von einem Fehleinkauf geschrieben. Jetzt bereitet er gleich zwei Tore vor", urteilte Watzke über den Vertreter von Lukasz Piszczek und Erik Durm.

„Ich hatte ihn vorher mal beiläufig auf dem Trainingsplatz gefragt, ob er sich diese Rolle vorstellen kann. Dann hat sich die Idee verfestigt. Im Moment hat er eine wahnsinnige Quote bei Torbeteiligungen. Die Entwicklung ist toll", erläuterte Tuchel am Beispiel Ginter sein erfolgreiches System. Neuzugang Adnan Januzaj hat darin noch keinen Stammplatz. Er feierte nach 60 Minuten ein unauffälliges Bundesliga-Debüt.



Hannovers Felipe war der Pechvogel des Tages. Foto: Nigel Treblin/G.I.

Meier meldet sich mit Dreierpack zurück

Der Frankfurter feiert nach fünfmonatiger Zwangspause sensationelles Comeback.

Frankfurt/Main – Nach einem der spektakulärsten Comebacks der Bundesliga-Geschichte huldigten Fans, Spieler und Funktionäre von Eintracht Frankfurt Alexander Meier. Nur der Protagonist eines unvergesslichen Abends blieb trotz des ersten Dreierpacks seiner Karriere bei der Rückkehr nach fünfmonatiger Verletzungspause bescheiden. „Ich musste ja nur den Fuß oder Kopf hinhalten", sagte der Eintracht-Kapitän nach dem Gala-Auftritt beim 6:2 gegen den 1. FC Köln.

Ganz so einfach war es natürlich nicht, weshalb der 32-Jährige von allen Seiten mit Lob überschüttet wurde. „Was soll ich dazu sagen: Das war phänomenal", sagte Eintracht-Boss Heribert Bruchhagen. Sein Vorstandskollege Axel Hellmann bezeichnete den Auftritt des Torschützenkönigs der Vorsaison, der sich im April einer Knieoperation unterziehen musste, als „Fußball-Märchen".

Eintracht-Trainer Armin Veh, der sich bereits am Donnerstag für einen Einsatz seines Kapitäns von Beginn an entschieden hatte, war nach dessen furioser Rückkehr „froh". Selbst die Mitspieler kamen aus dem Staunen nicht heraus. Linksverteidiger Bastian Oczipka bezeichnete Meiers Comeback als „unglaublich. Er ist eine Waffe." Und für Abwehrspieler Marco Russ war es einfach nur „Wahnsinn, welche Abschlussstärke er hat. Er steht immer da, wo der Ball hinfällt". Diese Fähigkeit hatte der 1,92 Meter große Schlacks schon in der Vorsaison unter Beweis gestellt, als er in nur 26 Spielen 19 Treffer erzielte und am Ende die Torjägerkanone erhielt.



Rückkehr mit drei Toren: Alexander Meier. Foto: Fredrik von Erichsen/dpa

Augsburg fühlt sich in München betrogen

FC Bayern benötigt Elfmetergeschenk für Heimsieg.

München – Ein angefressener Pep Guardiola haderte vor dem Start in die Königsklasse mit der Leistung seiner „schläfrigen" Stars – sein aufgebrachter Kollege Markus Weinzierl ärgerte sich maßlos über Schiedsrichter Knut Kircher (Rottenburg). Der glückliche 2:1-Erfolg des FC Bayern im Derby gegen den FC Augsburg durch ein Elfmeter-Geschenk in der 90. Minute sorgte für reichlich Emotionen und Aufregung. Während sich die Münchner immerhin über den vierten Bundesliga-Sieg im vierten Spiel freuen konnten, waren die Augsburger außer sich.

Weinzierl hatte sich auch lange nach Abpfiff noch nicht beruhigt. Er sage lieber nichts über seine Gefühle, meinte der FCA-Coach, „sonst werde ich auch noch persönlich bestraft, die Mannschaft ist schon genug gestraft worden." Bayern-Profi Douglas Costa war kurz vor Schluss auf Markus Feulner aufgelaufen, Kircher entschied nach kurzem Zögern völlig zu Unrecht auf Strafstoß, nachdem sein Assistent Robert Kempter die Fahne gehoben hatte. Für Augsburgs Manager Stefan Reuter war dies „nur noch peinlich". „Bodenlos, eine Frechheit", fügte Weinzierl mit finsterer Miene an, nachdem Müller eiskalt vollstreckt hatte.

Da war es für den FCA, der mit einem Punkt im Tabellenkeller verharrt, nur ein ganz schwacher Trost, dass Kircher einräumte, „dass wir falsch lagen. Ich habe mich auf meinen Assistenten verlassen." Nutznießer von Kirchers schwerem Fehler waren die Bayern – aber so richtig freuen wollten sie sich nicht. Vor allem die erste Halbzeit hatte Guardiola völlig missfallen. Da sei die „Körpersprache nicht gut" gewesen, „das Spiel war sehr, sehr langsam. Wir müssen 90 Minuten spielen und nicht nur 45. Ich hoffe, dass das eine Lehre für die Zukunft ist", moserte der 44-Jährige, der kurzfristig auch noch Mario Götze (muskuläre Probleme) ersetzen musste. Müller monierte, „dass wir im Kopf ein bisschen schläfrig waren. Das kannst du dir auf dem Niveau nicht erlauben." *T. Niklaus/M. Mader*

Aufsteiger überrascht Leverkusen

Nach dem 1:0-Auswärtssieg ist Darmstadt 98 weiter ungeschlagen.

Leverkusen – Ernüchterung statt Euphorie, Angst statt Angriffslust: Ausgerechnet Aufsteiger Darmstadt 98 hat Bayer Leverkusen vier Tage vor dem Gruppenstart in der Champions League auf den Boden der Tatsachen geholt und mit dem 1:0 beim haushohen Favoriten die Angst vor einem Fehlstart in der Champions League am Mittwoch gegen Bate Borissow geschürt. „Man hat heute deutlich gesehen, dass wir noch viel zu lernen haben", sagte ein maßlos enttäuschter Bayer-Trainer Roger Schmidt nach dem blutleeren Auftritt seiner Mannschaft, die erstmals seit Februar wieder vor eigenem Publikum verlor. „Gerade mit dem aufgepeppten Kader haben wir uns viel mehr erwartet. Das müssen wir am Mittwoch besser machen", sagte der 48-Jährige. Dass sich Bayer gegen die Weißrussen ganz anders präsentieren muss, weiß auch Stefan Kießling: „So dürfen wir nicht noch einmal auftreten. Wir haben einfach zu wenig gemacht, zu viele Fouls begangen und dem Gegner damit in die Karten gespielt."



Aytac Sulu bejubelt seinen Treffer zum 1:0. Foto: Imago

Dagegen hofft Darmstadts Trainer Dirk Schuster nach dem ersten Bundesligasieg der Lilien seit dem 15. Mai 1982 (2:0 beim MSV Duisburg), dass seine Mannschaft auch am kommenden Wochenende gegen den deutschen Meister Bayern München so einen beherzten Auftritt abliefert. „Wir sind sehr stolz, dass wir weiter ungeschlagen sind und den ersten Sieg mit Darmstadt seit 33 Jahren feiern konnten", sagte der Lilien-Coach. Torschütze Aytac Sulu ergänzte: „Sechs Punkte nach vier Spielen fühlen sich gut an." *Jürgen Zelustek*



Nach dem Schlusspfiff räumten Schiri Knut Kircher (l.) und Assistent Robert Kempter ihren Fehler ein – dem FCA nutzte das wenig. Foto: Imago



Nach 3:50:01 Stunden überquert Michael Raelert als Erster die Ziellinie vor der Binzer Seebrücke. Foto: Chris-Marco Herold

Ironman Rügen: Raelert nutzt Heimvorteil und siegt deutlich

Dem Rostocker gelingt in Binz quasi ein Start-Ziel-Sieg. Er verteidigt seinen Titel aus dem vergangenen Jahr. Bei den Frauen entthront Schmitt die Holländerin van Vlerken.

Von Chris-Marco Herold

Binz – Er hatte nicht nur die kürzeste Anreise aller Athleten – er war auch Schnellster im Ziel. Michael Raelert hat gestern den Ironman Rügen 70.3 gewonnen und seinen Titel aus dem vergangenen Jahr verteidigt. Etwa 1000 Athleten waren in Binz am Start, darunter 34 Profis bei den Herren und acht bei den Damen.

Der Lokalmatador aus Rostock überlief nach 1,9 Kilometern Schwimmen, 90 Kilometern Radfahren und 21,1 Kilometern Laufen nach 3:50:01 Stunden die Ziellinie. Und dies mit einem komfortablen Vorsprung. Mit 4:54 Minuten Rückstand wurde Horst Reichel Zweiter. Das Trio auf dem Siegertreppchen machte schließlich Timo Bracht komplett. Er kam 6:06 Minuten nach dem Sieger ins Ziel.

Der wusste seinen Heimvorteil vor den Tausenden begeisterten Zuschauern an der Wettkampfstrecke eindrucksvoll zu nutzen. Dem 35-Jährigen gelang quasi ein Start-Ziel-Sieg. Zusammen mit Florian Angerer kam Raelert zwar noch zeitgleich (beide 25:32 Minuten) aus dem Wasser, war aber Erster auf dem Rad mit 14 Sekunden Vorsprung. Diesen konnte der Rostocker im weiteren Verlauf des Rennens weiter ausbauen. So nahm er den abschießenden Halbmarathon bereits 5:57 Minuten vor Reichel in Angriff und konnte sich im weiteren Verlauf noch weite 23 Sekunden vom Feld absetzen.

> „Das Schwimmen in der Ostsee hat viel Kraft gekostet. Aber ich wollte den Sieg unbedingt."
> **Michael Raelert**

„Ich wollte meinen Heim-Ironman unbedingt gewinnen. Ich bin froh, dass es mir gelungen ist. Auch ein Dank an die Zuschauer, die uns an der gesamten Wettkampfstrecke trotz der kühlen Temperaturen und des herbstlichen Wetters toll unterstützt haben! Das ist nicht selbstverständlich", sagte Raelert nach dem Zieleinlauf. Dass der Ironman alles von ihm abverlangt hatte, gab er gerne zu: „Ich bin total platt."

Für viele Athleten wurde das Schwimmen in der Ostsee zur Nagelprobe. „Das war keine einfache Sache, sich durch die Brandung und wieder zurück zu kämpfen. Die Strömung hat schon sehr viel Kraft gekostet. Und dann ist auch noch meine Brille beschlagen", zeichnete Raelert das Geschehen während der Auftaktdisziplin nach. Das Radfahren sei im Vergleich dazu schließlich eine Erholungsrunde gewesen. „Das Laufen hatte es dann wieder in sich", sagte Raelert angesichts von langgezogenen Steigungen von bis zu zehn Prozent. Der Zweiplatzierte Horst Reichel pflichtete da bei: „Es war schwer, aber gut."

Raelert, 2009 und 2010 Weltmeister auf der Halb-Ironman-Distanz und Fünfter der diesjährigen WM Ende August, will nach seinem Sieg auf Rügen ein paar Gänge runterschalten. „Ich werde mir erst einmal zwei Wochen Ruhe gönnen und danach bei Wettkämpfen in Amerika und Australien mit von der Partie sein", kündigte er gestern an.

War ihm die Titelverteidigung auf Rügen gelungen, so wurde Vorjahressiegerin Yvonne van Vlerken aus den Niederlanden von Natascha Schmitt entthront. Die 29-jährige Frankfurterin erreichte das Ziel nach 4:26:56 Stunden „mit Beinen so weich wie Butter" und feierte ihren ersten großen Mitteldistanzsieg. Gute eine Minute später folgte van Vlerken auf Platz zwei. Ihren Rückstand nach dem Schwimmen („Da habe ich mich verschwommen und wäre fast abgesoffen") konnte sie nicht mehr aufholen. Den Bronzerang sicherte sich Annett Finger aus Glauchau. Sie kam 5:07 Minuten nach der Siegerin ins Ziel.

Pennetta erfüllt sich ihren Traum und hört auf

New York – Als sich Flavia Pennetta auf der größten aller Tennis-Bühnen ihren amerikanischen Traum erfüllt hatte, war der Zeitpunkt für ihr ganz persönliches Happy End gekommen. „Das ist die perfekte Art, ‚Goodbye' vom Tennis zu sagen. Ich habe vor einem Monat diese harte Entscheidung getroffen – und ich bin glücklich damit", sagte die Italienerin nach dem 7:6 (7:3), 6:2 im Überraschungs-Finale der US Open gegen ihre Landsfrau und Williams-Bezwingerin Roberta Vinci.

Hoch droben auf der Tribüne des riesigen Arthur-Ashe-Stadium blickte Italiens eilig eingeflogener Ministerpräsident Matteo Renzi („Für Italien ist heute ein historischer Tag") nach der unerwarteten Rücktrittsankündigung der neuen Volksheldin leicht geschockt drein. Pennettas Verlobter, der Profikollege Fabio Fognini, strahlte indes in der Box und hielt die bewegenden New Yorker Glücksmomente mit dem Smartphone fest. Es waren etliche Szenen dabei, die einen Platz im Familienalbum verdienen. Nach dem ersten italienischen Frauen-Finale in der Grand-Slam-Geschichte warteten die beiden Freundinnen Pennetta und Vinci gemeinsam auf die Siegerehrung. Seite an Seite auf zwei Stühlen – ununterbrochen plaudernd und immer wieder herzhaft lachend. „Roberta ist so etwas wie eine Schwester für mich. Wir haben vier Jahre im Tennis-Internat in Rom ein Zimmer geteilt", erzählte Pennetta, die eine Rekord-Siegprämie von 3,3 Millionen Dollar kassierte.



Strahlende Siegerin: Flavia Pennetta. Foto: Justin Lane/dpa

Protz-Boxer Mayweather siegt und dankt ab

Las Vegas/Berlin – Floyd Mayweather sackte nach dem Schlussgong auf die Knie und setzte seiner großen Karriere noch im Ring ein feierliches Ende. „Es ist offiziell: Meine Karriere ist vorbei", sagte der Champion. Mit dem einstimmigen Punktsieg über André Berto blieb der Box-Weltmeister auch im 49. Profikampf ungeschlagen und stellte damit den Langzeit-Rekord von Rocky Marciano aus dem Jahr 1956 ein. „Man muss wissen, wann es Zeit ist aufzuhören. Ich bin fast 40 Jahre alt und muss im Boxen niemandem mehr etwas beweisen", tönte der beste Boxer seiner Generation.



In Jubelpose: Floyd Mayweather jr. nach seinem 49. Sieg. Foto: Imago

Noch einmal machte der 38-Jährige seinem Image als Protz-Boxer alle Ehre: „Ich denke, alle sollten den Weg von Floyd Mayweather gehen. Wer hat schon im Sport 800 Millionen US-Dollar verdient?" Der Olympia-Dritte von 1996 soll mit seinem letzten Auftritt noch einmal 70 Millionen US-Dollar kassiert haben. Im Mai gegen Manny Pacquiao waren es rund 300 Millionen US-Dollar. Viele glauben, dass es sich „Money" Mayweather nicht entgehen lässt, auch seinen 50. Jubiläumskampf gewinnbringend zu inszenieren. Einem Re-Match gegen Pacquiao werden in den USA die meisten Chancen eingeräumt.

Vor 13 395 Zuschauern im legendären MGM Grand Hotel von Las Vegas lieferte der Großverdiener des Weltsports noch einmal eine heiße Show ab. Er verblüffte mit enormer Trefferquote, bot kaum Angriffsfläche und siegte klar nach Punkten.

FUSSBALL

2. Bundesliga

Fort. Düsseldorf – 1860 München 3:0
Tore: 1:0 Bebou (9.), 2:0 Ya Konan (30.), 3:0 Ya Konan (66.).

Greuther Fürth – 1. FC Nürnberg 3:2
Tore: 0:1 Burgstaller (7.), 1:1 Berisha (39.), 2:1 Weilandt (58.), 2:2 Schöpf (85.), 3:2 Freis (90.+2).

FSV Frankfurt – Braunschweig 0:3
Tore: 0:1 Reichel (43.), 0:2 Holtmann (70.), 0:3 Boland (84.).

Arm. Bielefeld – 1. FC Heidenheim 0:0

Karlsruher SC – 1. FC Union Berlin 0:3
Tore: 0:1 Kreilach (12.), 0:2 Wood (49.), 0:3 Quaner (77.).

1. FC Kaiserslautern – SC Freiburg 0:2
Tore: 0:1 Abrashi (72.), 0:2 Petersen (87.).

RB Leipzig – SC Paderborn 2:0
Tore: 1:0 Sabitzer (18.), 2:0 Forsberg (28.).

SV Sandhausen – VfL Bochum 1:1
Tore: 0:1 Bastians (4., Foulelfmeter), 1:1 Wooten (43., Foulelfmeter).

FC St. Pauli – MSV Duisburg
heute, 20.15 Uhr, Sport1 und Sky

1. VfL Bochum	6	11:3	16
2. SC Freiburg	6	16:8	15
3. RB Leipzig	6	8:4	11
4. 1. FC Heidenheim	6	7:4	11
5. Eintr. Braunschweig	6	12:5	10
6. FC St. Pauli	5	6:4	10
7. SV Sandhausen	6	15:9	8
8. SpVgg. Greuther Fürth	6	10:11	8
9. 1. FC Kaiserslautern	6	7:8	8
10. 1. FC Union Berlin	6	10:8	7
11. Arminia Bielefeld	6	4:5	7
12. FSV Frankfurt	6	4:6	7
13. 1. FC Nürnberg	6	12:15	7
14. Karlsruher SC	6	5:13	6
15. Fortuna Düsseldorf	6	6:7	4
16. SC Paderborn	6	3:13	3
17. 1860 München	6	2:8	2
18. MSV Duisburg	5	5:12	2

Bundestrainer Löw erhält Goldene Sportpyramide

Hamburg – Mit seinem flammenden Plädoyer für Toleranz und Integration berührte Joachim Löw die Herzen der Zuhörer in der Hamburger Handelskammer. „Auch unsere Willkommenskultur sollte Weltmeister sein. Lassen Sie uns die Flüchtlinge willkommen heißen – wie 2006, als wir die Fans aus aller Welt willkommen geheißen haben", sagte der 55-Jährige.



Joachim Löw. Foto: dpa

Der Weltmeistercoach nutzte die glamouröse Verleihung der deutschen Sportpyramide in der Hansestadt, um auf die wichtige gesellschaftliche Rolle der Nationalmannschaft hinzuweisen: „Wir stehen für Toleranz und Integration. Und gegen Gewalt und Fremdenhass. Wir wollen ein guter Botschafter für Deutschland sein – auch neben dem Platz."

Die mit der Sportpyramide verbundene Zuwendung in Höhe von 25 000 Euro leitete Löw sofort an die Til-Schweiger-Flüchtlingshilfe weiter. Die begehrte Auszeichnung wird seit 2000 verliehen, zu den Preisträgern gehören deutsche Sportgrößen wie Max Schmeling, Hans Günter Winkler, Franz Beckenbauer und Rosi Mittermaier.

Fünf-Tore-Show: Ronaldo überflügelt Real-Legenden

Barcelona – Cristiano Ronaldo steht nun auch über den Real-Legenden Rául und Alfredo di Stéfano. Mit fünf Toren beim berauschenden 6:0-Erfolg bei Espanyol Barcelona erhöhte der Weltfußballer seine Ausbeute im Trikot der Madrilenen in der spanischen Meisterschaft auf 230 Tore – die Vereinsikonen Raúl und Di Stefano waren auf 228 bzw. 227 Treffer gekommen. „Wenn Cristiano einen guten Tag hat, ist jeder Gegner machtlos", betonte Teamkollege Pepe. „Cristiano ist wieder Superman", schrieb das Madrider Sportblatt „As". In insgesamt sieben Spielen vorher war Ronaldo leer ausgegangen.



Cristiano Ronaldo. Foto: AFP

CR7 hatte das Spiel vor 32 155 Zuschauern mit einem Hattrick in 13 Minuten (7./17./20.) entschieden und traf noch zwei weitere Male (61./80.). Ronaldos famose Bilanz seit seinem Wechsel von Manchester United nach Madrid im Sommer 2009 wird bei einem Vergleich mit Raúl noch deutlicher. Die am Sonnabend als Nummer eins abgelöste Stürmerlegende benötigte 550 Spiele, um 228 Mal zu treffen. Ronaldo traf 330 Mal in 203 Partien.

Neue Vorwürfe gegen Fifa-Chef Blatter

US-Justizministerin informiert heute über den Stand der Ermittlungen im Korruptionsskandal.

Zürich/Berlin – Noch vor dem womöglich brisanten Auftritt von US-Justizministerin Loretta Lynch heute in Zürich sorgen neue Enthüllungen über Joseph Blatter für Wirbel. Drei Tage vor der Zwischenbilanz der Ermittler im Fifa-Korruptionsskandal stellte ein Bericht des Schweizer Fernsehens den umstrittenen Weltverbandschef an den Pranger. Demnach soll der im Februar aus dem Amt scheidende Blatter TV-Übertragungsrechte vor zehn Jahren zu einem bemerkenswerten Preis an einen der Beschuldigten in der Fifa-Affäre verkauft haben. Konkret geht es um einen Vertrag mit dem damaligen Chef der karibischen Fußball-Union (CFU), Jack Warner. Für 600 000 Dollar soll Blatter nach Angaben des Senders SRF die Rechte dem damaligen Karibik-Chef überlassen haben. 250 000 Dollar kosteten Warner demnach die Übertragungsrechte für die WM 2010 in Südafrika, 350 000 Dollar die entsprechenden Rechte für die WM 2014 in Brasilien.



Noch-Fifa-Chef Sepp Blatter. Foto: Imago

Der Deal werfe die Frage auf, ob das ein Freundschaftspreis gewesen sei oder ein kaufmännisch korrekt berechneter Preis, sagte Korruptions-Expertin Monika Roth in dem Fernseh-Beitrag. Warner soll die Rechte 2007 angeblich für 15 bis 20 Millionen Dollar weiterverkauft haben, berichtet das Schweizer Fernsehen. Warner gehörte fast drei Jahrzehnte dem höchsten Gremium der Fifa an und war zeitweise auch Fifa-Vizepräsident. 2006 war Warner in Schwarzmarkt-Ticketverkäufe bei der WM in Deutschland verstrickt gewesen. Warner bestreitet alle Vorwürfe – auch im jüngsten Skandal. In seiner Heimat Trinidad und Tobago wurde er gegen eine Kaution von 2,5 Millionen Dollar zunächst wieder freigelassen.

– FUSSBALL KOMPAKT –

Für Borussia Mönchengladbach kommt es derzeit knüppeldick. Nach vier Niederlagen zum Start in die Bundesliga muss der Champions-League-Teilnehmer erneut längere Zeit auf Kapitän Martin Stranzl (35) verzichten. Der Abwehrchef zog sich bei der 0:3 (0:2)-Blamage gegen den Hamburger SV einen Bruch des Augenhöhlenbodens zu und fehlt seinem Team sechs bis acht Wochen.

Weltmeister Lukas Podolski hat den türkischen Meister Galatasaray Istanbul mit seinem zweiten Saisontor vor einer Heimniederlage bewahrt. Nachdem sich der 30-Jährige zuvor in sozialen Netzwerken auf einem irritierenden Foto mit militärischem Gruß vor einer türkischen Flagge präsentiert hatte, traf er gegen Mersin Idmanyurdu zum 1:1 (0:0)- Endstand.

Bei Ausschreitungen nach dem Zweitligaspiel zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und dem SC Freiburg (0:2) sind zwei Polizisten verletzt worden. Die Einsatzkräfte waren mit Steinen und Mülltonnen beworfen worden.

Antonio Rüdiger hat ein gelungenes Debüt beim AS Rom gefeiert. Der sechsmalige deutsche Nationalspieler durfte mit dem Hauptstadt-Klub ein 2:0 (1:0) im Ligaspiel beim Tabellenletzten Frosinone Calcio bejubeln.

Der englische Fußball trauert um einen seiner Weltmeister von 1966. Ron Springett, bei der WM Ersatztorhüter hinter Gordon Banks, verstarb der BBC zufolge am Samstag im Alter von 80 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit.

— SPORT ERGEBNISSE —

BASKETBALL
Europameisterschaft, Herren, Finalrunde in Lille, Achtelfinale: Lettland – Slowenien 73:66, Griechenland – Belgien 75:54, Spanien – Polen 80:66, Frankreich – Türkei 76:53, Kroatien – Tschechien 59:80, Serbien – Finnland 94:81, Litauen – Georgien 85:81, Israel – Italien 52:82.

MOTORSPORT
Motorrad-Weltmeisterschaft, Grand Prix von San Marino in Misano, Moto3 (23 Runden à 4,226 km/97,198 km): 1. Bastianini (Italien) Honda 39:43,673 Min. (Schnitt: 146,7 km/h); 2. Oliveira (Portugal) KTM +0,037; 3. Antonelli (Italien) Honda +0,345; 10. Öttl (Ainring) KTM +11,973.
Stand (nach 13 von 18 Rennen): 1. Kent (England) Honda 234 Punkte; 16. Öttl 46.
Moto2 (26 Runden à 4,226 km/109,876 km): 1. Zarco (Frankreich) Kalex 42:38,099 Min. (Schnitt: 154.6 km/h); 2. Rabat (Spanien) Kalex + 3,850; 3. Nakagami (Japan) Kalex +5,388; 6. Folger (Schwindegg) Kalex +10,466; 8. Cortese (Berkheim) Kalex +16,334; 17. Schrötter (Pflugdorf) Tech 3 +37,245; 22. Alt (Nümbrecht) Suter +1:05,168. **Stand:** 1. Zarco 274 Punkte; 6. Folger 112.
MotoGP (28 Runden à 4,226 km/118,328 km): 1. Márquez (Spanien) Honda 48:23,819 Min. (Schnitt: 146.6 km/h); 2. Smith (England) Yamaha +7,288; 3. Redding (England) Honda +18,793; 16. Bradl (Zahling) Aprilia +58,828. **Stand:** 1. Rossi (Italien) Yamaha 247 Punkte; 20. Bradl 11.

Rallye-Weltmeisterschaft, 10. Lauf in Australien, Endstand (17 Prüfungen/311,46 km/1023 Gesamt-km): 1. Ogier/Ingrassia (Frankreich) - VW Polo 2:59:16,4 Std.; 2. Latvala/Anttila (Finnland) - VW Polo + 0:12,3 Min.; 3. Meeke/Nagle (Großbritannien/Irland) - Citroën DS3 + 0:32,6. **Fahrerwertung** (nach 10 von 13 Läufen): 1. Ogier 235 Punkte, Ogier damit vorzeitig Weltmeister. **Teamwertung:** 1. VW (Deutschland) 343 Punkte.

Deutsches Tourenwagen-Masters in Oschersleben, 13. Lauf (28 Runden à 3,696 km = 103,488 km): 1. Glock (Thurgau/Schweiz) - BMW M4 42:25,324 Min.; 2. Spengler (Kanada) - BMW M4 +1,876 Sek.; 3. da Costa (Portugal) - BMW M4 + 7,881.
14. Lauf (40 Runden à 3,696 km = 147,84 km): 1. Blomqvist (England) - BMW M4 57:30,221 Min.; 2. Farfus (Brasilien) - BMW M4 + 7,712 Sek.; 3. Wittmann (Markt Erlbach) - BMW M4 + 13,080.
Fahrerwertung (nach 14 von 18 Läufen): 1. Wehrlein (Worndorf) - AMG-Mercedes 140 Punkte.

BEACH-VOLLEYBALL
Deutsche Meisterschaften in Timmendorfer Strand, Männer, Finale: Erdmann/Matysik (Berlin) – Dollinger/Wickler (Garching/Bad Tölz) 1:2 (21:18, 21:23, 11:15).
Frauen, Finale: Ludwig/Walkenhorst (Hamburg) – Mersmann/Schneider (Leverkusen) 2:0 (21:12, 21:19).

RINGEN
Weltmeisterschaft in Las Vegas, olympische Disziplinen, Männer, Freistil, bis 57 kg: 1. Chintschegaschwili (Georgien); 2. Rahimi (Iran); 3. Lebedew (Russland) und Erdenebat (Mongolei); **bis 74 kg:** 1. Burroughs (USA); 2. Purevjav (Mongolei); 3. Geduew (Russland) und Yadav (Indien); **bis 125 kg:** 1. Akgul (Türkei); 2. Magomedov (Aserbaidschan); 3. Machow (Russland) und Petriaschwili (Georgien).

SKISPRINGEN
Sommer-Grand Prix in Almaty/Kasachstan, Einzel, Großschanze: 1. Kraft (Österreich) 307,6 Punkte (125,0/130,0 m); 2. Kranjec (Slowenien) 293,1 (123,0/135,0); 3. Hasetdinow (Russland) 292,7 (123,0/128,0); 25. Wenig (Berchtesgaden) 245,5 (121,0/121,0). **2. Tag:** 1. Kobayashi (Japan) 265,9 (133,5/134,0); 2. Kraft 261,8 (133,0/130,5); 3. Sakuyama (Japan) 259,7 (136,5/129,0); 24. Wenig 218,5 (121,0/124,5). **Stand** (nach 10 von 11 Wettbewerben): 1. Sakuyama 525 Punkte; 2. Kranjec 349; 3. Gangnes (Norwegen) 342; 4. Freund (Rastbüchl) 280.

TV TIPPS

8.45 und 13.30 Uhr, Eurosport: Snooker: World Main Tour in Shanghai
20.15 Uhr, Sport1: Fußball, 2. Bundesliga: FC St. Pauli – MSV Duisburg

Ausfälle sind nicht zu kompensieren

Empor kommt in Ferndorf mit 30:38 unter die Räder. Barten und Meuser sorgen in der Offensive für Lichtblicke.

Von Jens Erken



Robert Barten springt höher als Uros Paladin (Nr. 9) und erzielt einen seiner sieben Treffer in Ferndorf. Florian Zemlin (l.) schaut zu. Foto: Imgo

Ferndorf – Im zweiten Auswärtsspiel der laufenden Zweitliga-Saison haben die Handballer des HC Empor Rostock ihre zweite Niederlage kassiert. Beim Aufsteiger TuS Ferndorf hieß es nach 60 relativ einseitigen Minuten 30:38 (15:19) aus Sicht der Ostseestädter, die stark ersatzgeschwächt ins Siegerland gereist waren. Mit dem 24-jährigen Johannes Trupp war sogar ein Spieler der zweiten Mannschaft aufgeboten worden, der in der Abwehr zum Einsatz kam und dessen Aufgabe es in erster Linie war, den besten Ferndorfer Torschützen, Alexander Koke (10/7), in Pressdeckung zu nehmen.

Die insgesamt sehr offensive Deckungsarbeit der Gäste sollte sich allerdings nicht als Erfolgsrezept erweisen, was auch Trainer Aaron Ziercke eingestehen musste: „In der Abwehr hatten wir keinen richtigen Zugriff, da haben wir die nötige Aggressivität vermissen lassen. Und vorne hatten wir eine unterirdische Quote von den Außenpositionen." Ausgerechnet in dieser Partie, vor der mit Roman Becvar (Sprunggelenk) und Kenji Hövels (Schulter) zwei weitere Rückraumspieler nach dem immer noch auf sein Debüt im Empor-Trikot wartenden Marc Pechstein verletzt ausgefallen waren, versagten den beiden bislang besten Werfern des HCE, Vyron Papadopoulos und René Gruszka, zu oft die Nerven.

So musste ausgerechnet der „Ersatz-Rückraum" mit Robert Barten (19) und André Meuser (18) für die Tore sorgen. „Robert hat ein gutes Spiel gemacht, auch die Leistung von André war vernünftig", lobte Ziercke die beiden Nachwuchsspieler, die zusammen elfmal aus der Distanz trafen. Doch der Empor-Trainer wusste auch: „In der Abwehr waren unsere verletzten Spieler nicht zu ersetzen."

Beim Spielstand von 12:19 (26.) drohte den Rostockern erstmals ein Debakel, doch sie kämpften sich wieder auf 16:19 (32.) heran. Dabei hatte André Meuser noch Pech, dass er in der Schlusssekunde der ersten Halbzeit mit einem direkten Freiwurf nur die Latte traf. Auch nach dem 16:23 (35.) konnte der HC Empor noch einmal auf 19:23 (38.) verkürzen. „Doch immer, wenn wir wieder herangekommen waren, haben wir die Ferndorfer mit technischen Fehlern zu Gegenstößen eingeladen", ärgerte sich Aaron Ziercke.

Robert Barten, der erstmals in dieser Saison im Angriff eingesetzt wurde und mit sieben Treffern zum besten Empor-Torschützen avancierte, konnte sich nur bedingt über seine gute Leistung freuen: „Natürlich freue ich mich über die Quote, aber in erster Linie zählt für mich die Teamleistung. Und da hatten wir genügend Möglichkeiten, ein besseres Ergebnis zu erreichen", wusste der Youngster, der davon ausgeht, dass zumindest Kenji Hövels am kommenden Wochenende wieder mitwirken kann. Und der hofft, „dass wir unsere positive Heimserie verteidigen können. Wir haben jetzt drei Heimspiele in Folge und müssen dort wieder unsere Punkte einfahren." In der Stadthalle, in der der HCE noch ohne Verlustpunkt ist, empfangen die Rostocker innerhalb von sieben Tagen den ASV Hamm-Westfalen, den TV Emsdetten und die HSG Nordhorn-Lingen.

Statistik

TuS Ferndorf: Rottschaefer, Puhl – Trivic 1, John 1, Koke 10/7, Paladin 4, L. Schneider 7, Heyme 4, Volentics, J. Schneider 5, Barwitzki 2, Mestrum 4, Sartisson, Baumgärtner.
HC Empor Rostock: Kominek P. Porath – Meuser 4, Dethloff 1, Barten 7, Gruszka 4/3, Flödl 5, Papadopoulos 6, Zboril 2, Zemlin 1, Trupp, J. Porath.
Siebenmeter: TuS 7/7, Empor 3/3.
Strafminuten: TuS 6, Empor 8.
Spielfilm: 3:1 (4.), 6:5 (9.), 11:7 (16.), 16:11 (22.), 19:12 (26.), 19:15 – 24:19 (39.), 28:21 (46.), 31:24 (51.), 35:28 (57.), 38:20.

Tour of Britain: Greipel verliert am Grünen Tisch

Ipswich – Der deutsche Sprintstar Andre Greipel (Rostock) konnte sich auf der Abschlussetappe der Tour of Britain nur kurz über seinen „Sieg" freuen. Der 33-Jährige vom Team Lotto-Soudal fuhr auf dem 86,8 km langen achten Teilstück durch die Londoner Innenstadt zwar als Erster über die Ziellinie, wurde aber nach längerer Beratungszeit von der Jury zurückversetzt. Mit einem Schwenker war Greipel auf der Zielgeraden in die Linie von Elia Viviani (Sky) gekommen. Somit ging der Tagessieg an den Italiener. Greipel, der tags zuvor siegreich war, wurde 39., unterstrich mit seiner Leistung aber trotzdem seine starke Form rund zwei Wochen vor dem Straßenrennen der Rad-WM in Richmond.

Deutschland-Achter holt Silber im Ruder-Marathon

Rendsburg – Nur eine Woche nach dem verlorenen WM-Finale hat der Deutschland-Achter erneut eine Niederlage gegen Großbritannien hinnehmen müssen. Bei der 15. Auflage des längsten Ruderrennens der Welt auf dem Nord-Ostsee-Kanal siegten die Briten gestern mit deutlichem Vorsprung. Hinter dem zweitplatzierten Gastgeber kamen in dem 12,7 Kilometer langen Rennen von Breiholz nach Rendsburg der WM-Dritte Niederlande und das Boot der USA ein.

Der Deutschland-Achter mit dem Schweriner Schlagmann Hannes Ocik wollte eigentlich Revanche nehmen für die WM-Niederlage. Auf dem Lac d'Aiguebelette in Savoyen/Frankreich hatten sich die Briten mit einem Vorsprung von 18 Hundertstelsekunden durchgesetzt. Während der Weltmeister sein Team neu formierte, gingen die Deutschen in WM-Besetzung an den Start.

Olympiasieger Deutschland übernahm beim Start die Initiative. Doch die Briten erhöhten plötzlich das Tempo, zogen an den Deutschen vorbei und setzten sich direkt vor sie. Bundestrainer Ralf Holtmeyer war enttäuscht: „Die Briten sind stärker im Ausdauerbereich. Da müssen wir uns was überlegen", sagte er.

Tags zuvor waren die Achter auf der Hamburger Binnenalster am Start. Dort wurde der vierte Sprintcup ausgetragen. Über die Kurzdistanz von 270 Meter siegte der Deutschland-Achter im Finale gegen die USA.

Speedway: Finne gewinnt Ostseepokal

Wittstock/Stralsund – Die Rechnung, den Speedway-Ostseepokal an zwei Veranstalter zu vergeben, ging nicht auf. In die Wertung kam nur das Rennen am Freitagabend in Wittstock. Die Flutlichtpremiere im Stralsunder Paul- Greifzu-Stadion fiel nach anhaltendem Regen in der Nacht zuvor buchstäblich ins Wasser. So gewann Wittstock-Sieger Timo Lathi aus Finnland mit 14 Punkten die Trophäe bei der 48. Auflage des Speedway-Klassikers. Vor 1500 Zuschauern siegte er vor Piotr Swist (13), und Jakub Jamrog (beide Polen/12). Bester deutscher Fahrer war der Stralsunder Tobias Busch (11) als Vierter vor den punktgleichen Nicolai Klindt (Dänemark) und Mariusz Staszewski (Polen). *hk*

— SPORT KOMPAKT —

Europarekord in Lille: Mit 26 135 Zuschauern war das EM-Achtelfinale zwischen Gastgeber Frankreich und der Türkei das bestbesuchte Spiel der europäischen Basketball-Geschichte. Zum Auftakt der Finalrunde wurde die bisherige Bestmarke aus dem Vorjahr (24 232 Besucher) klar übertroffen.
Kugelstoß-Vizeweltmeister David Storl hat die Saison mit einem Sieg in Bad Köstritz (21,37 m) beendet. Wegen seiner anhaltenden Kniebeschwerden will sich der Leipziger morgen beim früheren Bayern-Arzt Dr. Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt (73) in München vorstellen.
Routinier Arnd Peiffer und Nachwuchshoffnung Luise Kummer haben sich gestern bei den deutschen Biathlon-Meisterschaften in Ruhpolding die Titel im Massenstart gesichert. Peiffer (Clausthal-Zellerfeld) gewann vor Andreas Birnbacher (Schleching), die 22-jährige Kummer vom SV Frankenthal holte sich ihren ersten nationalen Meistertitel.
Formel-1-Ersatzpilot Pascal Wehrlein greift im Endspurt der DTM-Saison nach seinem ersten Titel in der Rennserie. Beim Vierfach-Triumph für BMW in Oschersleben holte der junge Mercedes-Fahrer gestern den fünften Platz und baute seine Führung im Gesamtklassement aus.
Basketball-Legende Moses Malone ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Das teilte sein früherer Club Philadelphia 76ers gestern mit. Ruhmeshallenmitglied Malone steht mit 27 409 Punkten immer noch auf Platz acht der ewigen NBA-Bestenliste.
Antreten zum Nachsitzen: Trotz Heimvorteils und insgesamt 35 000 beifallsfreudiger Zuschauer haben die deutschen Gymnastinnen bei den Weltmeisterschaften in Stuttgart im ersten Anlauf die Olympiatickets verpasst. War das Scheitern von Jana Berezko-Marggrander (Schmiden) und Laua Jang (St. Wendel im Einzel noch einkalkuliert, stellte Rang zehn der DTB-Gruppe eine herbe Enttäuschung dar.

Vielseitigkeitsreiter begeistern die Queen

Der zweifache EM-Goldmedaillengewinner Jung lässt die Konkurrenz alt aussehen.



Queen Elizabeth II gratuliert dem zweifachen Europameister Michael Jung. Foto: Pauline von Hardenberg/dpa

Blair Castle – Als die Queen zum dritten Doppel-Gold nacheinander gratulierte, grinste Michael Jung vergnügt. Der König der Vielseitigkeit bückte sich, damit Elizabeth II. ihm die erste von zwei Goldmedaillen um den Hals hängen konnte. Die englische Königin plauderte kurz mit dem Ausnahmereiter und gratulierte dann per Handschlag. Wenige Minuten zuvor hatte die Queen erlebt, wie der 33 Jahre alte Reiter aus Horb das deutsche Quartett bei der Vielseitigkeits-EM im schottischen Blair Castle erneut zum Sieg geführt und seine Leistung mit zwei Titeln gekrönt hatte.

„Das ist unglaublich", kommentierte Jung und gab zu: „Im Parcours war es dieses Mal Nervenzittern." Aber sein achtjähriges Pferd blieb trotz Problemen am Anfang ohne Abwurf und brachte die Führung sicher ins Ziel. So siegte Jung mit 33,50 Strafpunkten klar vor Sandra Auffarth (Ganderkesee) auf Opgun Louvo (42,60).

„Das ist sensationell", rief Bundestrainer Hans Melzer, ehe er sich genüsslich den ersten Schluck Whisky gönnte. „Mit so einem Ergebnis zu gewinnen, das ist unglaublich", sagte der Coach: „Alle sind null im Springen ohne Fehler geblieben, besser geht es nicht."

Das Quartett mit Jung, Auffarth, Ingrid Klimke (Münster) auf Hale Bob und Dirk Schrade (Sprockhövel) auf Hop and Skip war so überlegen, dass es schon vor dem letzten Ritt von Jung als Sieger feststand und nur 122,70 Strafpunkte sammelte.

„Wir sind alle überglücklich", sagte Klimke, die im Einzel Fünfte wurde. Zweite wurde die britische Equipe (1173,30) vor Frankreich (183,70).

4. Spieltag Fußball-Landesliga: Doberaner FC und FSV Kühlungsborn feiern Heimerfolge

Ostseekicker zittern sich zum Sieg

Kühlungsborn tun sich schwer gegen Trinwillershagen. Doberan gewinnt glücklich gegen Ribnitz.

Von Turpal Ali Dadaev



Die vielbeinige Gästeabwehr (rote Trikots) und deren Keeper „Kalle" können das Tor zum 2:1 von Richie Ahrens nicht verhindern.

Fußball-Landesliga. FSV Kühlungsborn – SV Rot Weiß Trinwillershagen 2:1 (2:1). – Auch wenn sich die Ostseekicker im gestrigen Heimspiel gegen den SV Rot Weiß Trinwillershagen schwertaten und die Partie beim Spielstand von 2:1 bis zum Ende offen blieb, feierte Kühlungsborn am Ende auch einen verdienten Sieg. „Wir haben uns zwar viele Chancen herrausgespielt, aber von denen zu wenig verwertet. Und das Gegentor war auch ein Geschenk von uns. Damit haben wir das Spiel unnötig spannend gehalten", lautete das Fazit von FSV-Cheftrainer Jens Hillringhaus, der aber dennoch mit dem Ergebnis zufrieden war und auch eine Leistungssteigerung bei seinem Team feststellen konnte.

Der Anfang der Partie gehörte dem Gastgeber. Tom Wilke brachte den Gästekeeper nach einem Freistoß aus 35-Metern erstmals arg in Bedrängnis, aber der Schuss konnte zur Ecke abgewehrt werden, die den Kühlungsbornern nichts einbrachte. Kurz darauf, in der 12. Minute, gelang Kühlungsborn die Führung.

Hannes Zirnsack hatte einen lang geschlagenen Ball an Tobias Brandt weitergeleitet. Der bedankte sich prompt mit dem 1:0-Führungstreffer. Kurz darauf hatte Neuzugang Robert Franke in seinem ersten Spiel für den FSV die Möglichkeit auf 2:0 zu erhöhen. Aber sein Volleyschuss lenkte den Ball übers Tor. Im Gegenzug gelang Trinwillershagen der Ausgleich, als ein Rückpass von Tom Wilke durch Gästestürmer Tobias Semrau abgefangen wurde und dieser dann auch zum 1:1 traf.

Das Spiel wogte danach hin und her, wobei die Gäste nicht konsequent genug nach vorn spielten. In der 21. Minute jubelten wieder die Kühlungsborner. Einen Freistoß von Ingo Schultz rettete Robert Franke per Kopf vor der Auslinie und legte ihn damit vor die Füße von Richie Ahrens. Zwar versuchte der Gästekeeper, den Ball noch zu fassen, er rutschte ihm aber unter den Händen durch und trudelte ins Tor. Nach der erneuten Führung wollten die Kühlungsborner unbedingt nachlegen. Aber ihre Aktionen wurden immer noch rechtzeitig von der Gästeabwehr gestört. So ging es mit dem 2:1 in die Pause.

Nach dem Wiederanpfiff setzten die Kühlungsborner ihre Bemühungen zwar fort, aber die Gäste stellten sich immer besser auf die Angriffe ein und blieben ihrerseits mit Kontern und Standards gefährlich. Bei einem Freistoß für den SV Rot-Weiß konnte sich FSV-Keeper Philipp Reimer mit einer guten Parade auszeichnen. Am Ende blieb es beim 2:1.

SPORT BUZZER **Alles über den Amateur-Fußball:** rostock.sportbuzzer.de

Doberaner FC – PSV Ribnitz-Damgarten 2:0 (1:0). – Der Doberaner FC hatte bereits am Sonnabend sein Heimspiel gegen den PSV Ribnitz-Damgarten mit 2:0 gewonnen.

Die Doberaner setzten ihre Gegner in den Anfangsminuten permanent unter Druck. Ein Tor sprang bei diesen Aktionen jedoch noch nicht heraus. Für die Gäste lief wenig nach vorn, aber die Doberaner spielten nicht selten Fehlpässe in die Beine der Gegner und halfen diesem so ins Spiel zu kommen.

Nach 20 Minuten Spielzeit konnte DFC-Keeper Sven Scheibner zweimal in höchster Not klären. Wenige Minuten später gelang Torjäger André Grenz der 1:0-Führungstreffer.

Einen Doppelpass mit Matthias Zettl bis in den Strafraum hinein hatte Grenz erfolgreich abgeschlossen. Auch danach hatten die Doberaner tolle Aktionen in der Offensive, die aber von der gut sortierten Gästeabwehr frühzeitig vereitelt wurden.

Kurz vor dem Ende der ersten Hälfte hatten noch beide Teams die Chance auf einen Treffer. In der 40. Minute ging ein Doberaner Kopfball knapp über die Latte und auch die Gäste kamen durch Tilo Treptow fast zum Ausgleich, als dieser sich in Doberans Strafraum dribbelte. Sein flacher Abschluss konnte auf der Linie geklärt werden.

> „Das Gegentor war ein Geschenk von uns. Damit haben wir das Spiel unnötig spannend gemacht."
>
> **Jens Hillringhaus, Cheftrainer FSV Kühlungsborn**

Im zweiten Durchgang lief nach vorn zunächst wenig für Doberan. Etwas Entlastung brachte eine Gelb-Rote Karte für den Ribnitzer Kapitän eine Viertelstunde vor dem Ende. Und in der Schlussminute gelang Christian Urgast noch das 2:0.

Doberans Trainer Ronny Susa wollte nach dem Spiel nicht von einem verdienten Sieg reden: „Es war ein glücklicher Sieg nach einer schlechten Leistung. Über die zehn Punkte freue ich mich trotzdem."

Weitere Berichte vom Spieltag der Landesliga im
● **Internet:** www.oz-sportbuzzer.de



Die Kühlungsborner jubeln nach dem ersten Treffer. Aber insgesamt taten sie sich schwer gegen den SV Rot Weiß Trinwillershagen.



Doberans Kapitän Tino Capito leitet einen Eckball per Kopf weiter, verfehlt das Tor aber knapp. Fotos (3): Rolf Barkhorn

Statistik

Doberaner FC – PSV Ribnitz-Damgarten 2:0 (1:0). Tore: 1:0 (29.) Grenz, 2:0 (90.) Urgast.
Doberaner FC: Scheibner – Strelow, Zettl (75. Dos Santos), Rosenkranz, Capito, Spengler, Grenz, Godejahn (77. Oemler), Urgast, Wiencke, Schweiz (82. Frank).
FSV Kühlungsborn – SV Rot-Weiß Trinwillershagen 2:1 (2:1). Tore: 1:0 (12.) Brandt, 1:1 (14.) Semrau, 2:1 (21.) Ahrens.
FSV Kühlungsborn: Reimer – Reimann (68. Fiedler), Zirnsack, Bartsch, Schultz, Leutert, Ahrens (85. Riedel), Wilke, Franke, Brandt, Uchytil.

Rostocks U17 auf Erfolgskurs

B-Junioren von Hansa Rostock siegt in Aue und bleibt ungeschlagen.

Rostock – Die B-Junioren des FC Hansa Rostock bleiben in der Fußball-Regionalliga Nordost ungeschlagen. Die Elf von Trainer Marco Vorbeck siegte am Sonnabend bei Erzgebirge Aue 3:0 (1:0) und behauptete mit 16:1 Toren und neun Punkten den zweiten Tabellenplatz hinter RB Leipzig (20:1/9).

Kapitän Johann Berger (21.) traf für die Gäste mit einem Freistoß, der an Freund und Feind vorbei im Tor landete. Calvin Marc Brackelmann (43.) und Marvin Runge (70.) besorgten den 3:0-Endstand.

Weiterhin ungeschlagen bleiben auch Hansas C-Junioren, die sich gegen den 1. FC Frankfurt/Oder allerdings mit einem torlosen Remis zufrieden geben mussten. Nach drei Partien belegen die Hanseaten (7 Punkte) Platz drei.

„Das Unentschieden geht für beide Seiten in Ordnung", resümierte Rostocks U-15-Trainer Birger Lipp.

Unterdessen laufen die A-Junioren des FC Hansa ihren eigenen Ansprüchen hinterher. Trotz einer 1:0-Führung gegen den Regionalliga-Konkurrenten aus Aue konnten die Ostseestädter nichts Zählbares aus dem Erzgebirge mit nach Hause nehmen.

Eine Gelb-Rote Karte für Lucas Vierling (58.) wurde den Blau-Weißen, Absteiger aus der Bundesliga, zum Verhängnis. „Das war der Knackpunkt des Spiels. Bis dahin waren wir dem 2:0 näher als Aue dem Ausgleich", haderte Hansa-Coach Paul Kuring. Nach dem Ausgleich spielten die von Ex-Hansa-Profi Enrico Kern betreuten Auer auf Sieg und wurden zehn Minuten vor dem Ende belohnt. *rwa*

FC Hansa U 19: Leu – Meien, Ehlers, Vierling, Coskun – Stief (88. Brix), Gadau, Thesenvitz, Matlawski – Meyer (46. Hurtig), Hahnel. Tore: 0:1 Hahnel (10.), 1:1 Lange (73.), 2:1 Kama (83.).
FC Hansa U 17: Puls – Wiese, Köster, Kroh, Ladwig – Krolikowski, Berger (73. Dowe) – Farr (76. Martin), Rupp, Brackelmann (74. Krause) – Runge (75. Steinicke). Tore: 0:1 Berger (21.), 0:2 Brackelmann (43.), 0:3 Runge (70.).
FC Hansa U 15: Klesnil – Schah Sedi, Petereit, Ehlers, Siewert – Telay, Scharf, Martirosyan (36. Gerullis/67. Lüth), Hartig (48. Maerz) – Maron, Albrecht.

Kröpeliner kassieren halbes Dutzend in Barth

Gehrmann-Elf unterliegt am Bodden mit 0:6.

Fußball-Landesklasse. SV Barth – Kröpeliner SV 6:0 (2:0) – Kröpelins „Mühlenkicker" müssen weiter auf ein erstes Erfolgserlebnis in der neuen Saison der Landesklasse IV warten. Am Sonnabend reiste die Elf um Spielertrainer Jan Gehrmann zum entferntesten Spielort der Staffel, nach Barth und kam dort mit sechs Gegentreffern unter die Räder.

Erneut musste Gehrmann seinen Kader für die Tour an den Saaler Bodden „zusammenkratzen". „Wir hatten einige Spieler dabei, die gesundheitlich angeschlagen waren", sucht Gehrmann nach einer Begründung. Und dafür habe sich seine Mannschaft lange Zeit wacker geschlagen. „Bis zum 3:0, das in der 71. Minute fiel, haben wir uns für unsere Verhältnisse ganz ordentlich präsentiert", berichtet er. Aber das dritte Gegentor nahm den Gästen jede Hoffnung auf ein besseres Resultat. Auch hatte das engagierte Gegenhalten einiges an Kraft gekostet. Nach dem 3:0 brachen die Kröpeliner ein und kassierten drei weitere Treffer. Die Hoffnung, dass der Knoten endlich platzen möge, nehmen die KSV-Kicker nun mit in die nächste Partie am kommenden Sonnabend. Dann ist der Aufsteiger FC Förderkader II in Kröpelin zu Gast. *RoBa*

LOKALSPORT

☎ 0381 / 365 315
E-Mail:
lokalsport.bad-doberan@ostsee-zeitung.de

Punktspielauftakt: Doberaner C-Junioren spielen remis

Bad Doberan – Nachdem die **C-Juniorenfußballer des Doberaner FC** in der Vorwoche mit dem Einzug in die nächste Pokalrunde (4:1 gegen SV Warnemünde) erfolgreich in die Saison starteten, stand gestern auswärts beim Güstrower SC das erste Punktspiel auf dem Programm.

Von Beginn an übernahmen die Gäste die Kontrolle über das Spiel und konnten sich früh erste Torchancen erspielen. Diese wurde vom starken Schlussmann der Güstrower vereitelt. Dann nahm Paul Westendorf einen verunglückten Befreiungsschlag der Gastgeber an und schob den Ball mustergültig zur 1:0-Führung für Doberan ein. Nur wenige Minuten vergab DFC-Spieler Mohammed Reza die nächste Möglichkeit.

Im direkten Gegenstoß überlief ein Güstrower Stürmer die etwas weit aufgerückte Gästeabwehr und überlistete DFC-Keeper Fabian Engert zum überraschenden Ausgleich. Der DFC benötigte einige Minuten um den Schock zu verdauen.

In der gesamten zweiten Halbzeit erspielten sich die Gäste unzählige Torraumszenen und Ecken, allerdings wollte der erneute Führungstreffer nicht fallen. Mit dem Schlusspfiff hätte der DFC fast noch den überfälligen Führungstreffer erzielt. Die Ecke von Tommes Reinsch fand den Kopf vom Innenverteidiger Eric Starck, doch wieder parierte der GSC-Keeper.

Erfolgreicher als Doberan starteten die gleichaltrigen Junioren der **Spielgemeinschaft Neubukow/Mulsow/Rerik** in die neue Punktspielsaison. Sie besiegten auswärts die Schwaaner Eintracht mit 4:1.

Auch die SG-Kicker hatten eine Woche zuvor den Einzug in die nächste Pokalrunde (4:0 gegen Pastow) gefeiert und traten entsprechend selbstbewusst in Schwaan an. Aber das erste Tor erzielten die Gastgeber.

Eintracht-Stürmer Max Goerke fing einen Fehlpass ab und schloss trocken zur 1:0-Führung ab. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit konnte Friedrich Petereit per Elfmeter ausgleichen. Erneut Petereit besorgte mit einem Traumtor aus 26 Metern die 1:2-Führung. Einen lang geschlagenen Ball von Yannek Born konnte Kevin Schlotmann unter Kontrolle bringen und den 1:3-Halbzeitstand herstellen. Die zweite Halbzeit war weniger temporeich. Schwaan hätte kurz nach dem Wiederanpfiff verkürzen können, allerdings scheiterte der Elfmeterschütze am Querbalken. Yannek Born stellte schließlich den 1:4-Endstand her. *Eugen Schweiz*

Hansa-Reserve lädt zum Toreschießen ein

Rostock – Die zweite Vertretung des FC Hansa Rostock musste am vierten Spieltag der NOFV-Oberliga Nord die zweite Niederlage einstecken. Gegen den Tabellenzweiten FSV Union Fürstenwalde unterlagen die Hanseaten 3:4 (0:1).

Von Beginn an entwickelte sich ein gutes Spiel, in dem beide Seiten ihre Möglichkeiten hatten. Nach einer halben Stunde gingen die Gäste nicht unverdient in Führung. Nach dem Wechsel lieferten sich beide Teams einen offenen Schlagabtausch. „Es war eine ausgeglichene Partie, in der wir Fürstenwalde zum Toreschießen einluden", ärgerte sich Kroos. So auch nach dem 1:2-Anschluss durch Marvin Reusing. „Leider machten wir fünf Minuten später einen kapitalen Fehler, der den alten Abstand wieder herstellte." Kurz vor dem Ende sorgte Fürstenwalde für die Entscheidung.

Der FCH bleibt trotz der Niederlage auf Tabellenplatz zehn. *rsu*

Handball MV-Liga: DSV-Reserve fehlt es an Durchschlagskraft

Zweites Herrenteam unterliegt im Nachbarduell beim Schwaaner SV mit 23:33.

Schwaan – Die zweite Männermannschaft des Bad Doberaner Sportvereins hat in der Mecklenburg-Vorpommern-Liga einen Fehlstart hingelegt.

Nach der 23:33 (12:17)-Niederlage am Sonnabend im Lokalderby beim Schwaaner SV sind die Münsterstädter in einer natürlich noch nicht aussagekräftigen Tabelle zunächst Letzter.

Doch ob bereits im ersten Heimspiel der neuen Saison am kommenden Sonnabend (19 Uhr, Stadthalle) gegen die mit einem Remis gestartete SG Parchim/Matzlow-Garwitz Besserung eintritt, ist angesichts der personellen Situation bei der DSV-Reserve nicht wirklich anzunehmen. „Wir haben aufgrund von Verletzungen und beruflichen Verpflichtungen fast keine Rückraumspieler", beklagt Trainer Thomas Kreul.

Bedingt durch das Fehlen von Youngster Michel Ludwig (Unterarmbruch, OZ berichtete), Linkshand Till Sachse (Fuß-OP im Oktober), Routinier Marcel Jaunich (nur sporadisch Einsätze geplant) sowie Allrounder Udo Wosar (Arbeit) brachten die Doberaner in den ersten sechzig Liga-Minuten der neuen Spielzeit kaum Durchschlagskraft auf das Feld. Daraus resultierten des Öfteren Ballverluste, die Schwaan zumeist zu leichten Treffern nutzte.

„Im Positionsspiel stand unsere Abwehr eigentlich ganz gut", befand Kreul. Dahinter agierten diesmal Mathias Polkow und der aus der letztjährigen A-Jugend zum Team gestoßene Alexander Läritz als Keeper. Sie vertraten das ursprüngliche Stamm-Duo Moritz Ludwig und Henning Krüger. Letzterer half auf Grund der Personalnot wie schon im Pokalspiel in der Vorwoche als Feldspieler aus und stockte diese Auswahl auf zumindest neun einsatzfähige Akteure auf. Ludwig musste derweil auf Grund eines geplanten Einsatzes beim Auswärtsspiel der Oberliga-Mannschaft in Ludwigsfelde am kommenden Wochenende passen. Denn: Laut Spielordnung dürfen Spieler an den ersten zwei Spieltagen nicht in mehreren Teams zum Einsatz kommen.

> „Es ist erst einmal schwer, etwas Positives aus diesem Spiel zu ziehen."
>
> **Thomas Kreul, Trainer Doberaner SV II Handball MV-Liga**

Der „zwangsweise" zum Zuschauen verdammte Torhüter sah von der Tribüne aus mit an, wie sich die Gäste zunächst von einem 0:3-Rückstand erholten und nach einer knappen Viertelstunde beim Stand von 6:7 noch durchaus gut im Rennen lagen. Bis zur Pause mussten die Doberaner Reservisten die Hausherren aber schon bis auf fünf Tore davonziehen lassen. Die Entscheidung fiel dann Mitte der zweiten Halbzeit, als die vom früheren Doberaner Detlef Lankowski trainierten Schwaaner ihre 21:18-Führung bis auf 29:20 ausbauten.

„Es ist erst einmal schwer, etwas Positives aus diesem Spiel zu ziehen. Eine Niederlage war im Vorfeld durchaus möglich, allerdings ist sie natürlich deutlich zu hoch ausgefallen", war Thomas Kreul nach der Partie erst einmal enttäuscht. Schon die kommenden Begegnungen gegen Parchim, in Stavenhagen (26.9.) und gegen Demmin (3.10.) dürften zeigen, wohin der Weg der zweiten Doberaner Mannschaft in dieser Saison führen wird. *Robert French*

Doberaner SV II: Polkow, Läritz - Krüger, Sitarek 4, Wachtel 5/3, Stölken 3, Gutsche 3, Busse 3, Sachs 1, Schlüter, Schmidt 4.



Doberans Frank Stölken auf Angriffskurs. Drei Treffer gelangen ihm am Sonnabend im Derby beim Schwaaner SV. Foto: Rolf Barkhorn



Doberans Laura Kirschneck (r.) schickt den Ball übers Netz. Auf der anderen Seite blockieren Zuzana Kovacova und Carolin Kloss (l.).

Saisonauftakt: Doberaner Ladies dominieren Derby

DSV-Volleyballerinnen starten mit zwei Siegen in die Hallensaison. Kühlungsborner Damen verlieren beide Spiele.

Von Rolf Barkhorn und Karolin Schlensog

Rostock – Es war ein sehr ungleiches Duell, zu dem die Volleyballerinnen vom Doberaner SV und vom Kühlungsborner VV am Sonnabend zum Punktspielauftakt der Landesklasse Nord in Rostock Lütten-Klein zusammentrafen.

Und völlig unterschiedlich war auch die Ausbeute beider Mannschaften an diesem Spieltag. Doberan reiste mit zwei 3:0-Siegen im Gepäck nach Hause. Die Kühlungsbornerinnen kehrten zweifach geschlagen ohne Punkte heim.

Unter den zehn Spielerinnen des Doberaner SV waren einige, die schon auf Erfahrungen in der Landesliga verweisen können. Die Kühlungsbornerinnen reisten in ihrer stark verjüngten Besetzung mit nur sechs Spielerinnen an. Ausgerechnet die erfahrenen Akteurinnen fehlten. „Wir konnten heute leider nur sechs Spielerinnen aufbieten", bedauert der Kühlungsborner Coach Ralf Brau.

Und so mussten seine Mädchen beide Partien durchhalten, ohne die Möglichkeit zu wechseln. In der ersten Partie standen sich Gastgeber PSV Rostock und der KVV gegenüber. Schnell wurde deutlich, dass sich die jungen, neuformierten Damenteams das gleiche spielerische Niveau hatten. Die Rostockerinnen fanden schneller in ihr Spiel und setzten mit gezielten Schlägen die Kühlungsbornerinnen unter Druck. Nach einem schnellen ersten Satz, mit einem Endstand von 25:11 für die Gastgeber sammelten sich die Damen vom KVV schnell wieder. Im zweiten Satz passten sie ihre Abwehr an und konnten selber Druck ausüben. Jedoch gelang es ihnen nicht, die eigenen Fehler abzustellen und so gab der KVV auch die Folgesätze an den PSV ab und verlor das Spiel mit 0:3.

> Leider konnten wir heute gerade mal sechs Spielerinnen aufbieten."
>
> **Ralf Brau, Trainer Kühlungsborner VV**

Statistik

Doberaner SV: Laura Kirschneck, Hanna Dethloff, Fiene Kieckhäfer, Sina Preuß, Fiona Preisinger, Nele Tolzin, Steffi Lange, Silke Tiede, Wiebke Swierczynski, Karolin Schlensog.

Kühlungsborner VV: Peggy Baltes, Line Peters, Marina Harm, Carolin Kloss, Zuzana Kovacova, Julia Lorenz.

Im zweiten Spiel kam es dann zum ungleichen Derby zwischen den Damen des Doberaner SV und des Kühlungsborner VV.

Nach einem 11:1-Vorsprung ließen die Doberanerinnen nicht locker und drängten den Gegnerinnen mit druckvollen Aufschlägen ihr Spiel auf. So ging der erste Satz mit 25:6 an den DSV. Beflügelt von diesem Satz spielten die Doberanerinnen ihre Stärken aus und konnten auch die nächsten Sätze für sich entscheiden (25:8, 25:7).

Im letzten Spiel des Tage trafen die Gastgeberinnen vom PSV Rostock und die Ladies des Doberaner SV aufeinander. Auch hier konnten die Doberanerinnen zeigen, was sie aus der vergangenen Saison aus der Landesliga mitgenommen hatten. Durch einen soliden Spielaufbau konnten sie den ersten Satz mit 25:8 entscheiden.

Die Gastgeber wollten dies nicht auf sich sitzen lassen und wehrten die druckvollen Angriffe der DSV Damen kämpferisch ab. Am Ende reicht der Wille allein jedoch nicht aus, die Doberanerinnen aus dem Spiel zu bringen und so ging auch der zweite Satz mit 25:14 an die Gäste. Und mit dem dritten Satz, der mit 25:11 ebenfalls an Doberan ging, sicherten sich die DSV-Ladies den zweiten Sieg.



Fiona Preisinger vom Doberaner SV punktet hier gerade mit einer ganzen Serie von Aufgaben. Fotos (2): Rolf Barkhorn

Sportjugend schreibt neuen Wettbewerb aus

Bad Doberan – Der Wettbewerb „Kinder- und jugendfreundlicher Sportverein" wird auch im Sportjahr 2015 wieder ausgetragen. Ausrichter ist die Sportjugend im Kreissportbund Landkreis Rostock.

Mit diesem Wettbewerb sollen Sportvereine angeregt werden, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen neue Ideen zu entwickeln, wie das Vereinsleben noch attraktiver gestaltet werden kann.

Die Bewerbung erfolgt auf einem vorgegebenen Formular zusammen mit einer kurzen aber aussagefähigen Darstellung des Wettbewerbsbeitrages. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Die besten drei Platzierten erhalten 500, 300 bzw. 200 Euro Prämie. Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 30. September.

● **Internet:** www.ksb-lro.de

Seawolves verlieren Finale

Basketballer belegen zweiten Platz im Turnier in heimischer Ospa-Arena.

Rostock – Die Rostock Seawolves haben beim 5. Internationalen „Hotel Ibis Cup" in der heimischen Ospa-Arena den zweiten Platz belegt. In einem intensiven Finale unterlagen sie den Bakken Bears aus Dänemark mit 63:73.

Topscorer der Wölfe war David Rivers mit 17 Zählern. Bei den Gästen erzielte Darko Jukic 22 Punkte. Im Spiel um den dritten Platz setzte sich Team FOG Naestved mit 84:83 nach Verlängerung gegen die Dresden Titans durch.

Im Finale hatten die Wölfe Probleme, gegen die robuste, schnelle und physische Gangart der Dänen mitzuhalten. Früh lagen sie mit 5:0 zurück, ehe auch bei den Hausherren die ersten Zähler auf der Anzeigetafel leuchteten. Die Gäste aus Aarhus verwandelten in der ersten Hälfte sechs Dreipunktewürfe und hatten auch am Brett Vorteile.

Zwischenzeitlich lagen sie zweistellig vorn (28:18). Erst im zweiten Abschnitt attackierten die Seawolves häufiger den Korb. So zogen beispielsweise David Rivers, Sven Hellmann und Matt Hunter in die Zone und konnten meist nur durch ein Foul gestoppt werden. Punkt um Punkt verkürzten die Gastgeber den Rückstand. Kurz vor der Halbzeitsirene traf Hunter per Dreier zum 35:38-Pausenstand.

Nach dem Seitenwechsel versenkten Franz Winkler und Hunter weitere Dreier, so dass Rostock erstmals in diesem Spiel in Führung ging (41:40). Prompt konterten die Bären aus dem Norden und rissen die Führung wieder an sich. Bis zum Spielende sollten sie diese nicht mehr hergeben. Als der Vorsprung der Bakken Bears bereits 13 Punkte betrug (69:56), verkürzten die Seawolves nochmals durch einen 7:0-Lauf auf sechs Zähler. Die Aufholjagd kam jedoch zu spät und die Seawolves mussten vor dem Ligastart in zwei Wochen eine 63:73-Niederlage hinnehmen.

„Wir können mit der ersten Hälfte sehr zufrieden sein, mit der zweiten Hälfte weniger. Mit den Bakken Bears hatten wir eine Topmannschaft im Finale, die sich auch im internationalen Geschäft befindet. Es war insgesamt ein sehr gutes Level an diesem Turnierwochenende. Das haben wir gebraucht", lautet das Fazit von Co-Trainer Andreas Barthel.

Punkte nach den Vierteln (HRO-BB): 16:24, 19:14, 15:18, 13:17

Punkte der Rostock Seawolves: Hellmann (9), Hunter (10), Lopez (8), Markert (3), Murillo (2), Owczarek (0), Rivers (17), Slavchev (8), Winkler (6), Witt (nicht eingesetzt). *pm*

Erfolgsserie der Griffins reißt in Ritterhude

Rostocks Footballer unterliegen mit 6:16.

Ritterhude/Rostock – Die Rostock Griffins kassierten gestern ausgerechnet im Auftaktspiel der Aufstiegsrelegation zur zweiten Liga die erste Niederlage seit 18 Partien. Die Hanseaten unterlagen bei den Ritterhude Badgers, dem Meister der Regionalliga Nord, in der Nähe von Bremen 6:13 (6:6).

„Das war ein Spiel auf Augenhöhe. Man kann den Jungs keinen Vorwurf machen, sie haben bis zum Schluss gekämpft", analysierte Klubmanager Jens Putzier.

Torlos beendeten die Teams das erste Viertel, nachdem Griffins-Kapitän Christian Moddelmog gleich zu Beginn einen Pass in die Endzone knapp verpasst hatte. Im zweiten Abschnitt nahm die Partie Fahrt auf. Zunächst gingen die Gastgeber mit 6:0 in Führung, vergaben aber den anschließenden Freikick. Die Greifen hatten die passende Antwort parat und glichen durch Paul Lewis nach Pass von Spielmacher Phillip Garcia aus. Doch auch die Rostocker nutzten ihre Chance auf den Extra-Zähler nicht. Nach der Halbzeitpause gingen erneut die Rand-Bremer in Front. Die Gäste konnten den Durchmarsch des Badgers-Quarterbacks nicht verhindern und kassierten zudem den folgenden Freistoßpunkt – 6:13 aus Rostocker Sicht nach drei Vierteln.

Zwölf Minuten blieben den Griffins noch, um die drohende Pleite abzuwenden. Sowohl ein Torversuch aus dem Feld heraus, als auch ein Pass in die Endzone kurz vor Schluss, brachten nicht den erhofften Erfolg. *Horst Schreiber*

HANDBALL

1. Bundesliga, Männer

ThSV Eisenach - Füchse Berlin	28:40
TBV Lemgo - HSG Wetzlar	23:23
Flensburg-Handew. - MT Melsungen	32:33
TVB Stuttgart - DHfK Leipzig	28:26
FA Göppingen - Bergischer HC	31:19
TuS N-Lübbecke - THW Kiel	23:33
VfL Gummersbach - HSV Hamburg	21:30
Hann.-Burgdorf - Rhein-Neckar Löwen	18:30
SC Magdeburg - Balingen-Weilstetten	28:27

1. Rhein-Neckar Löwen	150:106	10:0
2. MT Melsungen	148:126	10:0
3. THW Kiel	153:131	8:2
4. Flensburg-Handew.	145:123	8:2
5. Füchse Berlin	127:105	6:2
6. HSV Hamburg	146:129	6:4
7. FA Göppingen	127:113	6:4
8. SC Magdeburg	133:130	6:4
9. HSG Wetzlar	133:140	5:5
10. VfL Gummersbach	107:111	4:4
11. Hannover-Burgdorf	130:141	4:6
12. DHfK Leipzig	131:146	4:6
13. TBV Lemgo	130:152	3:7
14. TVB Stuttgart	108:115	2:6
15. Balingen-Weilstetten	136:146	2:8
16. Bergischer HC	120:139	2:8
17. ThSV Eisenach	154:200	2:10
18. TuS N-Lübbecke	128:153	0:10

2. Bundesliga, Männer

TuS Ferndorf - HC Empor Rostock	38:30
HG Saarlouis - TuSEM Essen	30:28
DJK Rimpar - HF Springe	26:22
TV Emsdetten - VfL Eintracht Hagen	26:30
Ludwigsh.-Friesenheim - Neuhausen	28:21
ASV Hamm - VfL Bad Schwartau	23:30
Wilhelmshav. HV - Henstedt-Ulzburg	27:27
HSC Coburg - EHV Aue	33:26
BBM Bietigheim - GWD Minden	24:31
Nordhorn-Lingen - Dormagen	25:22

1. Wilhelmshavener HV	116:107	7:1
2. HC Erlangen	93:68	6:0
3. HSC Coburg	132:108	6:2
4. GWD Minden	84:74	5:1
5. Nordhorn-Lingen	102:90	5:3
6. TuSEM Essen	113:102	5:3
7. Ludwigsh.-Friesenheim	122:119	5:5
8. HG Saarlouis	93:92	4:2
9. Bayer Dormagen	108:99	4:4
10. TV Emsdetten	117:114	4:4
11. EHV Aue	102:99	4:4
12. VfL Bad Schwartau	99:99	4:4
13. TuS Ferndorf	119:124	4:4
14. VfL Eintracht Hagen	108:121	4:4
15. HC Empor Rostock	107:127	4:4
16. DJK Rimpar	74:75	3:3
17. ASV Hamm	108:115	3:5
18. SV Henstedt-Ulzburg	112:120	3:5
19. TV Neuhausen	67:82	0:6
20. BBM Bietigheim	94:112	0:8
21. HF Springe	99:122	0:8

3. Liga, Nord, Männer

Insel Usedom - Flensburg-Handew. II	22:28
TSV Burgdorf II - Stralsunder HV	33:23
Mecklenburg Schwerin - Altenholz	24:23
Anhalt Bernburg - 1.VfL Potsdam	30:23
DHK Flensborg - Oranienburger HC	24:25
HSV Hannover - SC Magdeburg II	29:31
Eintr. Hildesheim - TS Großburgwedel	29:29

1. Mecklenburg Schwerin	74:61	6:0
2. TSV Altenholz	78:64	4:2
3. TSV Burgdorf II	83:72	4:2
4. 1.VfL Potsdam	75:73	4:2
5. SC Magdeburg II	95:94	4:2
6. Oranienburger HC	76:75	4:2
7. Dessau-Roßlauer HV	54:48	3:1
8. Anhalt Bernburg	72:73	3:3
9. TS Großburgwedel	73:80	3:3
10. Füchse Berlin II	54:61	2:2
11. DHK Flensborg	88:77	2:4
12. Eintracht Hildesheim	80:83	2:4
13. Flensburg-Handew. II	70:76	2:4
14. HSV Hannover	71:79	2:4
15. Stralsunder HV	64:77	1:5
16. Insel Usedom	65:79	0:6

Oberliga Ostsee-Spree

SG OSF Berlin - Lausitzer HC	27:25

1. HV Grün-Weiß Werder	40:28	2:0
2. MTV Altlandsberg	29:23	2:0
3. TSV Rudow	25:19	2:0
4. Bad Doberaner SV	24:20	2:0
5. Fort. Neubrandenb.	24:21	2:0
6. SV 63 Brandenbg.-West	29:27	2:0
7. SG OSF Berlin	27:25	2:0
8. Uni Greifswald/Loitz	27:29	0:2
9. Lausitzer HC	25:27	0:2
10. TSG Lübbenau	21:24	0:2
11. Grünheider SV	20:24	0:2
12. Ludwigsfelder HC	23:29	0:2
13. Berliner FC Preussen	19:25	0:2
14. VfL Lichtenrade	28:40	0:2

Frauen

HSG Neukölln - VfV Spandau	21:21

1. BFC Preussen	33:20	2:0
2. Fort. Neubrand.	24:14	2:0
3. SV GW Schwerin	25:16	2:0
4. HC 52 Angermünde	28:22	2:0
5. ProSport 24	28:28	1:1
SG OSF Berlin	28:28	1:1
7. HSG Neukölln	21:21	1:1
VfV Spandau	21:21	1:1
9. HV Luckenwalde 09	22:28	0:2
10. Füchse Berlin II	16:25	0:2
11. SV Brandenburg	14:24	0:2
12. SG Hermsdorf/Waidm.	20:33	0:2

FUSSBALL

Regionalliga Nordost

Budissa Bautzen - FC Schönberg	1:1
TSG Neustrelitz - SV Babelsberg	0:0
Hertha BSC II - Oberl. Neugersdorf	0:4
FSV Luckenwalde - German. Halberstadt	3:0
ZFC Meuselwitz - BFC Dynamo	1:2
Optik Rathenow - Carl Zeiss Jena	1:2
Berliner AK - RasenBallsport Leipzig II	1:0
VfB Auerbach - Viktoria Berlin	2:1
Wacker Nordhausen - FSV Zwickau	4:1

1. FSV Zwickau	7	17:4	18
2. Berliner AK	7	9:1	15
3. Oberl. Neugersdorf	7	14:7	14
4. Wacker Nordhausen	7	13:6	14
5. FC Carl Zeiss Jena	7	9:4	14
6. BFC Dynamo	7	16:14	12
7. TSG Neustrelitz	7	10:5	11
8. SV Babelsberg	7	6:1	11
9. FC Schönberg	7	9:6	10
10. VfB Auerbach	7	9:13	10
11. Hertha BSC Berlin II	7	8:13	9
12. Budissa Bautzen	7	7:7	8
13. ZFC Meuselwitz	7	5:11	6
14. Optik Rathenow	7	6:11	5
15. FSV Luckenwalde	7	5:11	4
16. RB Leipzig II	7	7:14	4
17. German. Halberstadt	7	6:17	4
18. Viktoria Berlin	7	2:13	3

A-Junioren

Erzgebirge Aue - FC Hansa Rostock	2:1
1. FC Union Berlin - TB Berlin	2:0
1. FC Magdeburg - Hertha Zehlendorf	0:2
Berliner AK - Hallescher FC	1:2
Chemnitzer FC - SV Empor Berlin	4:1
1. FC Frankfurt - SV Babelsberg	5:0
FSV Zwickau - Dynamo Dresden	1:1

1. 1. FC Union Berlin	3	6:2	7
2. Hallescher FC	3	4:2	7
3. Erzgebirge Aue	3	5:3	6
4. 1. FC Magdeburg	3	2:2	6
5. Dynamo Dresden	3	7:4	5
6. 1. FC Frankfurt	3	6:3	4
7. Chemnitzer FC	3	6:4	4
8. Hertha Zehlendorf	3	4:4	4
9. Tennis Borussia Berlin	3	2:3	4
10. SV Empor Berlin	3	5:8	3
11. FC Hansa Rostock	3	2:3	2
12. FSV Zwickau	2	1:2	1
13. Berliner AK	3	1:3	1
14. SV Babelsberg	2	2:10	0

B-Junioren

Erzgebirge Aue - FC Hansa Rostock	0:3

1. RB Leipzig II	3	20:1	9
2. FC Hansa Rostock	3	16:1	9
3. Rot-Weiß Erfurt	3	9:0	9
4. Chemnitzer FC	3	8:3	9
5. Hertha BSC Berlin II	3	11:3	6
6. Erzgebirge Aue	3	7:4	6
7. Energie Cottbus	3	10:6	3
8. Hallescher FC	3	5:7	3
9. Hertha Zehlendorf	3	1:4	3
10. SV Babelsberg	3	5:9	3
11. 1. FC Frankfurt	3	2:12	3
12. 1. FC Neubrandenb.	3	0:13	0
13. Dynamo Dresden II	3	4:18	0
14. Telt./Kleinm./Stahnsd.	3	0:17	0

Oberliga Nordost, Staffel Nord

FCH Rostock II - Union Fürstenwalde 3:4
Tore: 0:1, 0:2 Geurts (31., 48.), 1:2 Reusing (58.), 1:3 Gelici (63.), 1:4 Milde (88.), 2:4 Schwertfeger (90.), 3:4 Özcan (90.+5/Strafstoß).

FC Strausberg - FC Anker Wismar 0:4
Tore: 0:1 Bröcker (13./Strafstoß), 0:2 Salzard (61.), 0:3 Traore (70.), 0:4 Farg (74.).

1. FC Neubrandenb. - SV Lichtenberg 4:1
Germ. Schöneiche - Brandenburger SC 1:1
TB Berlin - Malchower SV 1:0
Hertha 06 Charlottbg. - Hertha Zehlend. 1:4
BSV Hürtürkel - SV Altlüdersdorf 0:3
1. FC Frankfurt - Victoria Seelow 1:1

1. FC Anker Wismar	4	10:0	12
2. Union Fürstenwalde	4	13:5	10
3. Tennis Borussia Berlin	4	4:0	10
4. 1. FC Neubrandenb.	4	9:4	8
5. SV Altlüdersdorf	4	8:4	8
6. Hertha Zehlendorf	4	9:6	7
7. Brandenburger SC	4	6:4	7
8. Malchower SV	4	7:4	6
9. Victoria Seelow	4	4:4	5
10. FC Hansa Rostock II	4	5:6	4
11. 1. FC Frankfurt	4	3:8	4
12. FC Strausberg	4	2:8	3
13. Hertha 06 Charlottbg.	4	5:9	2
14. Germania Schöneiche	4	2:7	2
15. SV Lichtenberg	4	2:10	0
16. BSV Hürtürkel	4	2:12	0

Verbandsliga, Männer

VFC Anklam - SG Aufbau Boizenburg 1:3
Tore: 1:0 Rabe (15.), 1:1 Kruse (53.), 1:2 Harder (79.), 1:3 Kruse (90.).

TSG Neustrelitz II - Greifswalder FC 0:4
Tore: 0:1 Gutjahr (10.), 0:2 Lösel (13.), 0:3 Kröger (43./Strafstoß), 0:4 Henkel (54.).

Grimmener SV - Güstrower SC 2:1
Tore: 0:1 Mihajlovic (19.), 1:1 Boy (57.), 2:1 Rambow (74.).

Einh. Ueckermünde - FK R. Schneider 2:0
Tore: 1:0 Thiel (41.), 2:0 Deppner (70.).

TSV Friedland - Mecklenbg. Schwerin 0:2
Tore: 0:1 Witkowski (43.), 0:2 Friauf (52.).

MSV Pampow - Pommern Stralsund 2:3
Tore: 0:1 Orend (14.), 1:1 Pylypchuk (34.), 1:2 Medeckis (62.), 2:2 Pylypchuk (62.) 2:3 Orend (76./Strafstoß).

Rostocker FC - SV Pastow 4:0
Tore: 1:0 Maletzke (29.), 2:0 Dos Santos (33./Strafstoß), 3:0 Kalkavan (40.), 4:0 Maletzke (63.).

1. Greifswalder FC	4	16:1	12
2. Pommern Stralsund	4	11:3	9
3. FC Meckl. Schwerin	3	10:3	9
4. Grimmener SV	4	7:5	9
5. MSV Pampow	4	10:5	7
6. Güstrower SC	4	8:4	7
7. Torgelower FC Greif	3	10:1	5
8. Einh. Ueckermünde	4	3:6	5
9. Aufb. Boizenburg	4	6:6	4
10. TSG Neustrelitz II	4	2:7	4
11. Rostocker FC	3	6:8	3
12. TSV Friedland	4	6:16	3
13. SV Pastow	3	2:8	1
14. VFC Anklam	4	1:18	1
15. Förderk. R. Schneider	4	4:11	0

Frauen

Hafen Rostock - Rostocker FC II	1:8
Güstrower SC - FSV Schwerin	0:3
GFC/HFC Greifswald - FC Anker Wismar	2:2

1. FSV Schwerin	2	10:4	6
2. Rostocker FC II	2	8:2	3
3. Rostocker FC	1	1:0	3
4. FC Anker Wismar	2	3:3	2
5. GFC/HFC Greifswald	1	2:2	1
6. Güstrower SC	2	1:4	1
7. Hafen Rostock	2	5:15	0

A-Junioren

Greifswalder SV - FSV Altentreptow	3:1
FSV Bentwisch - Ludwigslust/Grabow	0:5
FC Meckl. Schwerin - Güstrower SC	8:1
Hafen Rostock - Förderk. Rene Schneider	2:3
1. FC Neubrandenb. - Sievershäger SV	2:1

1. Fk. Rene Schneider	2	14:2	6
2. FC Meckl. Schwerin	2	11:2	6
3. Hafen Rostock	2	8:5	3
4. Ludwigslust/Grabow	2	6:3	3
5. FC Schönberg	1	3:0	3
6. Greifswalder SV	1	3:1	3
7. Sievershäger SV	2	3:2	3
8. 1. FC Neubrandenb.	1	2:1	3
9. FC Anker Wismar	1	2:6	0
10. FSV Altentreptow	2	1:6	0
11. Güstrower SC	2	1:10	0
12. FSV Bentwisch	2	0:16	0

B-Junioren

SV Hafen Rostock - Güstrower SC	0:2
FC Anker Wismar - FC Schönberg	8:1
Förderk. R. Schneider - FSV Bentwisch	4:0
Rostocker FC - VfL Bergen	4:8
Pommern Stralsund - FSV Malchin	11:0

1. VfL Bergen	2	11:6	6
2. Pommern Stralsund	2	14:3	4
3. FC Anker Wismar	2	10:3	4
4. Güstrower SC	2	4:2	4
5. Förderk. R. Schneider	2	5:2	3
6. FC Meckl. Schwerin	1	2:1	3
7. SV Hafen Rostock	2	2:2	3
8. Greifswalder FC	1	2:2	1
9. Rostocker FC	2	6:10	1
10. FC Schönberg	2	4:11	1
11. FSV Bentwisch	2	0:6	0
12. FSV Malchin	2	2:14	0

C-Junioren

Meckl. Schwerin - FC Meckl. Schwerin II	5:1
Hansa Rostock U14 - TSG Neustrelitz	4:0
VfL Bergen - FC Schönberg	3:0
Torgelower FC Greif - Greifswalder SV	1:3
FC Anker Wismar - Förderk. R. Schneider	5:3
1. FC Neubr. - SV Hafen Rostock	5:1

1. FC Meckl. Schwerin	2	11:1	6
2. Greifswalder SV	2	10:1	6
3. 1. FC Neubrandenburg	2	11:3	6
4. FC Anker Wismar	2	10:3	6
5. Hansa Rostock U14	2	8:1	6
6. VfL Bergen	2	8:3	6
7. Torgelower FC Greif	2	4:8	0
8. Förderk. R. Schneider	2	5:11	0
9. FC Schönberg	2	1:7	0
10. FC Meckl. Schwerin II	2	1:10	0
11. TSG Neustrelitz	2	0:10	0
12. SV Hafen Rostock	2	1:12	0

D-Junioren

TSG Neustrelitz - Fk. R. Schneider	4:2
1. FC Neubrandenb. - Hafen Rostock	1:0
Meckl. Schwerin - Meckl. Schwerin II	5:0
Hansa Rostock U12 - FC Anker Wismar	4:2
Rostocker FC - Greifswalder SV	3:4
FSV Malchin - 1. FC Neubrand. II	0:5

1. Hansa Rostock U12	2	14:4	6
2. TSG Neustrelitz	2	9:5	6
3. Meckl. Schwerin	2	7:2	4
4. Greifswalder SV	2	5:4	4
5. Rostocker FC	2	14:5	3
6. 1. FC Neubrandenb.	1	1:0	3
7. 1. FC Neubrand. II	2	7:10	3
8. Hafen Rostock	2	1:2	1
9. FC Anker Wismar	2	4:6	1
10. Fk. R. Schneider	1	2:4	0
11. Meckl. Schwerin II	2	3:10	0
12. FSV Malchin	2	1:16	0

Nord

Gnoiener SV - SV Hafen Rostock	3:0
Doberaner FC - PSV Ribnitz-Damg.	2:0
TSV Bützow - VfL Bergen	9:0
Anker Wismar II - Laager SV	1:4
Tribseeser SV - SV Warnemünde	4:2
FSV Kühlungsborn - R-W Trinwillersh.	2:1
Empor Richtenberg - Bölkower SV	0:1

1. TSV Bützow	4	18:1	10
2. Gnoiener SV	4	14:5	10
3. Doberaner FC	4	9:3	10
4. Laager SV	4	10:5	9
5. SV Warnemünde	4	14:10	9
6. FSV Kühlungsborn	4	6:4	8
7. PSV Ribnitz-Damg.	4	6:8	6
8. Tribseeser SV	4	4:6	3
9. Empor Richtenberg	4	5:9	3
10. SV Hafen Rostock	4	3:8	3
11. Bölkower SV	4	1:6	3
12. Anker Wismar II	4	6:12	3
13. VfL Bergen	4	5:16	3
14. R-W Trinwillersh.	4	3:11	1

Ost

Karlsburg/Züssow - SV Görmin	0:6
B-W Greifswald - SV Hanse Neubrand.	0:5
Kickers JuS - Traktor Dargun	1:2
FSV Altentreptow - Penkuner SV	2:2
Jahn Neuenkirchen - FSV Malchin	1:3
SV Traktor Pentz - SV Viktoria Salow	1:1
FSV Mirow/Rechlin - Penzliner SV	5:0

1. FSV Malchin	4	9:2	12
2. SV Hanse Neubrand.	4	17:4	9
3. Jahn Neuenkirchen	4	9:7	9
4. SV Görmin	4	10:4	7
5. Penkuner SV	4	10:7	7
6. B-W Greifswald	4	8:7	7
7. Traktor Dargun	4	3:2	7
8. SV Viktoria Salow	4	6:8	7
9. Penzliner SV	4	15:11	6
10. FSV Mirow/Rechlin	4	9:7	4
11. SV Traktor Pentz	4	5:9	4
12. FSV Altentreptow	4	2:10	1
13. Kickers JuS	4	2:11	0
14. Karlsburg/Züssow	4	3:19	0

West

Cambs-Leezen - Hagenower SV	2:0
TSG Warin - Ludwigslust/Grabow	1:1
SV Dassow - VfL B-W Neukloster	3:2
TSV Zarrentin - TSV Goldberg	4:8
Neumühler SV - Blau-Weiß Polz	1:3
S-W Eldena - TSG Gadebusch	3:1
Lübzer SV - Dynamo Schwerin	0:2

1. Blau-Weiß Polz	4	8:3	12
2. Cambs-Leezen	4	9:3	9
3. TSG Warin	4	12:3	8
4. Dynamo Schwerin	4	4:2	7
5. S-W Eldena	4	9:8	7
6. SV Dassow	3	6:5	6
7. Hagenower SV	4	4:5	6
8. Lübzer SV	4	4:6	6
9. Ludwigslust/Grabow	4	4:3	5
10. TSG Gadebusch	4	5:7	4
11. TSV Goldberg	3	12:10	3
12. Neumühler SV	4	3:6	2
13. VfL B-W Neukloster	4	4:14	1
14. TSV Zarrentin	4	6:15	0

Landesklasse, Staffel I

TuS Neukalen - FSV Malchin II	2:2
Neubrandenb. FC - Demminer SV	2:0
SV Chemnitz - Nordbräu Neubrand.	0:4
SV Waren - Victoria Neustrelitz	1:1
Union Wesenberg - MSV Groß Plasten	1:0
PSV Röbel - SV Burg Stargard	2:2
Concordia Zarnekow - SV Teterow	1:1

1. PSV Röbel	4	21:2	10
2. Nordbräu Neubrand.	4	10:3	10
3. MSV Groß Plasten	4	9:3	9
4. SV Teterow	4	11:4	8
5. Concordia Zarnekow	4	8:5	8
6. Neubrandenb. FC	4	8:6	7
7. FSV Malchin II	4	6:12	5
8. TuS Neukalen	4	8:10	4
9. SV Burg Stargard	4	7:10	4
10. Union Wesenberg	4	2:7	4
11. Demminer SV	4	5:9	3
12. SV Waren	4	4:6	2
13. SV Chemnitz	4	5:13	1
14. Victoria Neustrelitz	4	3:17	1

Staffel II

SV Ducherow - Pommern Löcknitz	1:4
SV Cölpin - SV Siedenbollentin	0:0
SV Ferdinandshof - Aufbau Jatznick	3:3
Einheit Strasburg - SV Motor Eggesin	4:0
Rot-Weiß Wolgast - Pasewalker FV	3:1
Murchin/Rubkow - FSV Reinberg	2:2
SV Rollwitz - FC Insel Usedom	2:2

1. Rot-Weiß Wolgast	4	12:3	12
2. Einheit Strasburg	4	9:3	10
3. Pommern Löcknitz	4	9:4	9
4. FC Insel Usedom	4	10:5	7
5. SV Siedenbollentin	4	7:6	7
6. Pasewalker FV	4	8:7	6
7. SV Ducherow	4	10:10	6
8. SV Motor Eggesin	4	5:9	6
9. Aufbau Jatznick	4	11:9	5
10. FSV Reinberg	4	10:10	4
11. Murchin/Rubkow	4	8:12	4
12. SV Ferdinandshof	4	4:8	1
13. SV Cölpin	4	4:12	1
14. SV Rollwitz	4	7:16	1

Staffel III

HSG Greifswald - SV Kandelin	2:6
Pommern Stralsund II - Greifsw. FC II	2:3
Empor Sassnitz - Greifsw. SV Puls	1:5
SV Prohner Wiek - SV Blau-Weiß Baabe	1:2
FSV Garz - SV Putbus	3:5
HFC Greifswald - Grimmener SV II	1:4
SG Reinkenhagen - Sturmvogel Lubmin	4:1

1. SV Blau-Weiß Baabe	4	13:5	10
2. Greifsw. SV Puls	4	17:2	9
3. Greifsw. FC II	4	13:3	9
4. SV Kandelin	4	13:6	9
5. Sturmvogel Lubmin	4	7:4	9
6. SG Reinkenhagen	4	10:8	7
7. SV Putbus	4	9:10	7
8. Pommern Stralsund II	4	13:7	6
9. FSV Garz	4	9:10	5
10. Grimmener SV II	4	7:13	4
11. HSG Uni Greifswald	4	7:14	3
12. HFC Greifswald	4	7:14	1
13. SV Prohner Wiek	4	4:19	1
14. Empor Sassnitz	4	1:15	0

Staffel IV

SV Barth - Kröpeliner SV	6:0
Einheit Tessin - HSG Warnemünde	2:1
SV Rövershagen - Warnow Papendorf	2:4
FSV Dummerstorf - FSV Bentwisch	1:1
LSG Elmenhorst - FSV Kritzmow	1:4
PSV Rostock - Rostocker FC II	6:3
FK Rene Schneider II - TSV Graal-Müritz	2:2

1. TSV Graal-Müritz	4	13:2	10
2. PSV Rostock	4	14:6	10
3. FSV Dummerstorf	4	9:5	8
4. Einheit Tessin	4	10:7	8
4. Warnow Papendorf	4	10:7	8
6. HSG Warnemünde	4	14:6	6
7. SV Barth	4	12:7	6
8. SV Rövershagen	4	11:10	6
9. FSV Kritzmow	4	11:11	6
10. Rostocker FC II	4	8:13	4
11. LSG Elmenhorst	4	6:12	3
12. FK Rene Schneider II	4	4:14	2
13. FSV Bentwisch	4	5:10	1
14. Kröpeliner SV	4	0:17	0

Staffel V

Fort. Neustadt-Glewe - SV Stralendorf	4:2
Rotation Neu Kaliß - Einheit Crivitz	1:4
Lübtheener SV - Plauer FC	1:3
Motor Boizenburg - SV Siggelkow	2:3
Parchimer FC - FSV Strohkirchen	0:1
MSV Pampow II - Aufbau Parchim	2:1

1. Einheit Crivitz	4	22:9	9
2. SV Plate	3	7:0	9
3. Fort. Neustadt-Glewe	4	12:9	9
4. Motor Boizenburg	4	8:5	9
5. SV Siggelkow	3	11:7	7
6. MSV Pampow II	4	8:6	7
7. FSV Strohkirchen	4	8:11	7
8. Plauer FC	4	7:7	6
9. Rotation Neu Kaliß	3	6:6	4
10. Parchimer FC	4	5:5	4
11. SV Groß Laasch	3	5:6	3
12. Lübtheener SV	4	1:14	1
13. Aufbau Parchim	4	1:7	0
14. SV Stralendorf	4	5:14	0

Staffel VI

SV Dabel - Mallentiner SV	2:5
Aufbau Sternberg - SG Carlow	2:2
Mecklenburger SV - MSV Lübstorf	3:1
Schweriner SC - SV Lüdersdorf	0:0
Meckl. Schwerin II - Poeler SV	7:2
TSG Gadebusch II - SG Roggendorf	2:1
PSV Wismar - FC Schönberg II	1:3

1. FC Schönberg II	4	15:3	12
2. Mecklenburger SV	4	14:4	12
3. Meckl. Schwerin II	4	14:6	10
4. PSV Wismar	4	22:4	9
5. Mallentiner SV	4	10:5	9
6. Aufbau Sternberg	4	9:8	7
7. Schweriner SC	4	8:7	7
8. TSG Gadebusch II	4	6:6	6
9. SG Carlow	4	9:12	4
10. Poeler SV	4	6:12	3
11. SV Dabel	4	11:20	1
12. SV Lüdersdorf	4	0:12	1
13. MSV Lübstorf	4	4:14	0
14. SG Roggendorf	4	4:19	0

Kreisoberliga Nordvorpommern

BSV Löbnitz/Zingst - SV Steinhagen	4:0
SV Rambin - SG Wöpkendorf	1:1
Traktor Stoltenhagen - SV Niepars	2:4
VfB Marlow - Traktor Divitz I	7:1
Traktor Kirchdorf - PSV Ribnitz-Damg. II	0:0
TSV Sagard - SV Gingst	5:1
R-W Trinwillersh. II - VfL Bergen II	2:1
Stralsunder FC - Franzburger SV	1:3

1. SV Niepars	5	20:6	15
2. VfB Marlow	5	23:5	13
3. SV Rambin	5	11:4	10
4. R-W Trinwillersh. II	5	10:7	10
5. SG Wöpkendorf	5	12:7	9
6. Franzburger SV	4	11:12	9
7. TSV Sagard	4	13:4	7
8. Stralsunder FC	5	11:6	7
9. BSV Löbnitz/Zingst	5	10:9	6
10. PSV Ribnitz-Damg. II	5	7:13	5
11. Traktor Kirchdorf	5	6:10	4
12. SV Gingst	5	10:17	4
13. SV Steinhagen	5	7:14	4
14. VfL Bergen II	5	7:17	3
15. Traktor Stoltenhagen	5	12:19	2
16. Traktor Divitz I	5	2:22	1

Kreisliga Nordvorpommern

Empor Göhren - FSV Dranske	6:1

FREIZEIT TIPPS

KINO

KINO

ROSTOCK» CineStar - Der Filmpalast, St. Petersburger Str. 18b: 16.20, 19.30 „Straight Outta Compton“; 16.40, 19.40 „Mission: Impossible - Rogue Nation“; 17.00 „Pixels 3D“; 17.00, 20.00 „Fack ju Göhte 2“; 17.10 „Minions 3D“; 17.20 „Dating Queen“; „We are your Friends“; 19.30 „Jurassic World 3D“; 19.45 „Southpaw“; 20.10 „Hitman: Agent 47“
Cinestar-Capitol, Breite Str. 3-5: 13.30 „Minions 3D“; 13.45, 19.30 „Ricki - Wie Familie so ist“; 14.00, 16.20 „Margos Spuren“; 14.00, 17.00, 20.00 „Fack ju Göhte 2“; 16.30 „Königin der Wüste“; 16.45 „Der Chor - Stimmen des Herzens“; 19.45 „Mission: Impossible - Rogue Nation“; 20.00 „Sneak Preview“
Lichtspieltheater Wundervoll in der Frieda23, Friedrichstr. 23: 17.45 „Der Chor - Stimmen des Herzens“; 20.00 „Der Chor - Stimmen des Herzens (OV)“
OSTSEEBAD DIERHAGEN» Sommerkino Blinkfeuer, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 1B: 14.00 „Der kleine Rabe Socke“; 15.30 „Honig im Kopf“; 18.00, 20.15 „Fack ju Göhte 2“
OSTSEEBAD KÜHLUNGSBORN» Ostseekino, Waldstr. 1c,
☎ 03 82 93/133 99: 13.00 „Honig im Kopf“; 15.30, 17.30, 19.30, 21.30 „Fack ju Göhte 2“
Strandkorbkino am Bootshafen: 20.00 „Traumfrauen“
OSTSEEBAD PREROW» Cinema, Waldstr. 5: 15.30, 18.00, 20.30 „Fack ju Göhte 2“
OSTSEEBAD WUSTROW» Sommerkino, Strandstr. 56: 15.00 „Der kleine Rabe Socke 2 - Das große Rennen“; 16.30 „Die Gärtnerin von Versailles“; 19.00, 21.15 „Fack ju Göhte 2“
SCHWERIN» Capitol, Wismarsche Str. 126: 14.00 „Pixels 3D“; 14.00, 17.00, 20.00 „Fack ju Göhte 2“; 14.00, 20.15 „Ricki - Wie Familie so ist“; 14.30 „Margos Spuren“; 16.15 „Der kleine Rabe Socke 2 - Das große Rennen“; „Minions“; 17.00 „Königin der Wüste“; 18.00 „Men & Chicken“; 20.00 „Live aus der Royal Albert Hall London: Eric Clapton (OV)“; 20.15 „Sneak Preview“; 20.30 „The Transporter Refueled“
Mega, Bleicherufer 7: 15.00 „Der kleine Rabe Socke 2 - Das große Rennen“; „Minions“; „Ooops! Die Arche ist weg...“; 15.00, 16.30, 17.30, 19.00, 20.00, 21.30 „Fack ju Göhte 2“; 15.00, 17.30 „Ostwind 2“; „Pixels 3D“; 17.30 „Minions 3D“; 17.30, 20.00 „Mission: Impossible - Rogue Nation“; 19.30 „The Transporter Refueled“; 20.00 „Straight Outta Compton“; 20.15 „Hitman: Agent 47“; 21.30 „The Gallows“
SEEBAD WARNEMÜNDE» Ostsee-Welten 5D, Am Leuchtturm 15: 10.45, 12.30, 14.15, 15.15, 17.00 „5D-Show Family“; 11.00, 15.30 „Minions 4D“; 12.45 „Ooops! Die Arche ist weg... 4D“; 14.30 „Blauer Ozean - Grüne Ostsee 3D“; 17.15 „Pixels 4D“; 19.00, 21.30, 23.45 „5D-Show Universum“; 19.15 „Mission: Impossible - Rogue Nation“; 21.45 „Terminator: Genisys 4D“
STRALSUND» CineStar - Der Filmpalast, Frankenstr. 7: 16.15, 17.15, 20.00 „Fack ju Göhte 2“; 17.00 „Jurassic World 3D“; „Magic Mike XXL“; „Minions 3D“; „The Transporter Refueled“; 17.15 „Pixels 3D“; 19.30 „Straight Outta Compton“; 19.45 „Dating Queen“; „Mission: Impossible - Rogue Nation“; 20.00 „Die Frau in Gold“; „Hitman: Agent 47“
WISMAR» CineStar - Der Filmpalast, Schweriner Str. 16b: 14.40 „Der kleine Rabe Socke 2 - Das große Rennen“; 15.00 „Minions“; 17.10 „Minions 3D“; 17.20, 20.00 „Fack ju Göhte 2“; 17.30 „Vacation - Wir sind die Griswolds“; 18.10 „Unknown User“; 19.30 „Mission: Impossible - Rogue Nation“; 19.40 „Dior und ich“; 20.10 „Hitman: Agent 47“
LÜBECK» Cinestar - Filmpalast Stadthalle, Mühlenbrücke 11: 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 19.00, 20.00 „Fack ju Göhte 2“; 14.05 „Der kleine Rabe Socke 2 - Das große Rennen“; 14.20, 17.30 „Minions 3D“; 14.30 „Vacation - Wir sind die Griswolds“; 14.45 „Pixels 3D“; 15.10 „Minions“; 16.40, 20.15 „Ricki - Wie Familie so ist“; 16.50 „Straight Outta Compton“; 17.25 „Hitman: Agent 47“; 17.50 „We are your Friends“; 19.30 „Southpaw“; 19.45 „Sneak Preview“; 19.50 „Mission: Impossible - Rogue Nation“; 20.00 „Live aus der Royal Albert Hall London: Eric Clapton (OV)“
Filmhaus, Königstr. 38: 15.45, 20.30 „45 Years“; 16.00 „Learning to Drive - Fahrstunden fürs Leben“; 16.45, 19.45 „Königin der Wüste“; 18.00 „Die Kleinen und die Bösen“; 18.15 „How to Change the World“; 20.45 „Der Chor - Stimmen des Herzens“
Kommunales Kino Lübeck, Mengstr. 35: 18.00 „Verdrängung hat viele Gesichter“; 20.30 „Still the Water (OV)“

» TIPP DES TAGES



Anna Preckeler wird am 17. September mit Andreas Langsch in der HMT Musicalsongs und Chansons präsentieren. Foto: Melanie Grande

Reise durch die Welt der Musik

Rostock – Auf der Reise quer durch die Welt der Musicals und Chansons präsentieren Anna Preckeler und Andreas Langsch am 17. September im Katharinensaal der Hochschule für Musik und Theater (HMT), Beim St.-Katharinenstift 8, ein eigens für diesen Abend kreiertes Programm. Die beiden jungen Gesangstalente wurden bereits mit Preisen beim Bundeswettbewerb Gesang ausgezeichnet und überzeugten auch die Jury beim Finale des Jugend kulturell Förderpreises 2013 in der Sparte „Musical“.



KONZERT

Kubanerin singt in Wismar

Wismar – Ein Konzert mit Addys Mercedes findet am Donnerstag, dem 1. Oktober, um 19.30 Uhr im Wismarer Theater statt. Wie ein roter Faden zieht sich die Sehnsucht nach Kuba durch die Eigenkompositionen der Sängerin.
Karten gibt es im OZ-Service-Center, Mecklenburger Straße 28.



KONZERT

Großmeister des Tangos

Lübeck – „Piazzolla & Jaurena“: zwei Großmeister des Tangos vereint im Spiel von Raul Jaurena (Bandoneon) und Bernd Ruf (Klarinette). Als Jaurena Ruf Project stellen sie Piazzolla viersätzige „Historia del Tango“ ins Zentrum ihres Auftritts morgen ab 20 Uhr in Sankt Aegidien in Lübeck.
Karten ☎ 04 51/70 23 20



BÜHNE

Holger Mantey am Flügel

Wieck – Zu seinem Solokonzert am Flügel erwartet der Künstler Holger Mantey sein Publikum in der Darßer Arche, Bliesenrader Weg 2. Dort präsentiert er am Mittwoch, dem 16. September, ab 20 Uhr sein sowohl abwechslungsreiches als auch witziges musikalisches Programm.
Eintritt: 12 €, mit Kurkarte 10 €

GÜSTROW

GÜSTROW

KINO» Movie Star Filmpalast, Eisenbahnstr. 16: 14.00 „Ooops! Die Arche ist weg... 3D“; 14.15, 16.10 „Minions 3D“; 14.30 „Der kleine Rabe Socke 2 - Das große Rennen“; 14.30, 17.00, 18.00, 19.45 „Fack ju Göhte 2“; 15.40 „Ostwind 2“; 16.05 „Pixels 3D“; 17.30 „Hitman: Agent 47“; 18.15 „Vacation - Wir sind die Griswolds“; 19.35 „Straight Outta Compton“; 20.15 „Ricki - Wie Familie so ist“; „The Transporter Refueled“
AUSSTELLUNGEN»
Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9: 11.00-17.00 geöffnet
BIBLIOTHEKEN»
Uwe-Johnson-Bibliothek, Am Wall 2: 10.00-18.00 geöffnet
FREIZEIT» Freizeitbad OASE, Plauer Chaussee 7: 14.00-21.00 Saunawelt
MUSEUM» Krippenmuseum, Heiligengeisthof 5: 11.00-17.00 geöffnet
Stadtmuseum, Franz-Parr-Platz 10: 9.00-19.00 geöffnet

ROSTOCK

ROSTOCK

BÜHNE» Volkstheater/Großes Haus, Doberaner Str. 27, Brücke: 19.00 Konzerteinführung Philharmonisches Konzert; Großer Saal: 19.30 1. Philharmonisches Konzert
SZENE» Bunker, Neptunallee 8: 16.00 Kletterwand Rostock; 19.00 Swing Café - Lindy Hop; 20.00 BunkerKino: Dritte Person
SBZ Südstadt/Biestow - Pumpe, Ziolkowskistr. 12: 19.00-20.00 Discofox, für alle die Spaß am Tanzen haben
Ursprung, Alter Markt 19: 21.00 Kneipenquiz mit Olf
AUSSTELLUNGEN» Gemeindezentrum Brücke Groß Klein, F.-M.-Scharffenberg-Weg 7: 14.00-16.00 Herbstfarben
Hochschule für Musik und Theater, Beim St. Katharinenstift 8: 10.00-18.00 Fotografien von Hans Pölkow
IGA Park Schmarl, Mecklenburger Hallenhaus: 10.00-18.00 Lust auf Mee(h)r
Klostergoldschmiede, Klosterhof 2: 10.00-18.00 Küstenimpressionen, Ölmalerei von stimmungsvollen Küsten- und Boddenlandschaften
StALU MM, Erich-Schlesinger-Str. 35: 9.00-17.30 Unser schöner Norden
FREIZEIT» IGA Park Schmarl: 9.00-18.00 geöffnet
ZOO, Barnstorfer Ring: 9.00-18.00 geöffnet
KIRCHE» St.-Marien-Kirche, Neuer Markt 13: 10.00-18.00; 11.00 Führung über die Gewölbe und zu den Glocken; Führung, endend mit Apostelumgang an der Astronomischen Uhr
MUSEUM» Begegnungsstätte Societät Rostock maritim, August-Bebel-Str. 1: 10.00-18.00 Helmtauchgeschichte - Ein Verein taucht in die Vergangenheit; Schifffahrt, Schiffe im Wandel der Zeit; Rostock im ersten Weltkrieg
Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum, auf dem Traditionsschiff, Dorfstr. 40: 10.00-18.00 geöffnet

WARNEMÜNDE

AUSSTELLUNGEN» Karls Pier7, Am Passagierkai 3: 8.00-19.00 6. Warnemünder Sandwelt
Strand-Hotel Hübner, Seestr. 12: 9.00-20.00 Gedankenspiele, Surreale Acrylmalerei von Heinz-Helmut Laurisch

GELBENSANDE

MUSEUM» Jagdschloss - Museum, Am Schloss 1 : 11.00-16.00 Ausstellung zur Geschichte des Hauses und seiner Bewohner

GÖLDENITZ

FREIZEIT» miniland Mecklenburg-Vorpommern, Schlager Str. 13: 10.00-18.00

MARKGRAFENHEIDE

FREIZEIT» Baltic-Freizeit Camping und Ferienpark, Budentannenweg 2: Freizeit

RÖVERSHAGEN

FREIZEIT» Karls Erlebnis-Dorf , Purkshof 2: 8.00-19.00; Maislabyrinth; 12. Eiswelt, Europas größte Eisfiguren-Ausstellung, Motto: Rock'n Roll

SCHLAGE

TREFFPUNKT» Eselhof: 10.00-18.00 geöffnet

WISMAR

WISMAR

TREFFPUNKT» Adler Schiffe, Alter Hafen, ☎ 038 41/22 46 46: Einstündige Hafen- und Seerundfahrt, 10.30, 11.00, 12.00, 12.30, 13.30, 14.00, 15.00 (Fr./Sa./So./Mo.), 15.30, 16.30, 17.00, Info's unter www.adler-schiffe.de; Fahrt zur Insel Poel, jeweils um 11.00, 14.00, 16.30
AUSSTELLUNGEN» Rathauskeller: 10.00-18.00 Ausstellung zur Wismarer Stadtgeschichte
Welterbezentrum, Lübsche Str. 23: 9.00-17.00 Besichtigung, Eintritt frei
Zoologie-Galerie, Weberstraße 8: 11.00-17.00 Präparierte Tiere
FREIZEIT» Indoor-Spielpark Mumpitz, An der Westtangente 12, ☎ 038 41/ 22 96 67: 13.00-19.00 Spiel-Spaß
Rathaus, Am Markt: 11.00-17.00 Stadtrundfahrten; Tickets: Tourismus-Info
Tourismus-Information, Lübsche Straße 23a, ☎ 038 41/194 33: 9.00-17.00 geöffnet; 10.30 Stadtführung
KIRCHE» Heiligen-Geist-Kirche, Lübsche Str.: 10.00-18.00 Besichtigung
St.-Georgen-Kirche: 9.00-17.00 Wege zur Backsteingotik
St.-Marien-Kirche: 9.00-17.00 Wege zur Backsteingotik und 3-D-Filmpräsentation zur Entstehung der Kirche
St.-Nikolai-Kirche: 8.00-20.00

DORF MECKLENBURG

MUSEUM» Kreisagrarmuseum, ☎ 038 41/79 00 20: 10.00-16.00

HOHEN VIECHELN

FREIZEIT» Freizeit Touristinformation Schweriner Seenland, Pappelweg 16, ☎ 03 84 23/549 00: 9.00-17.00 geöffnet

KIRCHDORF

TREFFPUNKT» Adler Schiffe, Hafen Kirchdorf, ☎ 038 41/22 46 46: Fahrt nach Wismar, 09.30, 12.30, 15.30

NAKENSTORF

AUSSTELLUNGEN» Kunstscheune am Neuklostersee, Seestraße 1, ☎ 03 84 22/45 72 91: 10.00-18.00 Stadtmodell von Wismar und Landschaftsmodell vom Neuklostersee, Eintritt frei

GREVESMÜHLEN

BOLTENHAGEN

AUSSTELLUNGEN» Buchhandlung „Buch im Kurpark“, Kurpark 1: 13.00-17.00 Bilder von Wolf-Dieter Pfennig; Plastiken von Guillermo Steinbrüggen und Anne Rätzke; Werke von Künstlern aus Lübeck und Potsdam
Buddelschiffmuseum, Ostseeallee 23: 14.30-18.00 Buddelschiff-Ausstellung von Jürgen Kubatz
Kurverwaltung, Ostseeallee 4: 9.00-18.00 „Funde an der Ostsee“ - Schauvitrine mit Muscheln, Steinen und Fossilien von Dr. Walter Maihöfer; „mehrZeit für Meerzeit“ - Malerei von Inka Grote aus Diedrichshagen

DASSOW

TREFFPUNKT» Erlebnis- und Tigerpark, Gewerbestraße 35-53: 10.00-18.00 Tiger hautnah erleben – Shows, Mitmachzirkus und Raubtierfütterungen (Eintritt Erwachsene 10 Euro, Kinder von 3 bis 14 Jahre 9 Euro)

GREVESMÜHLEN

MUSEUM» Städtisches Museum, Am Kirchplatz 5: 10.00-17.00 Dauerausstellung: „Cap Arcona“, Stadtgeschichte, Ur- und Frühgeschichte

KLEIN SCHWANSEE

AUSSTELLUNGEN»
Museumsladen, Am Hof 10: Maritime und nautische Kunst und Antiquitäten - Sammlung von Egbert Kaschner (Anmeldung unter ☎ 03 88 27/88 99 90)

KLÜTZ

PARKS & GÄRTEN» Schloss Bothmer, Schlosspark: 10.00-20.00
Schmetterlingspark, An der Festwiese 2: 9.30-17.30

BAD DOBERAN

BAD DOBERAN

BÜHNE» Kornhaus, Klosterhof 1: 16.30 Der Froschkönig - Kindertheater
AUSSTELLUNGEN» Galerie Severina, Severinstr. 12: 10.00-13.30, 14.00-18.00 Malerei und Keramik, Elke Steckhan
Klinik Moorbad, Schwaaner Chaussee 2 : 9.00-18.00 Bewegung
Kreisverwaltung, August-Bebel-Str. 3: 7.00-18.00 Art á la Carte
Werkstattgalerie von Jule U. Müller, Neue Reihe 22: 11.00-17.00 Arbeiten von Jule Ulrike Müller - Schmuck, Hagen Stüdemann - Grafik, Christoph Müller - Skulptur
KIRCHE» Doberaner Münster, Klosterstraße 2: 9.00-18.00; 12.00, 15.00 Sonderführung: Deckengewölbe, Turm und Glocken; 14.00 Bedeutende Werke gotischer Schnitzkunst, Führung

GLASHAGEN

AUSSTELLUNGEN» Hofgalerie, ☎ 03 82 03/22 95 43: 9.00-18.00 Südseeträume Naturmöbel/Accessoires/ Schmuck, nach telefonischer Anmeldung

KRÖPELIN

MUSEUM» Ostrockmuseum, Hauptstr. 5: 9.00-12.00, 13.30-17.00 Geschichte der Ostrockmusik
Stadtmuseum, Hauptstr. 5: 9.00-12.00, 13.30-17.00 Stadtgeschichte

KÜHLUNGSBORN

AUSSTELLUNGEN» 4G Schmuck Atelier - Galerie Brepohl, Dünenstr. 7: 13.00-18.00 Farbige Sprache, Aquarelle aus dem privatem Nachlass von Siegward Sprotte, Holz- und Bronzeplastiken von Nando Kallweit
FREIZEIT» Haus des Gastes, Ostseeallee 19: 10.00 Geführte Wanderung mit Birgit Grote

RIBNITZ–DAMGARTEN

AHRENSHOOP

AUSSTELLUNGEN» Kunstmuseum, Weg zum Hohen Ufer 36: 11.00-18.00 Mit Tübke am Strand, Leipziger Maler in Ahrenshoop

KLOCKENHAGEN

MUSEUM» Freilichtmuseum, Mecklenburger Str. 57: 10.00-18.00

MARLOW

PARKS & GÄRTEN» Vogelpark, Kölzower Chaussee 1: 10.00-19.00, 11.00 und 15.30 Greifvogelshow; 13.00 Papagei, Pelikan & Co.; 14.15 Haustierpräsentation; Einlass bis 17.00

NEUHEIDE

AUSSTELLUNGEN» Infozentrum Wald und Moor, Ribnitzer Landweg 3: 10.00-17.00

RIBNITZ-DAMGARTEN

AUSSTELLUNGEN» Ostseeschmuck-Schaumanufaktur, An der Mühle 30: 9.30-18.00 Größte Bernsteinschmuckausstellung Europas
MUSEUM» Deutsches Bernsteinmuseum, Im Kloster 1-2: 9.30-18.00

WIECK A DARSS

AUSSTELLUNGEN» Darßer Arche, Bliesenrader Weg 2: 9.00-17.00 Nationalpark

Anzeige

OZ shop

Veranstaltungstipp



Semino Rossi – Das Konzert 2016
12. April 2016
19.30 Uhr
StadtHalle Rostock
ab 60,90 €

Für die Veranstaltungen ist die OSTSEE-ZEITUNG nur Vermittler. Ein Angebot der Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock, HRA 438

Ob Hamburg, Berlin oder Rostock – sichern Sie sich Ihre Tickets in den OZ-Service-Centern, unter shop.ostsee-zeitung.de oder unter 0381 38303017*
*Es gilt der nationale Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilanbieters, bei einer Festnetz-Flatrate ist das Gespräch kostenfrei

Hier können Sie mit Ihrer OZ-Abo-Karte sparen*
*nur so lange das Kontingent reicht

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Für verlorene Eintrittskarten erstattet der jeweilige Veranstalter keinen Ersatz. Rücknahme, Umtausch ausgeschlossen.

shop.ostsee-zeitung.de

OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

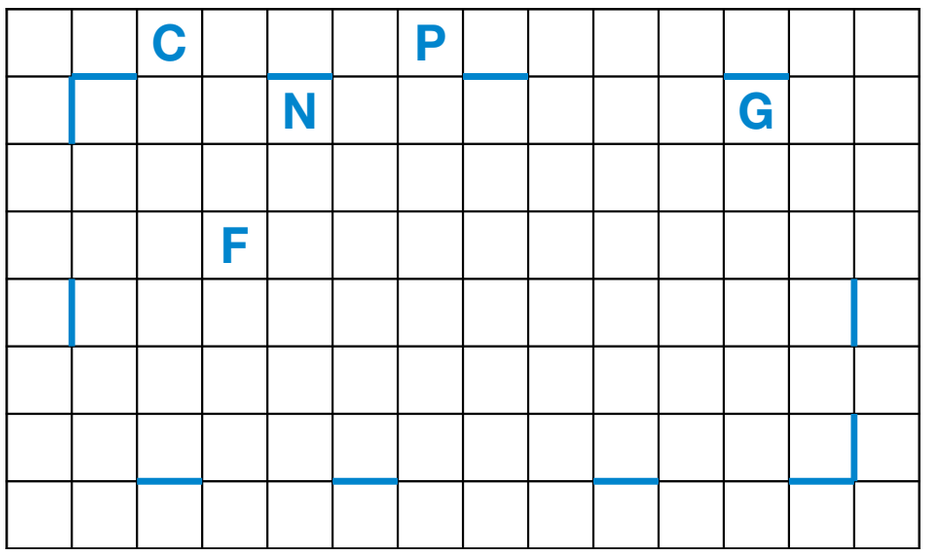
OZ ONLINE
Alle Termine aus Ihrer Region finden Sie im Internet auf
ostsee-zeitung.de/termine

Strichweise

Setzen Sie die unten stehenden Wörter passend in das Gitter ein und Sie erhalten ein vollständiges Kreuzworträtsel. Zur Hilfe sind bereits einige Striche und Buchstaben vorgegeben. Machen auch Sie einen dicken Strich, wo ein Wort endet oder beginnt.

Waagerecht:
ANSTELLE - APOLL - BON - DAHER - DIFFUS - DREI - DRIN - EIERN - ELAN - ETON - GNADE - IGEL - OEL - ORION - PHON - PYRAMIDE - RAABE - REGEL - RINNEN - RIST - STORE - TICKET

Senkrecht:
ADLER - ALSBALD - CHEF - DER - EHERN - EIS - ELEND - ENGE - FLOTT - GOBELIN - GRAN - KOI - MIT - NEU - NUN - ODE - OPAL - ORA - ORAN - PEER - PRIORIN - REN - TEDDY - TRISTAN



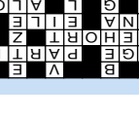
Sudoku

Lösen Sie das japanische Zahlenrätsel: Füllen Sie die Felder so aus, dass jede waagerechte Zeile, jede senkrechte Spalte und jedes Quadrat aus 3 mal 3 Kästchen die Zahlen 1 bis 9 nur je einmal enthält.

8		2					9	3
	9			4				6
			6			1		2
6					9	2		
		5	8		4	7		
		7	1					5
7		9			6			
2				5			4	
3	5					6		1

Weisheit des Tages

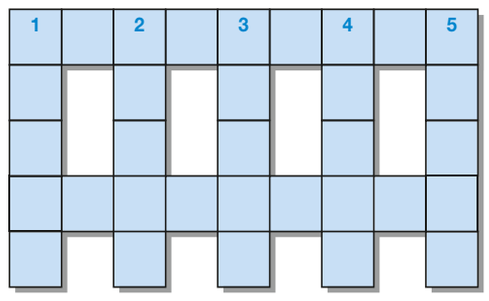
Am Verzicht interessiert nicht, wer ihn, sondern was er leistet.



Durchgekämmt

Tragen Sie senkrecht in den Kamm fünfbuchstabige Begriffe nach den unten stehenden Bedeutungen ein. Die vervollständigten Querbalken ergeben zwei Hauptstädte.

1 nicht ganz, partiell, **2** militärischer Ehrengruß, **3** Wort zur Begrüßung, **4** Aufsehen, Skandal, **5** Schmuckstein



Sammlung altnord. Dichtung		feierliche Amtstracht	in Richtung, nach		Wohlbefinden	Hallenspiel, Teamsportart		ein Elternteil (Koseform)		Hunnenkönig Attila (dt. Name)		Pädagoge	Flachland		Roll- und Eiskunstlauffigur	also, folglich (lateinisch)	sich abmühen (ugs.)	
früherer Titel in Genua u. Venedig					Gesangsrolle (Bühne)							Ausschweifung						
Entstehungsplatz e. Filmes								Leiter einer Kreisverwaltung		Besitz, Vermögen					spanischer Fluss		Eingeweihter (engl.)	
					Hast					kompl. Tischset für eine Person		Klagelied						
Himmelsbrot	Bühnenauftritt		Gartenblume		Bienenprodukt, Brotaufstrich		blütenlose Wasserpflanze					ein Europäer		Stadt am Rhein, in NRW				
abhärten, kräftigen									Nachlassempfänger					Bindewort		feinkörniges Stärkemehl		Porzellanstadt in Oberfranken
norddeutsch für Ried, Schilf		Vornehmtuer					digitales Speichermedium (Abk.)				früher als		zugemessene Arzneimenge					
				törichter Mensch					Musical von A. Lloyd Webber						Abschiedsgruß			
in hohem Maße		Verbannung; Verbannungsort					Pferderennbahn bei London						Schiffsleinwand					
				starke Hitze					geometrische Figur						Bad im Spessart			

Auflösungen

Sudoku:

8	6	2	7	1	5	4	9	3
5	9	1	2	4	3	8	7	6
4	7	3	6	9	8	1	5	2
6	3	8	5	7	9	2	1	4
1	2	5	8	3	4	7	6	9
9	4	7	1	6	2	3	8	5
7	1	9	4	2	6	5	3	8
2	8	6	3	5	1	9	4	7
3	5	4	9	8	7	6	2	1

Durchgekämmt:
1. teils,
2. Salut,
3. Hallo,
4. Ekel,
5. Topas –
Taschkent,
Ljubljana

Strichweise:

DAS STEHT IN IHREN STERNEN

Horoskop für Montag, den 14. September

Widder 21.3. – 20.4.
Jetzt sämtliche verfügbaren Kräfte für eine absehbare Hürde mobilisieren! Auch wenn sie Ihnen zunächst unüberwindbar erscheinen mag, Sie schaffen es schon. Denken Sie positiv, das hilft!

Stier 21.4. – 20.5.
Es scheint so, als würden Sie sich einfach nicht trauen, den Kernpunkt eines Problems anzusprechen. Ist der Anfang aber erst einmal getan, fällt es Ihnen leichter. Die Ehrlichkeit wird sich auszahlen!

Zwillinge 21.5. – 21.6.
Es wäre falsch, jetzt einfach nur auf Glück und Zufall zu bauen. Die Grundlagen für die Verwirklichung eines wichtigen Planes sollten stattdessen Fleiß und Genauigkeit sein. Setzen Sie auf Solides!

Krebs 22.6. – 22.7.
Sie sollten ein paar geruhsame Urlaubstage ins Auge fassen, da Erholung und ein Tapetenwechsel jetzt genau das Richtige für Sie sind. Sie brauchen ein wenig Abstand zum Alltag, um einen klaren Kopf zu wahren.

Löwe 23.7. – 23.8.
Persönliche Ziele dürfen Sie momentan selbstbewusst und guten Mutes angehen. Die wesentlichen Abläufe werden dabei reibungslos und ohne große Widerstände vonstattengehen. Ein guter Tag!

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Sie sind den ganzen Tag lang auf Erfolg programmiert und wechseln auf die Zielgerade. Lassen Sie sich in den Nachmittagsstunden nicht aus der Ruhe bringen. Diese Ruhe wird sich später auszahlen!

Waage 24.9. – 23.10.
Jemanden um einen Gefallen zu bitten, kostet Sie generell eine ziemlich große Überwindung. Dabei würde es Ihr Umfeld sehr begrüßen, wenn man Ihnen auch einmal unter die Arme greifen dürfte.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Holen Sie jetzt einiges nach. Die Kasse stimmt schon mal, das ist ein sehr beruhigendes Gefühl für Sie. Sie können sich auf einen turbulenten Tag einstellen. Aber verzagen Sie nicht, bald kommen bessere Zeiten!

Schütze 23.11. – 21.12.
Sie könnten momentan so manches erreichen, was an anderen Tagen eher außerhalb Ihrer Möglichkeiten liegt. Ihr Denken ist heute sehr lebhaft, aufgeschlossen und dabei auch äußerst kreativ.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Für kleine Überraschungen sind Sie doch immer zu haben. Das wissen die Glücksplaneten nur zu gut und nehmen Sie spätestens ab Mittag behutsam unter ihre Fittiche. Der Morgen dagegen wird eher mühselig.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Bereits kleinste Abweichungen vom Gewohnten bringen Sie momentan leicht aus dem inneren Gleichgewicht. Umso wichtiger ist es deshalb, dass am heutigen Tag alles in geregelten Bahnen verläuft.

Fische 20.2. – 20.3.
Jemand will Sie von Ihrer charmanten Seite sehen. Einer gut gemeinten Einladung sollten Sie erst einmal Folge leisten. Auch, wenn Ihnen nicht danach zumute ist. Sie werden sehen, dass es sich lohnt!

DAS WETTER

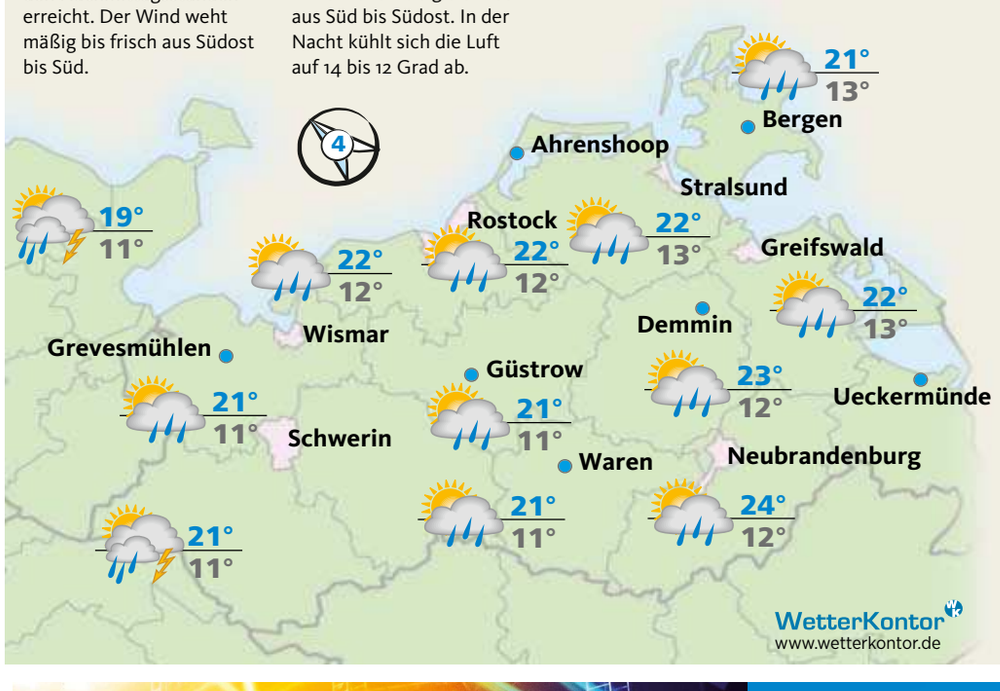
HEUTE

22° / 12°

Mecklenburg Zu Beginn kann sich bei uns noch zeitweise die Sonne durchsetzen, und es bleibt weitgehend trocken. Später ziehen dann jedoch Schauer- und Gewitterwolken heran. 19 bis 24 Grad werden in den Nachmittagsstunden erreicht. Der Wind weht mäßig bis frisch aus Südost bis Süd.

Vorpommern Zunächst scheint noch zeitweise die Sonne. Später werden die Wolken immer zahlreicher. Nachmittags und in den Abendstunden steigt das Regenrisiko an. 21 bis 23 Grad werden erreicht. Der Wind weht mäßig bis frisch aus Süd bis Südost. In der Nacht kühlt sich die Luft auf 14 bis 12 Grad ab.

Dienstag 19° / 13°
Mittwoch 21° / 16°
Donnerstag 22° / 14°
Freitag 19° / 13°



AUSSICHTEN

Morgen wechseln sich Sonne und Wolken ab und es gibt einzelne Schauer. Die Temperaturen erreichen maximal 19 Grad. Auch zur Wochenmitte geht es wechselhaft mit Regenschauern weiter.

WIND UND WASSER

Meckl. Bucht	S bis SO 4, Böen bis 5	16°
Warnemünde	S bis SO 4, Böen bis 5	16°
Fischland/Darß	S bis SO 4, Böen bis 5	16°
Rügen	S bis SO 5, Böen bis 6	16°
Usedom	S bis SO 4, Böen bis 5	17°
Müritz	S bis SO 3, Böen bis 4	17°

REKORDE

für den 14.09. in Rostock:
Wärmster Tag: 25,8° (1969)
Kälteste Nacht: 6,6° (1964)

BIOWETTER

Zurzeit macht das Wetter vor allem Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu schaffen. Sie sollten sich schonen.

POLLENFLUG

Es kommt zu einem schwachen bis mäßigen Flug von Gräserpollen. Ambrosiapollen treten in nur geringen Konzentrationen auf.

SONNE UND MOND

06:42 / 19:31
07:50 / 19:52
21.09. 1. Viertel
28.09. Vollmond
04.10. Ltz. Viertel
13.10. Neumond

DEUTSCHLAND

		Max.	Min.
Berlin	Schauer	24°	13°
Bremen	Gewitter	20°	10°
Brocken	Gewitter	10°	7°
Dresden	Schauer	22°	13°
Erfurt	Gewitter	20°	11°
Fehmarn	Schauer	19°	13°
Frankfurt/O	Schauer	24°	13°
Garmisch	Schauer	16°	10°
Goslar	Gewitter	19°	11°
Hamburg	Gewitter	21°	11°
Hannover	Gewitter	20°	11°
Karlsruhe	Gewitter	21°	11°
Kassel	Gewitter	20°	9°
Kiel	Schauer	20°	12°
Köln	Gewitter	21°	11°
Leipzig	Schauer	21°	12°
Lübeck	Gewitter	19°	11°
Norderney	Gewitter	19°	12°
Nürnberg	Schauer	18°	10°
Saarbrücken	Gewitter	20°	9°
Stuttgart	Gewitter	21°	9°
Sylt	Schauer	18°	13°
Zugspitze	Schnee	3°	-2°

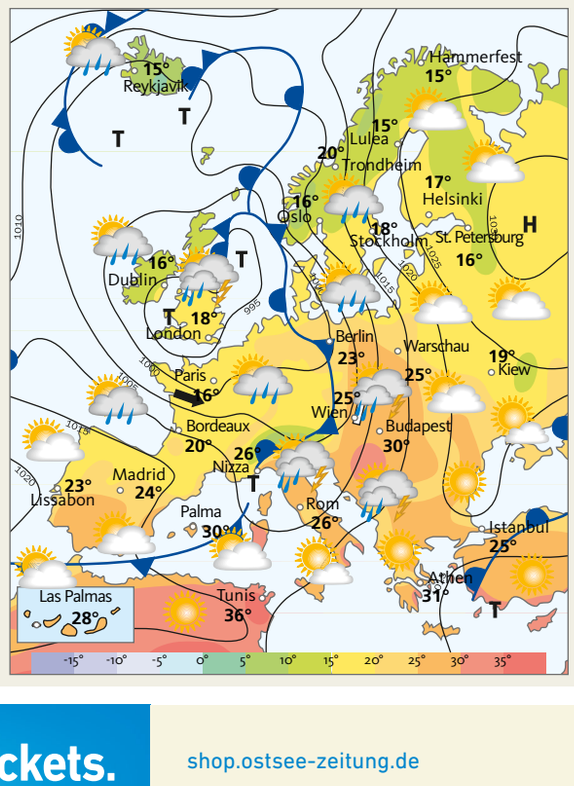
WETTERLAGE

Ein Tiefdrucksystem über der Nordsee und den Britischen Inseln sorgt in Mitteleuropa für wechselhaftes und nur mäßig warmes Wetter. So steigen die Temperaturen nicht mehr über die 25-Grad-Marke. Wechselhaft und kühl ist es in Nordfrankreich und Benelux.

REISEWETTER

		Max.	Min.
Antalya	heiter	34°	21°
Barcelona	wolkig	27°	16°
Bornholm	Schauer	20°	16°
Florenz	Gewitter	28°	15°
Havanna	Gewitter	36°	24°
Heraklion	heiter	28°	23°
Hurghada	wolkig	40°	32°

		Max.	Min.
Istanbul	Schauer	25°	21°
Kopenhagen	Regen	20°	13°
Malaga	heiter	32°	21°
Moskau	bedeckt	15°	7°
New York	sonnig	24°	14°
Kairo	sonnig	38°	24°
Varna	sonnig	22°	20°



Mal wieder unter Leute kommen? Wir haben Ihre Tickets.
Erhältlich in allen OZ Service-Centern, unter shop.ostsee-zeitung.de oder unter 0381 38303017. (Es gilt der nationale Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunkanbieters, bei einer Festnetz-Flatrate ist das Gespräch kostenfrei.)
shop.ostsee-zeitung.de
OZ OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Rote Rosen **9.55** Sturm der Liebe **10.45** Um Himmels Willen **11.35** Das Waisenhaus für wilde Tiere **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ZDF-Mittagsmagazin

14.00 **Tagesschau**
14.10 **Rote Rosen**
15.00 **Tagesschau**
15.10 **Sturm der Liebe**
16.00 **Tagesschau**
16.10 **Seehund, Puma & Co.** Ein Zesel / Mutterfreuden – wird es ein Zesel? / Badefreuden – warum Zwergotter auf dem Trockenen sitzen bleiben
17.00 **Tagesschau**
17.15 **Brisant**
18.00 **Quizduell**
18.50 **Großstadtrevier** Wunderbare Zukunft
19.45 **Wissen vor acht – Zukunft** Expedition zum Mars als TV-Event?
19.50 **Wetter vor acht**
19.55 **Börse vor acht**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Der Discounter-Check** (1/3) Doku
21.00 **Hart aber fair** Diskussion
22.15 **Tagesthemen**
22.45 **Die Story im Ersten** Der Flüchtlingsreport. Reportage
23.30 **Namibia** Eine Heimat – Zwei Welten
0.15 **Nachtmagazin**
0.35 **Tatort** Hinter dem Spiegel TV-Krimi (D 2015) Mit Margarita Broich Regie: Sebastian Marka
2.10 **Hart aber fair** Diskussion
3.25 **Namibia** Eine Heimat – Zwei Welten

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne **10.30** Die Rosenheim-Cops. Krimiserie **11.15** SOKO Wismar. Der Trommler **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ZDF-Mittagsmag. Mit heute Xpress

14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Die Küchenschlacht**
15.00 **heute Xpress**
15.05 **Deutschlands bester Bäcker**
16.00 **heute – in Europa**
16.10 **SOKO Kitzbühel** Krimiserie. Schatting Mit Kristina Sprenger
17.00 **heute**
17.10 **hallo deutschland**
17.45 **Leute heute**
18.05 **SOKO 5113** Krimiserie. Unter Kollegen
19.00 **heute**
19.20 **Wetter**
19.25 **WISO** WISO-Tipp: Rente aufbessern – So vermeiden Sie Renten-Kürzungen

20.15 **Die Mutter des Mörders** Drama (D 2015) Mit Natalia Wörner, Lucas Reiber, Axel Prahl Regie: Carlo Rola
21.45 **heute-journal**
22.15 **Battleship** Actionfilm (USA 2012) Mit Taylor Kitsch, Liam Neeson Regie: Peter Berg
0.15 **heute+**
0.30 **Lerchenberg** Comedyserie
2.05 **ZDF-History** Endlich frei! Die Heimkehr der Zehntausend
2.35 **SOKO 5113** Krimiserie
3.20 **WISO**
4.05 **SOKO Kitzbühel**

NDR

5.50 Lindenstraße **6.20** Die Fallers **6.50** Lieb und teuer **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** S-H Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Nieders. **11.30** Erdmännchen **12.15** In aller Freundschaft **13.00** Einfach genial **13.30** Eisenbahn-Romantik

14.00 **NDR//aktuell**
14.15 **Bilderbuch**
15.00 **NDR//aktuell**
15.15 **Länder – Menschen – Abenteuer**
16.00 **NDR//aktuell**
16.10 **Mein Nachmittag**
17.10 **Seehund, Puma & Co.** Spieglein, Spieglein
18.00 **Nordmagazin – Land und Leute**
18.15 **Die Nordreportage** 24 Stunden Landungsbrücken Zu Gast: Florian Langenscheidt (Autor)
19.30 **Nordmagazin**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Markt** Filterkaffee: Wie schmeckt er am besten? / Widerstand gegen Mogelpackungen / Ärger wegen Renovierung
21.00 **NDR//Aktuell extra**
21.45 **NDR//aktuell**
22.00 **45 Min** Die Zukunft der Arbeit
22.45 **Kulturjournal** Das Durchgangslager Friedland
23.15 **Tatort** Reifezeugnis. TV-Krimi (D 1977)
1.05 **Last Night of the Proms 2015 – BBC Fassung** Konzert
3.55 **Tagesschau – Vor 20 Jahren**

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Auf Streife. Reportagereihe **11.00** Richterin Barbara Salesch. Gerichtsshow **12.00** Richter Alexander Hold. Show **13.00** Richter Alexander Hold. Show

14.00 **Auf Streife** Reportagereihe
15.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Reportagereihe
16.00 **Anwälte im Einsatz** Doku-Soap
17.00 **Mein dunkles Geheimnis** Beste Feindinnen
17.30 **Schicksale – und plötzlich ist alles anders** Der Mann aus Amerika. Die Scripted Doku-Soap zeigt, wie Menschen mit Schicksalsschlägen und emotionalen Extremsituationen umgehen.
18.00 **In Gefahr** Fiona – Keine Spur von dir
19.00 **Mila** Dramaserie
19.30 **Unser Tag** Infomag.
19.55 **Sat.1 Nachrichten**

20.15 **Forever** Science-Fiction-Serie. Cyber-Crime; Der große Fluch Mit Ioan Gruffudd. Ein Mitglied der Hackergruppe „Faceless“, die unangenehme Wahrheiten enthüllt, wird tot in seinem Bett aufgefunden.
22.15 **Castle** Krimiserie. Veritas Mit Nathan Fillion
23.15 **Navy CIS** Krimiserie. Schiffe in der Nacht Mit Mark Harmon
0.10 **Criminal Minds** Krimiserie
1.10 **Forever** Science-Fiction-Serie
2.40 **Castle** Krimiserie
3.20 **Navy CIS**

RTL

5.10 Explosiv – Weekend **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Betrugsfälle **10.00** Die Trovatos **12.00** Punkt 12. Das RTL-Mittagsjournal. Mit Katja Burkard

14.00 **Der Blaulicht Report** Doku-Soap
15.00 **Verdachtsfälle** Doku-Soap
17.00 **Betrugsfälle** Doku-Soap
17.30 **Unter uns** Daily Soap. Mit Tabea Heynig
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 **Exclusiv – Das Star-Magazin**
18.45 **RTL aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Soap Mit Caroline Maria Frier Während Christoph akzeptiert, Vanessa verloren zu haben, fragt die sich, ob sie ihm nicht doch verzeihen kann.
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Mit Janina Uhse, Daniel Fehlow, Wolfgang Bahro

20.15 **Wer wird Millionär?** Show
21.15 **Rach undercover** (1/4) Frohsein in Frankfurt/Main. Mit Christian Rach
22.15 **Extra – Das RTL Magazin** Mit Birgit Schrowange
23.30 **30 Minuten Deutschland** Der Vater ohne Gesicht – Wenn ein Elternteil ausgegrenzt wird
0.00 **RTL Nachtjournal**
0.30 **10 vor 11**
0.55 **Extra – Das RTL Magazin**
2.10 **RTL Nachtjournal**
2.40 **Betrugsfälle** Doku-Soap
3.05 **Die Trovatos**

MDR

5.25 Einfach genial **5.50** Unterwegs in Thüringen **6.20** LexiTV – Wissen für alle **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Brisant **9.45** Kripo live **10.10** Seehund, Puma & Co. **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Freundschaft **12.30** 30 Karat Liebe. TV-Drama (D 2009)

14.00 **MDR um zwei**
15.00 **LexiTV – Wissen für alle** Der Apfel – Das Lieblingsobst der Deutschen. Das Wissensmagazin bietet kompakte Informationen zu den Themen Mensch, Natur, Technik, Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft.
16.00 **MDR um vier**
17.45 **MDR aktuell**
18.05 **Wetter**
18.10 **Brisant**
18.54 **Unser Sandmännchen** Wiesenspektakel: „Schlemmertag“
19.00 **MDR Regional**
19.30 **MDR aktuell**
19.50 **Mach dich ran!**

20.15 **Die Landärztin: Um Leben und Tod** Um Leben und Tod TV-Heimatfilm (D 2010) Mit Christine Neubauer
21.45 **MDR aktuell**
22.05 **Fakt ist ...!** Politik? Nein danke! – Demokratie in Gefahr. Zu Gast: Prof. Astrid Lorenz (Politikwissenschaftlerin an der Universität Leipzig), Werner Peters (Gründer der Partei der Nichtwähler) u.a.
22.50 **Alles Klara**
23.40 **Gottes Werk und Teufels Beitrag** Drama (USA 1999)
1.45 **artour**
2.15 **Fakt ist ...!**

Kabel 1

5.25 Mord ist ihr Hobby **8.10** Navy CIS **9.05** The Mentalist **10.05** Castle **11.05** Without a Trace. Die Legion des Kreuzes **12.00** Numb3rs – Die Logik des Verbrechens. Krimiserie. Aus nächster Nähe **13.00** Cold Case. Krimiserie. Rollergirl **14.00** Navy CIS. Krimiserie. Auf der Flucht **14.55** The Mentalist. Krimiserie. Verbrecher oder Heilige **15.50** News **16.00** Castle. Krimiserie. Ein Mörder auf Zeitreise **16.55** Abenteuer Leben

17.55 **Mein Lokal, dein Lokal** „Trollingerstubn“, Stuttgart
18.55 **Achtung Kontrolle!** Reportagereihe

20.15 **Hellboy** Fantasyfilm (USA 2004) Mit Ron Perlman
22.40 **The Foreigner II: Black Dawn** TV-Actionfilm (USA 2005) Mit Steven Seagal
0.35 **Flucht aus L.A.** Sci-Fi-Film (USA 1996)
2.25 **Late News**
2.30 **The Foreigner II: Black Dawn** TV-Actionfilm (USA 2005)

VOX

5.15 Monk **6.00** SOKO Familie **7.00** Hilf mir doch! **8.05** Verklag mich doch! **11.15** vox nachrichten **11.20** Monk. Krimiserie. Mr. Monk gegen die Qualle **12.15** CSI: NY **13.05** CSI: Miami **14.00** Wer weiß es, wer weiß es nicht? Unterwegs auf Mallorca, Sylt und in Stuttgart **15.00** Shopping Queen **16.00** 4 Hochzeiten und eine Traumreise. Doku-Soap

17.00 **Mein himmlisches Hotel** Tag 1: Zeltinger Hof, Rheinland-Pfalz
18.00 **mieten, kaufen, wohnen**
19.00 **Das perfekte Dinner – Wunschmenü** Tag 1: Sonnhild, Schwabenländle

20.00 **Prominent!**
20.15 **Chicago Fire** Dramaserie. Für immer
21.15 **The Night Shift** Arztserie. Team Nachtschicht. Mit Eoin Macken
22.10 **Chicago P.D.** Actionserie. Auge um Auge für das Gesetz
23.05 **Women's Murder Club** Krimiserie
0.00 **vox nachrichten**
0.20 **Medical Detectives**

PRO 7

5.15 Scrubs **5.35** Chuck **6.15** Mission to Mars. Science-Fiction-Film (USA 2000) **8.25** Star Trek: Into Darkness. Science-Fiction-Film (USA 2013) **11.00** Mike & Molly **11.55** Two and a Half Men. Comedyserie. Superman und Dornröschen. Mit Charlie Sheen **13.15** 2 Broke Girls. Comedyserie. Das Herzensprojekt; Katze gut, alles gut

14.10 **The Big Bang Theory**
15.35 **How I Met**
17.00 **taff** Burning Man 2015
18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Trickserie
19.05 **Galileo** Eurofighter-Ausbildung

20.15 **The Big Bang Theory** Comedyserie Der optimale Angstbereich; Jodeln für Nerds Mit Johnny Galecki
21.10 **Undateable** Comedyserie. Baby Bird; Hosenkumpel
22.10 **Circus Halligalli**
23.10 **TV total** Show
0.10 **The Big Bang Theory**
1.05 **Family Guy**
1.30 **Futurama**

arte

8.30 X:enius **8.55** Sand – Die neue Umweltzeitbombe. Doku.-Film (F/CDN 2013) **10.10** Das Rätsel der Dunklen Materie **11.15** Sarah Wiener **11.40** Belle France **12.25** 360° Geo **13.20** Journal **14.05** Die Teuflischen. Psychothriller (F 1955) **16.00** Magische Orte in aller Welt. Reihe **16.25** Die Goldfahnder

17.10 **X:enius**
17.40 **Wenn nachts der Ozean erwacht**
18.25 **Stille Wasser sind tief** (1/5)
19.10 **ARTE Journal**
19.30 **Amur – Asiens Amazonas** (1/3) Der Ferne Osten

20.15 **Am Rande der Nacht** Drama (F 1983) Mit Coluche Regie: Claude Berri
21.45 **Papas Kino** Tragikomödie (F 1970) Mit Yves Robert
23.20 **Tableau Noir – Eine Zwergschule in den Bergen** Doku-Film (CH 2013) Mit Gilbert Hirschi
1.20 **Vampirskelette**

3 sat

7.30 Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** NDR Talk Show **12.20** sonntags **12.49** Reiseziel **13.00** ZIB **13.15** Tatort Matterhorn (2/2) **14.10** unterwegs **14.50** Meine Traumreise in die Sextner Dolomiten **15.20** Die faszinierende Reise der Monarchfalter **15.30** Wir vor 100 Jahren. Doku-Reihe

17.00 **Wir vor 100 Jahren** (5/5) Aufbruch ins moderne Leben
17.45 **ZDF-History** Franz Josef Strauß und der Milliardendeal
18.30 **nano**
19.00 **heute**
19.20 **Kulturzeit**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Die Alpen von oben** Doku-Reihe
21.05 **Netz Natur**
22.00 **ZIB 2**
22.25 **Mein Papa, der Sextourist** Dokumentation
23.15 **Kino Kino Extra**
23.45 **Reporter**
0.10 **10vor10**
0.40 **Willkommen Österreich** Show
1.30 **Slowenien-Magazin**

RTL II

5.20 Grip – Das Motormagazin **6.00** Privatdetektive im Einsatz. Doku-Soap **7.50** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap **8.50** Frauentausch. Heute tauschen Nicole und Mareen die Familien **10.50** Family Stories. Mama Mia – Die ersten Babyjahre (2) **11.50** Köln 50667. Doku-Soap **12.50** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap **13.50** Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... Doku-Soap **15.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap

18.00 **Köln 50667** Doku-Soap
19.00 **Berlin – Tag & Nacht** Doku-Soap

20.00 **RTL II News**
20.15 **Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie!** Doku-Soap
21.15 **Popstars** Deutsche Songs
23.15 **Echtzeit** Superbillig leben! – Selbstexperiment
0.10 **Privatdetektive im Einsatz** Doku-Soap
3.35 **Weiblich, ledig, jung sucht** Psychothriller (USA 1992)

WDR

12.45 WDR aktuell **13.00** Ausgerechnet Matratze (2) **13.30** In aller Freundschaft **14.15** Chinatown am Golden Gate **15.00** Planet Wissen **16.00** WDR aktuell **16.15** daheim & unterwegs

18.00 **Lokalzeit**
18.05 **Hier und heute**
18.20 **Servicezeit**
18.50 **Aktuelle Stunde**
19.30 **Lokalzeit**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Meuchelbeck**
21.05 **markt**
21.45 **WDR aktuell**
22.00 **Kochende Geschäfte – Schuhbeck & Kollegen** Reportage
22.45 **sport inside**
23.15 **Ein Herz und eine Seele**
0.50 **Erlebnisreisen-Tipp**
1.00 **Domian** Talkshow

RBB

13.05 Schloss Einstein **13.30** In aller Freundschaft **14.15** Planet Wissen **15.15** Ein Sommer in Brandenburg **16.00** rbb UM4 **17.00** rbb aktuell **17.05** Leopard, Seebär & Co. Reportage

17.55 **Sandmann** Wiesenspektakel: „Schlemmertag“
18.00 **rbb um 6**
18.30 **zibb**
19.30 **Abendschau**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Tatort** Oben und unten. TV-Krimi (D 2009)
21.45 **rbb aktuell**
22.15 **Ozon unterwegs**
22.45 **Polizeiruf 110** Katharina. TV-Krimi (DDR 1989)
0.05 **Graf Yoster gibt sich die Ehre** Krimiserie

Bayern

12.10 In aller Freundschaft **12.55** Panda, Gorilla & Co. **13.45** freizeit **14.15** Das Tal des Lebens (1/3) **15.05** Polizeiinspektion 1 **15.30** Wir in Bayern **16.45** Rundschau **17.00** Der Bauernhoftester **17.30** Regionales

18.00 **Abendschau**
18.45 **Rundschau**
19.00 **Bayern hilft Flüchtlingen**
19.45 **Dahoam is Dahoam**

20.15 **Miteinander daheim – Bayern hilft Flüchtlingen** Bericht
21.45 **Rundschau-Magazin**
22.00 **Bayern hilft Flüchtlingen** Bericht
22.30 **Puzzle**
23.00 **Nachtlinie** Gespräch
23.30 **Rundschau-Nacht**
23.40 **LeseZeichen**
0.10 **Dahoam is Dahoam**

Super RTL

14.15 Bugs Bunny & Looney Tunes **14.40** Gadget **15.10** Fünf Freunde **15.40** Sally **16.10** Die Wächter der Träume **16.40** Scooby-Doo! **17.10** Sammy

17.40 **Go Wild!**
18.10 **Angelo!**
18.40 **Woozle Goozle**
19.10 **Bugs Bunny & Looney Tunes**
19.45 **Inspector Gadget**

20.15 **Monk** Krimiserie Mr. Monk wird gefeuert; Mr. Monk hilft der Mafia Mit Tony Shalhoub
22.10 **Psych** Hochzeit zwischen Freund und Feind; Alle Wege führen nach Schweden
0.05 **Monk** Krimiserie Mr. Monk wird gefeuert
0.50 **Infomercials**

Eurosport

11.30 Springreiten **12.30** Sports Insiders **13.00** Snooker **13.30** Snooker **16.45** Tennis. US Open

17.45 **WATTS Sportzapping**
18.00 **Sports Insiders**
18.30 **Radsport** Vuelta a España
19.30 **Motorradsport** Straßen-WM: Großer Preis von San Marino Aus Misano (I)

20.15 **Motorradsport** Straßen-WM: Großer Preis von San Marino
21.15 **Springreiten**
22.15 **Sports Insiders**
22.45 **Horse Racing Time**
23.00 **Eurogoals**
23.05 **Fußball**
23.30 **Football's Greatest**
23.55 **Eurogoals**
0.00 **Springreiten**

Sport 1

6.00 Teleshopping **8.30** Sport-Quiz **11.30** Teleshopping **15.30** Fußball. Bundesliga. Die coolsten Szenen der Hinrunde 2014/2015 **15.45** Hattrick **16.30** Bundesliga – Der Spieltag. 4. Spieltag u.a.: Borussia Mönchengladbach – Hamburger SV

17.30 **Fußball**
18.30 **Bundesliga aktuell**
19.45 **Hattrick**

20.15 **Hattrick** 2. Bundesliga live. 6. Spieltag: FC St. Pauli – MSV Duisburg
22.15 **Telekom Spieltaganalyse**
23.30 **Goooal! – Das internationale Fußball-Magazin**
0.00 **Sport-Clips** Show
0.45 **Teleshopping** Show
1.00 **Sport-Clips** Hot Bodies
1.05 **Teleshopping** Show

Disney Channel

13.55 Meine Schwester... Jugendserie **14.25** Austin & Ally. Comedyserie **15.20** Phineas und Ferb. Zeichentrickserie **16.00** Kick Buttowski – Keiner kann alles. Zeichentrickserie **16.30** Willkommen in Gravity Falls **17.25** Phineas und Ferb

18.20 **K.C. Undercover**
18.45 **Liv und Maddie**
19.15 **Meine Schwester...**

20.15 **Switched at Birth** Dramaserie. Was hinaufgeht, kommt auch wieder runter; The Merrymakers; Departure of Summer
22.45 **Die Nanny** Comedyserie
23.10 **Roseanne** Comedyserie
0.05 **Golden Girls** Comedyserie
1.00 **Teleshopping** Show

Phoenix

9.10 BON(N)Jour **9.20** Augstein und Blome **9.30** Thema **12.00** Vor Ort **12.45** Thema **14.00** Vor Ort **14.45** Thema **16.00** Doku

17.30 **Vor Ort**
18.00 **Aktuelle Reportage**
18.30 **Hindenburg – Der Mann, der Hitler an die Macht verhalf** Doku.-Film (D 2013)
19.15 **Hitlers U-Boot-Bunker**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Mein erstes Auto** Doku
21.00 **Der Osten auf vier Rädern**
21.45 **heute journal**
22.15 **Unter den Linden** Die große Flucht – Wer bekämpft die Ursachen?
23.00 **Der Tag**
0.00 **Unter den Linden**
0.45 **Mein erstes Auto** Doku

N-TV

9.10 Telebörse **12.30** News Spezial **13.10** Telebörse **13.30** News Spezial **14.10** Telebörse **14.30** News Spezial **15.20** Ratgeber – Test. Vegan ist das neue Bio **15.40** Telebörse **16.10** Wissen

17.10 **Das Duell**
18.15 **Telebörse**
18.30 **PS – Porsche Carrera Cup**
19.15 **„Spiegel“-TV Mag.**

20.15 **XXL-Logistik** Dokumentationsreihe
22.05 **Telebörse**
22.10 **Superbauten – Die größte Uhr der Welt** Dokumentation
23.10 **Das Duell**
0.05 **PS – Porsche Carrera Cup**
0.35 **Mega-Projekte der Nazis** U-Boot-Basis

KI.KA

13.20 Monster Allergy **13.40** Fluch des Falken **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Ki.Ka Live **15.05** Blue Water High **15.30** H2O **15.55** Mia and me **16.20** Bernard **16.25** Marsupilami **16.50** Geronimo Stilton

17.15 **Momo**
17.40 **Hexe Lilli**
18.05 **Percys Drachenbande**
18.15 **Coco** Zeichentrickserie

18.40 **Elefantastisch!**
18.50 **Sandmännchen**
19.00 **Das Dschungelbuch**
19.25 **Wissen macht Ah!** Shary und Ralph: Kopf und Kragen
19.50 **logo!**
20.00 **Ki.Ka Live** Trau dich! 2015
20.35 **In Your Dreams – Sommer deines Lebens**

SWR

13.15 Planet Wissen **14.15** Eisenbahn-Romantik **14.45** Länder – Menschen – Abenteuer **15.30** Lust auf Backen **16.00** Aktuell **16.05** Kaffee oder Tee

17.00 **Aktuell**
17.05 **Kaffee oder Tee**
18.00 **Aktuell**
18.15 **Land – Liebe – Luft**
18.45 **Landesschau R-P**
19.30 **Aktuell**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Rosamunde Pilcher: Sag die Wahrheit**
22.30 **Verstehen Sie was?**
23.15 **Meister des Alltags** Show
0.10 **Die Besten im Südwesten**
0.40 **Schlauberger**

ZDF neo

8.35 Lafer! Lichter! Lecker! **9.20** Topfgeldjäger **10.10** Raumschiff Enterprise **11.50** Columbo. Ruhe sanft Mrs. Columbo. TV-Krimi (USA 1990) **13.20** Die Rettungsflieger **14.50** SOKO 5113 **15.35** Hart aber herzlich

17.10 **Magnum**
18.40 **Columbo** Ruhe sanft Mrs. Columbo. TV-Krimi (USA 1990)

20.15 **Inspector Barnaby** Die Untoten von Barton Woods TV-Krimi, GB 2008
23.20 **Silent Witness** Krimiserie. Zwischen den Welten
1.05 **Raumschiff Enterprise** Sci-Fi-Serie
1.55 **heute-show** Nachrichtensatire

Tipps am Montag



TV-DRAMA | 20.15 Uhr, ZDF

Die Mutter des Mörders

Marias (Natalia Wörner) geregeltes Leben gerät aus den Fugen, als ihr geistig behinderter Sohn Matis (Lucas Reiber) verdächtigt wird, die Tochter der Nachbarn missbraucht und ermordet zu haben. Maria glaubt fest an Matis' Unschuld und kämpft um ihn. TV-Drama, D 2015. **Regie:** Carlo Rola. **Mit:** Natalia Wörner, Lucas Reiber, Axel Prahl, **90 Min.**



TRAGIKOMÖDIE | 21.45 Uhr, arte

Papas Kino

Der junge Claude Langmann (Claude Berri, l.) will unbedingt Filmregisseur werden. Sein strenger Vater Henri Roger (Yves Robert) hält zunächst nichts von dieser Idee, doch als Claude ihm ein Drehbuch vorliest, an dem er gerade arbeitet, ist Henri beeindruckt. Tragikomödie, F 1970. **Regie:** Claude Berri. **Mit:** Yves Robert, Hénia Ziv, Claude Berri, **95 Min.**



DRAMA | 23.40 Uhr, MDR

Gottes Werk und Teufels Beitrag

USA, 30er Jahre: Dr. Larch leitet ein Waisenhaus und führt auch illegale Abtreibungen durch. In seinem Schützling Homer Wells (Tobey Maguire, mit Charlize Theron) sieht er seinen Nachfolger und unterrichtet ihn. Doch er wird enttäuscht. Drama, USA 1999. **Regie:** Lasse Hallström. **Mit:** Tobey Maguire, Charlize Theron, Michael Caine, **120 Min.**

ACTIONFILM
22.15 Uhr, ZDF

Battleship

Aliens sind vor der Küste Hawaiis gelandet und drohen, die Menschheit auszulöschen. Die US-Navy versucht, die Eindringlinge aufzuhalten. Nachdem das moderne Kriegsgerät zerstört ist, muss ein Schlachtschiff aus dem Zweiten Weltkrieg ran. Actionfilm, USA 2012. **Regie:** Peter Berg. **Mit:** Taylor Kitsch, Liam Neeson, Alexander Skarsgård, **120 Min.**

TV-ACTIONFILM
22.40 Uhr, Kabel 1

The Foreigner II: Black Dawn

Vor sechs Jahren quittierte Jonathan Cold (Steven Seagal) den Geheimdienst. Als jedoch seine Ex-Schülerin Amanda in eine tödliche Gefahr gerät, lässt Cold seine Tarnung fallen und eilt Amanda zu Hilfe. TV-Actionfilm, USA 2005. **Regie:** Alexander Gruszynski. **Mit:** Steven Seagal, Tamara Davies, John Pyper-Ferguson, **115 Min.**

ZEICHENTRICKSERIE | 16.50 Uhr, KI.KA

Geronimo Stilton

Zur Ferienzeit ist Mausilia wie ausgestorben. Die halbe Belegschaft der Stilton Mediagroup ist in Urlaub, Geronimo hat alle Hände voll zu tun. Ben und Pandora dagegen langweilen sich schrecklich. Sie überreden Geronimo, ebenfalls ein paar Tage nach Maus-Da-Rica zu fahren. **25 Min.**



DOKUMENTATION | 20.15 Uhr, ARD

Der Discounter-Check

Aldi, Lidl und Netto sind die bei weitem umsatzstärksten Discounter in Deutschland mit den meisten Filialen. Kein Wunder, dass die Deutschen glauben, die „großen Drei“ inzwischen richtig gut zu kennen. So kaufen viele Kunden bestimmte Produkte ganz bewusst nur in einer der drei Ketten – oder schwören ganz auf „ihren“ Discounter. Getestet wird, ob diese (Vor-)Urteile überhaupt gerechtfertigt sind. **45 Min.**